

# Liturgie

## Die biblischen Lieder



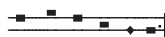
# Liturgische Gesänge

*Psalmodie*





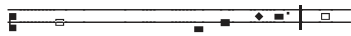
S5. Ton



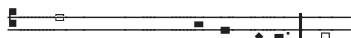
S6. Ton



S7. Ton



S8. Ton



Sp. Ton



---

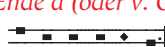
8 Orientaltöne für den Psalter

O1.<sup>1</sup> Ton (Begleitstimme Terz /dritten Ton/ oberhalb)

Anfang      Mitte



Ende a (oder v. O1<sup>2</sup>)

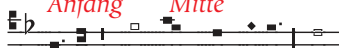


Gegenstimme



O1.<sup>2</sup> Ton (Begleitstimme Terz oberhalb - 1. Mittelnote um  $\frac{1}{2}$ )

Anfang      Mitte



Ende a (oder v. O1<sup>1</sup>)



Gegenstimme



### O2.<sup>1</sup> Ton (Begleitstimme Terz oberhalb)

Anfang Mitte Ende a Ende b

Gegenstimme

### O2.<sup>2</sup> Ton (Begleitstimme Terz oberhalb)

Anfang Mitte einz. Ende

Gegenstimme

### O3. Ton (Begleitstimme Terz oberhalb)

Anfang Mitte einz. Ende

Gegenstimme

### O4. Ton (Begleitstimme Terz oberhalb)

Anfang Mitte Ende a Ende b

Gegenstimme

### O5.<sup>1</sup> Ton (Begleitstimme Terz oberhalb)

Anfang Mitte Ende a Ende b

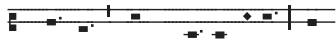
Gegenstimme

05.<sup>2</sup> Ton (Begleitstimme Terz oberhalb - 3. Mittelnote um $\frac{1}{2}$ )

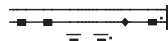
Anfang Mitte



Gegenstimme

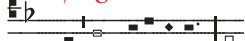


einz. Ende



06.<sup>1</sup> Ton (Begleitstimme Terz oberhalb)

Anfang Mitte



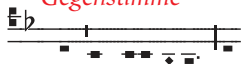
Ende a



Ende b



Gegenstimme

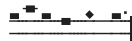


06.<sup>2</sup> Ton (Begleitstimme Terz oberhalb)

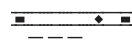
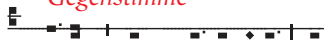
Anfang Mitte



e.E.



Gegenstimme



07. Ton (Begleitstimme Terz oberhalb)

Anfang Mitte



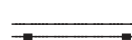
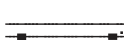
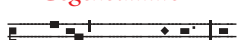
Ende a



Ende b



Gegenstimme



08. Ton (Begleitstimme Terz oberhalb)

Anfang Mitte



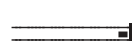
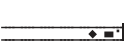
Ende a



Ende b



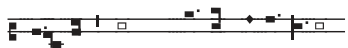
Gegenstimme



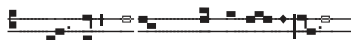




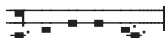
C7. Ton (statt (\*) der Zusatzsilbe = (≡))



C8. Ton



CPeregrinal-Ton (fremder Ton)



---

Responsoriale Melodien für den Lobpreis

P1. Ton



RP2. Ton

im Abendlob



RP3. Ton

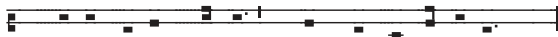


oder im Abendlob

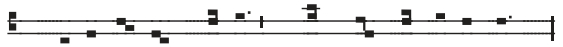


RP7<sup>c</sup>. Ton

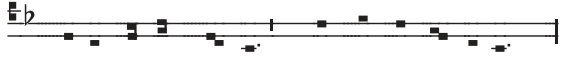
im Abendlob



RP8. Ton  
im Abendlob



RPP. Ton  
im Abendlob



RO6<sup>1a</sup>. Ton



im Abendlob





## Erstes Buch der Psalmen

**Ps. 1** Selig der Mann, \* der nicht im Rat || der Gottlosen wandelt, \* sich nicht auf den Pfad der || Sünder stellt \* noch sitzt im || Kreis der Lästlerer,

<sup>2</sup>vielmehr am Gesetz des HERRn seine || Freude hat, \* ja, sein Gesetz betrachtet || bei Tag und bei Nacht! \* <sup>3</sup>Er gleicht dem Baum, gepflanzt an strömendem Wasser, \* der seine Früchte || trägt zur rechten Zeit

und dessen || Laub nicht welkt. \* Was immer er be||ginnt, vollführt er glücklich. \* <sup>4</sup>Nicht || so die Frevler! \* Wie Spreu sind sie, || die der Wind verweht.

<sup>5</sup>Darum bestehen Gottlose nicht || im Gericht \* noch die Sünder in der Ge||meinde der Gerechten. \* <sup>6</sup>Denn der HErr weiß um den Weg || der Gerechten; \* doch der Gottlosen || Weg führt ins Verderben.

**Ps. 2** Warum to||ben die Heiden \* und sinnen die Völ||ker nichtige Pläne? \* <sup>2</sup>Die Könige der Erde tre||ten zusammen, \* Machthaber verschwören sich gemeinsam wider den HErrn || und seinen Gesalbten:

<sup>3</sup>„Laßt uns ihre || Ketten sprengen \* und ihre || Fesseln von uns werfen!“ \* <sup>4</sup>Der im Himmel || thront, Er lacht; \* ja || der HErr spottet ihrer.

<sup>5</sup>Einst aber spricht er zu ih||nen im Zorn \* und setzt sie in Schreck||ken durch seinen Grimm: \* <sup>6</sup>„Ich selbst habe meinen Kö||nig bestellt \* auf meinem || heiligen Berg Sion!“

<sup>7</sup>So will ich den Beschluß des || HErrn verkünden: \* Der HErr sprach zu mir: „Mein Sohn bist Du, heut' || hab' ich dich gezeugt. \* <sup>8</sup>Erbitte von mir, und ich gebe dir Völ||ker zum Erbe, \* zu deinem Besitz || die Grenzen der Erde.

<sup>9</sup>Mit eisernem Stabe magst || Du sie leiten, \* sie zerschlagen || wie Töpfergeschirr.“ \* <sup>10</sup>Nun denn, ihr Kö-nige, || seid doch klug, \* laßt euch warnen, || ihr Richter der Erde!

<sup>11</sup>Dient dem || HErrn in Furcht \* und küsset || zitternd seine Füße! \*

<sup>12</sup>Sonst zürnt er, und ihr kommt um || auf dem Weg; \* denn nur wenig, so entbrennt sein Zorn. Glückliche dann a||lle, die ihm vertrauen!

**Ps. 3** HErr, wie zahlreich sind mei||ne Bedränger! \* Gar viele erheben || sich nun wider mich. \* <sup>3</sup>Viele sind es, die || von mir sagen: \* „Für den gibt es || bei Gott keine Hilfe!“

<sup>4</sup>Doch Du, HErr, bist Schild || um mich her, \* bist mein || Ruhm, erhebst mein Haupt. \* <sup>5</sup>Rufe ich || laut zum HErrn, \* so erhört er mich von || seinem heil'gen Berg.

<sup>6</sup>Ich legte mich nieder und schlum||merte ein; \* ich erwachte wieder, || weil der HErr mich hält. \* <sup>7</sup>Ich fürchte mich nicht vor zahl||losem

Kriegsvolk, \* das ringsum sich || lagert wider mich.

<sup>8</sup>Erhebe Dich, HErr, hilf mir, mein Gott! Denn stets hast Du all meinen Feinden die Wan||ge zerschlagen, \* zerbrochen || die Zähne der Frevler. \* <sup>9</sup>Vom HErrn || kommt die Hilfe! \* Auf Deinem || Volk ruhe Dein Segen!

**Ps. 4** Wenn ich rufe, erhöre mich, Gott, der mir zum || Recht verhilft! \* In der Enge verschaffe mir Weite! Sei mir gnädig und || höre mein Gebet! \* <sup>3</sup>Ihr Mächtigen, wie lange bleibt meine Eh||re geschmäht, \* liebt ihr Nichtiges || und trachtet nach Lüge?

<sup>4</sup>Erkennt doch: Der HErr erweist sich wunderbar an || seinem Frommen; \* es hört der HErr, so||oft ich zu ihm rufe. \* <sup>5</sup>Zittert und || sündigt nicht! \* Denkt ruhig nach auf eurem || Lager und seid stille!

<sup>6</sup>Bringt rechte || Opfer dar \* und ver||traut doch auf den HErrn! \* <sup>7</sup>Viele sprechen: "Wer läßt uns noch || Gutes schauen? \* Erhebe über uns das Licht Deines || Angesichts, o HErr!"

<sup>8</sup>Du hast mir größere Freude ins || Herz gegeben \* als zur Zeit, da man Korn und || Most in Fülle erntet. \* <sup>9</sup>In Frieden lege ich mich nieder und || schlafe gleich; \* denn Du, HErr, allein || läßt mich sorglos wohnen.

**Ps. 5**

**I.** <sup>2</sup>Vernimm, HErr, || meine Worte, \* und || achte auf mein Seufzen! \* <sup>3</sup>Merke auf mein || lautes Rufen, \* mein || König und mein Gott!

Denn zu Dir || flehe ich. \* <sup>4</sup>HErr, am Morgen || hörst Du meine Stimme, \* am Morgen richte ich das Opfer || für Dich her \* und || halte nach Dir Ausschau.

<sup>5</sup>Denn Du bist kein Gott, dem Unrecht || wohlgefällt; \* kein Böser || darf bei Dir verweilen. \* <sup>6</sup>Freche Prahler dürfen Dir nicht vor die || Augen treten, \* Du hassest || alle Übeltäter.

**II.** <sup>7</sup>Du ver||nichtest Lügner. \* Wer sich mit Blut und Trug befleckt, ist ein || Greuel für den HErrn. \* <sup>8</sup>Ich aber darf dank Deiner großen Huld Dein || Haus betreten, \* darf mich vor Dir in Ehrfurcht niederwerfen bei || Deinem heil'gen Tempel.

<sup>9</sup>HErr, leite mich in Deiner Gerechtigkeit um meiner || Feinde willen, \* ebne || vor mir Deinen Pfad! \* <sup>10</sup>Denn in ihrem Munde gibt es keine Zuverlässigkeit; Verderbtheit ist ihr || Inneres; \* ein offenes Grab ihr Rachen; glatte Reden führen || sie mit ihrer Zunge.

<sup>11</sup>Laß sie es || büßen, HErr! \* Über ihre eigenen Rän||ke sollen sie stürzen! \* Verstoße sie ob ihrer zahl||losen Frevler; \* denn || Dir boten sie Trotz!

<sup>12</sup>**Doch** Freude möge bei allen herrschen, die auf || Dich vertrauen; \* sie sollen immerdar jubeln! Beschütze sie, damit, wer Deinen Namen || liebt, in Dir frohlocke! \*

<sup>13</sup>Denn Du segnest den Ge||rechten, HErr; \* wie mit einem Schild um||gibst Du ihn mit Huld.

**Ps. 6** <sup>2</sup>HErr, strafe mich nicht in || Deinem Zorn, \* züchtige mich || nicht in Deinem Grimm! \* <sup>3</sup>Sei mir gnädig, HErr, denn || ich bin schwach, \* heile mich, HErr, denn meine || Glieder sind erschüttert!

<sup>4</sup>Meine Seele ist || tief erschüttert, \* Du aber, o || HErr, – wie lange noch? \* <sup>5</sup>Wende Dich, HErr, ret||te mein Leben, \* hilf mir um || Deiner Güte willen!

<sup>6</sup>Denn im Totenreich gedenkt man || Deiner nicht, \* und wer wird in der || Unterwelt Dich preisen? \* <sup>7</sup>Ich bin erschöpft von || meinem Stöhnen, \* jede Nacht befeuchte ich mein Lager, benetze || ich mein Bett mit Tränen.

<sup>8</sup>Getrückt von Kummer || ist mein Auge; \* es ist gealtert wegen || aller meiner Gegner. \* <sup>9</sup>Weichet von mir, all ihr || Übeltäter, \* da der HErr auf mein || lautes Weinen hörte!

<sup>10</sup>Der HErr hat er||hört mein Flehen, \* der HErr || nahm mein Beten an. \*

<sup>11</sup>In Schande und in tiefen Schrecken müssen alle meine || Feinde stürzen; \* sie müssen weichen und gehn' in || einem Nu zugrunde.

**Ps. 7** <sup>2</sup>HErr, mein Gott, auf Dich ver||traue ich; \* hilf mir vor all meinen Verfolgern || und errette mich! \* <sup>3</sup>Sonst zerreißt man mich wie ein Löwe, || der mich packt, \* und || niemand kann mich retten.

<sup>4</sup>HErr, mein Gott, wenn ich || dies getan: \* Wenn Unrecht klebt an meinen Händen, <sup>5</sup>wenn ich meinem || Freunde Böses tat \* und den beraubte, der mich ohne || Grund bedrückt, \* <sup>6</sup>dann soll der Feind mich ver||folgen und ergreifen!

Er trete zu Bo||den mein Leben \* und werfe meine || Ehre in den Staub! \* <sup>7</sup>Steh auf, HErr, in || Deinem Zorn! \* Erhebe Dich gegen || die Wut meiner Feinde!

Wach auf zu || meiner Hilfe! \* Ent||biete das Gericht! \* <sup>8</sup>Die Schar der Völker ste||he im Kreis, \* Du selber throne über || ihnen in der Höhe!

<sup>9</sup>HErr, richte die Völker! Schaff||fe mir Recht, \* HErr, nach meiner Gerechtigkeit || und nach meiner Unschuld! \* <sup>10</sup>Ein Ende finde die Bos||heit der Frevler, \* doch festen || Halt gib dem Gerechten!

Der die Herzen und Nieren prüft, ist ein ge||rechter Gott. \* <sup>11</sup>Mein Schild über mir ist Gott, der allen hilft, die red||lichen Herzens sind. \*

<sup>12</sup>Ein gerechter Richter ist Gott, zö||gernd im Zürnen, \* doch wenn einer nicht umkehrt, || kann sein Zorn entbrennen.

<sup>13</sup>Mag der Feind schärff<sup>en</sup> sein Schwert, \* seinen Bogen spannen, mit ihm zielen, – \* <sup>14</sup>gegen sich selbst richtet er die Todeswaffe, \* zu Brandgeschossen macht er seine Pfeile.

<sup>15</sup>Siehe, jener empfing Schlechtigkeit und trägt mit sich Unheil \* und Tücke ist, was er gebar. \* <sup>16</sup>Eine Grube hob er aus und machte sie tief \* und stürzte doch selber in das Loch, das er gegraben.

<sup>17</sup>Sein Unheil kehrt auf sein Haupt zurück, \* seine Untat fällt nie<sup>der</sup> auf seinen Scheitel. \* <sup>18</sup>Danken will ich dem HERRN, weil er gerecht ist, \* will lobsingem dem Namen des HERRN, des Allerhöchsten!

**Ps. 8** <sup>2</sup>HERR, unser Herrscher, wie gewaltig ist Dein Name auf der ganzen Erde! \* Besungen wird Deine Pracht am Himmel vom Mund der Kinder und der Säuglinge. \*

<sup>3</sup>Du hast eine Festung gegründet wegen Deiner Gegner, \* um rachsüchtige Feinde zum Schweigen zu bringen.

<sup>4</sup>Wenn ich Deinen Himmel schaue, das Werk Deiner Hände, \* den Mond und die Sterne, die Du befestigt hast: \* <sup>5</sup>Was ist dann der Mensch, daß Du seiner gedenkst, \* das Menschenkind, daß Du seiner Dich annimmst?

<sup>6</sup>Nur wenig geringer als ein Gottwesen hast Du ihn gemacht, \* ihn mit Glanz und Herrlichkeit ge-

krönt. \* <sup>7</sup>Du gabst ihm Herrschaft über die Werke Deiner Hände, \* legtest ihm alles zu Füßen:

<sup>8</sup>Schafe und Rinder insgesamt sowie die Tierre des Feldes, \* <sup>9</sup>die Vögel des Himmels, die Fische des Meeres, was alles die Pfade des Meeres durchquert. \* <sup>10</sup>HERR, unser Herrscher, \* wie gewaltig ist Dein Name auf der ganzen Erde.

### Ps. 9

**I.** <sup>2</sup>Ich preise Dich, HERR, von ganzem Herzen, \* will verkünden alle Deine Wunder. \* <sup>3</sup>In Jubel will ich über Dich frohlocken, \* Deinem Namen lobsingem, Du Höchster.

<sup>4</sup>Denn meine Feinde wichen zurück, \* stürzten und gingen zugrund vor Deinem Angesicht. \*

<sup>5</sup>Du hast ja mein Recht und meine Sache geführt, \* saßest auf dem Thron als gerechter Richter.

<sup>6</sup>Völker hast Du bedroht, die Frevler vernichtet, \* ihren Namen getilgt für immer und ewig. \* <sup>7</sup>Die Feinde sind dahin, vernichtet für alle Zeit; \* ihre Städte hast Du zerstört, daß ihr Andenken dahinschwand.

<sup>8</sup>Siehe, auf ewig thront der HERR, \* hat seinen Thron zum Gericht aufgestellt. <sup>9</sup>Er richtet die Welt in Gerechtigkeit, \* spricht nach Gebühr den Völkern ihr Urteil. \* <sup>10</sup>So ist der HERR eine Burg für den Schwachen, eine Burg in Zeiten der Not.



**II.** <sup>11</sup>Wer Deinen Namen kennt, vertraut auf Dich; \* denn niemals gibst Du jene preis, || die Dich suchen, HErr. \* <sup>12</sup>Lobsingt dem HErrn, der in || Sion wohnt, \* kündigt unter den || Völkern seine Taten!

<sup>13</sup>Denn er, der Blutschuld rächt, hat ih||rer gedacht, \* vergißt nicht || den Notschrei der Armen. \* <sup>14</sup>Der HErr war mir gnädig, sah mein Leid, das meine Gegner mir || angetan; \* er zog mich empor || von des Todes Pforten,

<sup>15</sup>auf daß ich nun all Deinen || Ruhm verkünde, \* in den Toren der Tochter Sion jub||le ob Deiner Hilfe. \* <sup>16</sup>Völker versanken in die Grube, die || sie gemacht; \* im Netz, das sie legten, || verfang sich ihr Fuß.

<sup>17</sup>Der HErr tat sich kund, er || hielt Gericht; \* im Werk seiner eigenen Hände ver||strickte sich der Frevler. \* <sup>18</sup>Ins Totenreich müssen die || Frevler fahren, \* alle Vö||lker, die Gott vergessen.

<sup>19</sup>Denn nicht wird für immer der Ar||me vergessen, \* die Hoffnung der Elenden auf || ewig nicht enttäuscht. \* <sup>20</sup>Er||heb' Dich, HErr, \* daß || der Mensch nicht mehr trotze!

Laß die Völker vor Dir zum Ge||richt antreten! \* <sup>21</sup>Erfülle || sie, o HErr, mit Ehrfurcht! \* Die Völker soll||en erkennen, \* daß || sie nur Menschen sind!

**Ps. 10**

**I.** <sup>1</sup>Warum, HErr, stehst || Du so ferne, \* verbirgst Dich || in Zeiten der Not? \* <sup>2</sup>Im Übermut verfolgt der Frev||ler den Armen, \* fängt ihn mit der || List, die er ersann.

<sup>3</sup>Denn der Frevler rühmt sich seiner wilden Gier, und der Ungerechte || brüstet sich. \* <sup>4</sup>Den HErrn verachtet der Frevler || hochmütigen Sinnes. \* "Er rächt es nicht, es gibt || keinen Gott", \* das sind so seine Hintergedanken. <sup>5</sup>Sein schlimmer Wandel || dauert immerfort.

Fern von ihm sind Dei||ne Gerichte, \* alle seine || Gegner spottet er. \* <sup>6</sup>Er denkt in || seinem Herzen: \* "Nie werde ich wanken; von Geschlecht zu Ge||schlecht trifft mich kein Unglück!"

<sup>7</sup>Sein Mund ist voll von Fluch, von Trug || und Bedrückung, \* unter seiner Zunge || sind Unheil und Unrecht. \* <sup>8</sup>Er liegt im Hinterhalt der Gehöfte; im Versteck will er den Schuld||losen morden; \* Verruchtheit || bergen seine Augen.

<sup>9</sup>Er lauert versteckt wie ein Lö||we im Dickicht; \* er lauert darauf, den || Schwachen zu ergreifen; \* er || fängt den Armen, \* sodann || zieht er ihn ins Netz.

<sup>10</sup>Dieser wird nie||dergeschlagen, \* sinkt zu Boden und || fällt durch die Gewalt. \* <sup>11</sup>Doch jener denkt in seinem Herzen: "Gott || ist vergeßlich!"

\* Er hat sein Antlitz verhüllt, || sieht es nie und nimmer!"

**II.** <sup>12</sup>Steh auf, || HErr und Gott, \* erhebe Deine Hand, die || Elenden vergiß nicht! \* <sup>13</sup>Warum darf der Frevler || Gott verachten, \* im Herzen denken, || daß Du es nicht rächst?

<sup>14</sup>Du siehst doch Un||heil und Leid, \* blickst hin und nimmst || es in Deine Hand. \* Dir sei die Verruchteit || ausgeliefert, \* doch dem Verwaisten || bist Du, Gott, ein Helfer.

<sup>15</sup>Zerbrich den Arm des || schlimmen Frevlers! \* Suchst Du seine Freveltat, sollst Du || von ihr nichts mehr finden! \* <sup>16</sup>Der HErr ist König für im||mer und ewig, \* verschwunden sind aus || seinem Land die Heiden.

<sup>17</sup>Das Verlangen der Elenden|| hörst Du, HErr; \* Du festigst ihr Herz, || machst Dein Ohr geneigt. \* <sup>18</sup>So schaffst Du Recht dem Verwaisten || und Bedrückten, \* daß nie mehr Schrecken verbreite || ein irdischer Mensch.

**Ps. 11** <sup>1</sup>Beim HErrn fin||de ich Zuflucht! \* Wie || könnt ihr zu mir sagen: \* "Flieh in die Berge || wie ein Vogel! \* <sup>2</sup>Denn siehe, die Frevler || spannen ihren Bogen.

Sie haben ihren Pfeil auf die Seh||ne gelegt, \* um im Dunkel zu zielen || auf redliche Herzen. \* <sup>3</sup>Werden Grundmauern || eingerissen, \* was ver||mag dann der Gerechte?" –

<sup>4</sup>Der HErr ist in seinem || heil'gen Tempel, \* der HErr, dessen || Thron im Himmel steht! \* Seine Augen || halten Ausschau, \* seine Blicke || prüfen alle Menschen.

<sup>5</sup>Der HErr prüft den Gerechten und Frevler; wer Gewalttat verübt, den haßt || er zuinnerst. \* <sup>6</sup>Auf Frevler läßt er glühende Kohlen und Schwefel regnen; Glutwind ist ihr || zugemess'ner Anteil. \* <sup>7</sup>Denn gerecht ist der HErr, und er liebt Ge||rechtigkeit; \* Rechtschaffene dürfen || sein Antlitz betrachten.

**Ps. 12** <sup>2</sup>Hilf, HErr, denn die Frommen || sterben aus, \* die Treuen || Menschen, sie verschwinden. \* <sup>3</sup>Denn Falsches reden sie, einer || mit dem andern; \* mit glatten Lippen und zwiespältigem || Herzen sprechen sie.

<sup>4</sup>Der HErr vertilge alle lü||genden Lippen, \* die Zunge, || die hochfahrend redet! \* <sup>5</sup>Sie prahlen: "Unsere Zunge ist || unsre Macht! \* Unsere Lippen helfen uns! Wer || ist uns überlegen?"

<sup>6</sup>"Weil Schwache unterdrückt sind, || Arme stöhnen, \* darum will ich || mich nunmehr erheben", \* es spricht der HErr – "Ich bringe dem Hilfe, der wahrlich || danach seufzt." \* <sup>7</sup>Die Reden des HErrn sind geläutert, Silber im Tiegel zu Boden geschmolzen, || siebenfach gereinigt.

<sup>8</sup>Du, HErr, wirst || uns bewahren, \*  
uns immer behüten||vor diesem Ge-  
schlecht. \* <sup>9</sup>Dann mögen ringsum  
Gott||lose wandeln, \* da Schlechtig-  
keit hoch||kommt unter den Men-  
schen.

**Ps. 13** <sup>2</sup>Wie lange noch, HErr,  
willst Du mich dau||ernnd vergessen?  
\* Wie lange noch Dein An||titz vor  
mir verbergen? \* <sup>3</sup>Wie lange noch  
muß ich Sorgen in meiner Seele he-  
gen, Kummer im Herzen den || gan-  
zen Tag? \* Wie lange noch darf sich  
mein Feind || über mich erheben?

<sup>4</sup>Blicke doch her, erhöre mich, HErr,  
|| Du mein Gott! \* Erhelle meine  
Augen, damit ich || nicht zum Tod  
entschlafe! \* <sup>5</sup>Sonst prahlt mein  
Feind: "Ich habe || ihn bezwun-  
gen!", \* meine Gegner ju||beln, so-  
bald ich wanke.

<sup>6</sup>Ich aber vertraue auf|| Deine Huld;  
\* es juble mein || Herz ob Deiner  
Hilfe! \* Singen will || ich dem HErrn,  
\* daß er || mir Gutes erwies.

**Ps. 14** <sup>1</sup>Der Tor denkt in seinem  
Herzen: Es gibt || keinen Gott. \* Sie  
sind verkommen, treiben Verruch-  
tes, keiner || ist, der Gutes tut. \*  
<sup>2</sup>Der HErr blickt vom Himmel her-  
ab || auf die Menschen, \* zu sehen,  
ob es einen Verständigen || gibt, der  
nach Gott fragt.

<sup>3</sup>Doch sie sind alle abgewichen,  
rest||los verdorben, \* keiner tut Gu-  
tes, auch || nicht ein einziger. \*  
<sup>4</sup>Kommen denn nie zur Einsicht die

Übel||täter alle, \* die mein Volk ver-  
schlingen, wie man Brot ißt, nicht  
a||ber den HErrn anrufen?

<sup>5</sup>Dabei müssen sie gewal||tig er-  
schrecken; \* <sup>6</sup>denn beim Geschlecht  
der Ge||rechten, da bleibt Gott. \*  
Zunichte machen wollt ihr die Plä-  
||ne des Armen \* der HErr bleibt ||  
aber seine Zuflucht.

<sup>7</sup>O daß doch vom Sion Heil für Is-  
||rael käme! \* Dereinst, wenn der  
HErr das Los || seines Volkes wen-  
det, \* dann möge Ja||kob frohlocken  
\* und || Israel wird jubeln.

**Ps. 15** <sup>1</sup>HErr, wer darf Gast sein in ||  
Deinem Zelt? \* Wer darf wohnen  
auf || Deinem heil'gen Berg? \* <sup>2</sup>Wer  
makellos wandelt und || Rechtes tut  
\* und Wahrheit in || seinem Herzen  
pflegt.

<sup>3</sup>Er redet keine Verleumdung mit ||  
seiner Zunge, \* er fügt seinem  
Nächsten kein Unrecht zu und ||  
schmäht nicht seinen Nachbarn. \*  
<sup>4</sup>In seinen Augen gilt der Verworfe-  
ne || als verächtlich; \* die Gottes-  
fürchtigen a||ber weiß er zu ehren.

Wenn er zu seinem || Schaden  
schwur, \* so || ändert er doch nichts.  
\* <sup>5</sup>Sein Geld leiht er nicht auf Zin-  
sen aus, nimmt gegen Schuldlose  
keine Be||stechung an. \* Wer sich  
so verhält, || wird nimmermehr  
wanken.

**Ps. 16** <sup>1</sup>Behüte || mich, o Gott, \* denn || zu Dir flüchte ich! \* <sup>2</sup>Ich spreche zum HErrn: "Du || bist mein HErr, \* mein || Glück ruht nur in Dir!"

<sup>3</sup>Den Göttern im Lande, an denen man alles Wohlge||fallen hat, \* <sup>4</sup>von denen man viele Abbilder macht, um || ihnen nachzulaufen; – \* ich bringe ihnen kein Blut||opfer dar \* und nehme ihre Namen || nicht auf meine Lippen.

<sup>5</sup>Der HErr ist mein Land- und || Becheranteil. \* "Du bist es, || der mein Los erfaßt." \* <sup>6</sup>Die Meßschnur fiel mir auf köst||lichen Grund; \* ja, mein Erb||teil gefällt mir sehr.

<sup>7</sup>Ich prei||se den HErrn, \* der den Rat mir gab, sogar in den Nächten mahnt || mich mein Inneres. \* <sup>8</sup>Beständig habe ich den || HErrn vor Augen. \* Ist er zu meiner Rechten, || so wanke ich nicht.

<sup>9</sup>Darum freut || sich mein Herz \* und || jubelt mein Gemüt; \* auch mein Leib kann || sorglos ruhn. \*

<sup>10</sup>Denn Du läßt mein Leben || nicht im Totenreich.

Und läßt Deinen Frommen die Gru||be nicht schauen. \* <sup>11</sup>Du machst mir den || Weg des Lebens kund, \* Fülle der Freuden bie||tet Dein Antlitz, \* Wonne ist zu Deiner Rechten || für immer und ewig.

**Ps. 17** <sup>1</sup>Höre, HErr, die gerechte Sache, merke || auf mein Flehen! \* Vernimm mein Gebet von || Lippen

ohne Trug! \* <sup>2</sup>Von Dir ergehe das Urteil || über mich; \* was recht ist, || sehen Deine Augen.

<sup>3</sup>Prüfst || Du mein Herz, \* forschst || Du nach in der Nacht, \* er||probst Du mich, \* so wirst Du an mir || keine Schandtat finden.

Mein Mund wallt nicht über bei dem Trei||ben der Menschen. \* <sup>4</sup>Auf das Wort Deiner || Lippen geb' ich acht. \* An die Pfade des Gesetzes halten sich || meine Schritte; \* <sup>5</sup>auf Deinen Bahnen kommen meine || Füße nicht ins Wanken.

<sup>6</sup>Ich rufe Dich an; denn Du er||hörst mich, Gott! \* Neige mir Dein Ohr, || höre meine Bitte! \* <sup>7</sup>Wirke Deine Gnadenwunder, Du || Retter aller, \* die vor Widersachern bei Deiner || Rechten Zuflucht suchen!

<sup>8</sup>Behüte mich wie Deines || Auges Stern, \* birg mich im || Schatten Deiner Flügel \* <sup>9</sup>vor Frevlern, die || mich mißhandeln, \* vor meinen Feinden, die || mich gierig umringen!

<sup>10</sup>Ihr fettes Herz ver||sperren sie, \* ihr Mund führt || prahlerische Reden. \* <sup>11</sup>Schon umkreisen mich || ihre Schritte. \* Ihr Augenmerk ist darauf gerichtet, || mich niederzuwerfen,

<sup>12</sup>dem Löwen gleich, der zu rau||ben begehrt, \* dem Junglöwen, der || im Versteck sich lagert. \* <sup>13</sup>Erhebe Dich, HErr, tritt || ihm entgegen, \*

zwing ihn nieder und rette mein Leben vor dem Frevler!

<sup>14</sup>Dein Schwert befreie mich, Deine Hand, HErr, möge mich erlösen! \* Ohne Lebensdauer sei ihr Anteil am Dasein! \* Was Du aufbewahrt hast, \* damit fülle ihren Leib,

daß ihre Söhne noch satt werden \* und den Rest ihren Kindern hinterlassen! \* <sup>15</sup>Ich aber darf als Gerechter Dein Antlitz schauen, \* darf beim Erwachen satt mich sehen an Deiner Gestalt.

### Ps. 18

**I.** <sup>2</sup>Ich liebe Dich, HErr, meine Stärke, \* <sup>3</sup>HErr, meine Felsenburg, mein Retter, und mein Gott, \* mein Fels, auf den ich baue, \* mein Schild und meines Heiles Stärke, meine Festung!

<sup>4</sup>Lobpreisend rufe ich zum HErrn; \* so werde ich befreit von meinen Feinden. \* <sup>5</sup>Todesbrandungen kreiselten um mich, \* Unheilsbäche schreckten mich auf;

<sup>6</sup>der Unterwelt Schlingen umgarneten mich; \* des Todes Fallen drohten mir. \* <sup>7</sup>In meiner Angst rief ich zum HErrn \* und ich schrie zu meinem Gott.

Er hörte in seinem Tempel meine Stimme, \* mein Schreien drang an seine Ohren. \* <sup>8</sup>Die Erde wankte und schwankte, \* der Berge Grundfesten erbeben;

sie wankten, denn er war erzürnt. \* <sup>9</sup>Aus seiner Nase stieg Rauch empor, verzehrendes Feuer quoll aus seinem Mund, \* Kohlenglut sprühte von ihm aus. <sup>10</sup>Er neigte den Himmel und fuhr herab, \* auf Wolkendunkel ruhten seine Füße.

<sup>11</sup>Er ritt auf dem Kerub und flog daher \* und schwebte herab auf des Sturmes Flügeln. \* <sup>12</sup>Er machte sich Finsternis ringsum zum Mantel, \* Wasser tiefe dichte Wolken.

<sup>13</sup>Aus dem Glanz vor ihm her entströmten Hagel und glühende Kohlen. \* <sup>14</sup>Am Himmel ließ der HErr den Donner dröhnen, \* der Höchste ließ seine Stimme erschallen. \* <sup>15</sup>Er schoß seine Pfeile und zerstreute seine Feinde.

Er schleuderte Blitze \* und brachte die Verwirrung. \* <sup>16</sup>Da wurden die Tiefen des Meeres sichtbar, – der Erde Grund ward aufgedeckt \* vor Deinem Scheltruf, HErr, vor dem schnaubenden Odem Deiner Nase.

<sup>17</sup>Er streckte aus der Höhe seine Hand und faßte mich, \* zog mich heraus aus gewaltigen Wassern. <sup>18</sup>Er entriß mich meinem starken Feind, \* meinen Gegnern, die an Kraft mich übertrafen. \* <sup>19</sup>Sie überfielen mich an meinem Unglückstag; doch der HErr ward mir zur Stütze.

**II.** <sup>20</sup>Er führte mich hinaus ins Weiße, entriß mich, \* da || er mir wohlgesinnt war. \* <sup>21</sup>Der HErr vergalt mir mein ge||rechtes Tun, \* belohnte mich || meiner Hände Reinheit.

<sup>22</sup>Denn ich hielt mich an die Welge des HErrn \* und frevelte nicht || gegen meinen Gott. \* <sup>23</sup>Ja, all seine Gebote stan||den vor mir, \* und seine Satzungen || wies ich nicht von mir.

<sup>24</sup>Makellos war ich vor ihm und nahm mich in || acht vor Sünde. \* <sup>25</sup>So lohnte mir der HErr mein gerechtes Tun, weil er die Reinheit || meiner Hände sah. \* <sup>26</sup>Gegen den Guten zeigst || Du Dich gütig, \* e||del gegen den Edlen.

<sup>27</sup>Dem Reinen gegenüber zeigst || Du Dich rein, \* doch gegen || den Falschen verkehrt. \* <sup>28</sup>Denn dem armen Volke bist || Du ein Helfer, \* doch stolze || Augen senkst Du nieder.

<sup>29</sup>Ja, Du, HErr, bist || meine Leuchte; \* mein Gott erhellt || mir die Finsternis. \* <sup>30</sup>Wahrlich, mit Dir überwin||de ich Hürden, \* mit meinem || Gott ersteig' ich Mauern.

<sup>31</sup>Makellos ist Gottes Weg, die Rede des HErrn || ist erprobt; \* ein Schild ist er allen, || die auf ihn vertrauen. \* <sup>32</sup>Denn wer ist Gott auß||er dem HErrn? \* Und wer ist ein Fels || außer unserm Gott?

<sup>33</sup>Gott, der mich mit || Stärke gürtet, \* mich unversehrt auf || meinem Wege führt, \* <sup>34</sup>der meine Füße flink wie die der || Hirsche macht \* und mich auf || meine Höhen stellt,

<sup>35</sup>der meine Hände unter||wies zum Kampf, \* zu spannen || den ehernen Bogen. \* <sup>36</sup>Du gabst mir Deiner Hilfe Schild, und Deine Rechte || stützte mich; \* Deine || Güte macht mich groß.

**III.** <sup>37</sup>Für meine Schritte schufst Du || freien Raum, \* und meine Fußge||lenke wankten nicht. \* <sup>38</sup>Ich setzte meinen || Feinden nach, \* erreichte sie und ließ nicht ab, be||vor sie aufgerieben.

<sup>39</sup>Ich zerschlug sie; sie konnten sich nicht || mehr erheben, \* sie sanken || mir unter die Füße. \* <sup>40</sup>Du gürtetest mich mit Stär||ke zum Kampf, \* beugtest meine || Gegner unter mich.

<sup>41</sup>Du schlugst mir meine Feinde || in die Flucht, \* und meine Widersacher || konnte ich vernichten. \* <sup>42</sup>Sie schrieen um Hilfe, doch es gab || keinen Retter, \* sie schrieen zum HErrn, doch || er hörte sie nicht.

<sup>43</sup>Ich zerrieb sie wie Staub || vor dem Wind, \* zertrat || sie wie Gas-senkot. \* <sup>44</sup>Du hast mich gerettet vor zahllosem Kriegsvolk und machtest mich zum || Völkerhaupt. \* Völker, die ich nicht kannte, || wurden meine Diener.

<sup>45</sup> **S**obald sie von mir hörten, ge-  
hörchten sie mir. \* Die Söhne der  
Fremde priesen mich. \* <sup>46</sup>Die Söh-  
ne der Fremde duckten sich nieder,  
\* kamen her vor aus ihren Burgen.

<sup>47</sup> **E**s lebt der HERR! Gepriesen sei  
mein Fels, hoch erhaben der Gott  
meines Heiles! \* <sup>48</sup>Gott, der mir  
Rache schuf und so mir Völker  
unterwarf, \* <sup>49</sup>der mich rettete vor  
meinen grimigen Feinden, \* Du  
hast mich über meine Gegner er-  
höht, dem Mann der Gewalttat  
mich entrissen.

<sup>50</sup> **D**arum will ich Dir danken unter  
den Völkern, HERR, \* und Deinen  
Namen preisen! \* <sup>51</sup>Er verlieh sei-  
nem König große Siege, \* erwies  
seinem Gesalbten Huld, David und  
seinen Nachkommen für ewig.

**Ps. 19** <sup>2</sup>Die Himmel rühmen die  
Herrlichkeit Gottes; \* vom Werk  
seiner Hände künden das Firma-  
ment. \* <sup>3</sup>Tag gibt dem Tag die Bot-  
schaft weiter, \* Nacht gibt der  
Nacht die Kunde weiter.

<sup>4</sup> **O**hne Rede und ohne Worte, \*  
man hört ihre Stimme nicht. \*  
<sup>5</sup>Dennoch ergeht über alles Land  
ihr Schall, bis ans Ende der Welt  
ihre Sprache. \* Er schuf ein Zelt-  
dach für die Sonne.

<sup>6</sup> **S**ie ist wie ein Bräutigam, der aus  
seinem Gemach hervorkommt, \*  
läuft freudig wie ein Held die  
Bahn. \* <sup>7</sup>Vom Ende des Himmels  
geht sie aus, und ihr Umlauf reicht

wieder bis an sein Ende. \* Nichts  
kann sich ihrer Glut entziehen.

<sup>8</sup> **D**as Gesetz des HERRn ist fehler-  
los, erquickt die Seele. \* Die Wei-  
sung des HERRn ist zuverlässig,  
macht weise die Unerfahrenen. \*  
<sup>9</sup>Die Befehle des HERRn sind recht,  
erfreuen das Herz. \* Das Gebot  
des HERRn ist strahlend rein, er-  
leuchtet die Augen.

<sup>10</sup> **D**ie Furcht des HERRn ist lauter,  
hat dauern den Bestand. \* Die Ent-  
scheidungen des HERRn sind wahr,  
sind gerecht. \* <sup>11</sup>Köstlicher sind sie  
als Gold und als Feingold in Men-  
ge, \* süßer als Honig, Wabenho-  
nig.

<sup>12</sup> **A**uch Dein Knecht nimmt sie als  
Warnung, \* ihre Befolgung bringt  
viel Lohn. \* <sup>13</sup>Doch unbewußte  
Fehler – wer kann sie bemerken? \*  
Von verborgenen Sünden mach  
mich rein!

<sup>14</sup> **A**uch vor verbrecherischen Men-  
schen bewahre Deinen Knecht,  
daß sie nicht über mich herrschen!  
\* Dann bin ich makellos und frei  
von schwerer Schuld. \* <sup>15</sup>Mögen  
Dir gefallen meines Mundes Wor-  
te, \* meines Herzens Gedanken  
vor Deinem Antlitz, HERR, mein  
Fels und mein Erlöser!

**Ps. 20** <sup>2</sup>Am Tag der Not erhöre  
dich der HERR, \* der Name des Got-  
tes Jakobs schütze dich! \* <sup>3</sup>Er sen-  
de dir Hilfe vom Heiligtum \* und  
sei dir Stütze von Sion aus!



<sup>4</sup>Er gedenke all deiner Gaben, dein Opfer möge ihm || wohlgefallen! \*  
<sup>5</sup>Er gebe dir nach deines Herzens Wunsch, all deine Pläne erfülle er!  
\* <sup>6</sup>Dann wollen wir jubeln über ||  
Deinen Sieg, \* uns im Namen un-  
seres Gottes || um das Banner  
scharen.

**Der Herr** erfülle dir jegliche Bitte!  
\* <sup>7</sup>Schon weiß ich: Der Herr || hilft  
seinem Gesalbten, \* erhört ihn von  
seinem heiligen || Himmel her \*  
durch die machtvolle || Hilfe seiner  
Rechten.

<sup>8</sup>Die anderen vertrauen auf Wa||gen  
und Rosse, \* wir aber rufen den  
Namen des Herrn, || unsres Gottes,  
an. \* <sup>9</sup>Jene brechen zusammen und  
stürzen, doch wir stehen aufrecht  
und||halten stand. \* <sup>10</sup>Herr, hilf dem  
König! Erhöre uns am || Tage, da wir  
rufen.

**Ps. 21** <sup>2</sup>Herr, Deiner Stärke freut ||  
sich der König, \* über Deine Hilfe, ||  
wie jubelt er laut! \* <sup>3</sup>Den Wunsch  
seines Herzens hast Du || ihm ge-  
währt, \* das Begehren seiner || Lip-  
pen nicht verweigert.

<sup>4</sup>Du überhäufst ihn mit || reichem  
Segen, \* kröntest sein Haupt mit  
dem || Kranz aus reinem Gold. \*  
<sup>5</sup>Leben erbat || er von Dir; \* Du  
gabst ihm lange Folge von Tagen ||  
für allzeit und immer.

<sup>6</sup>Groß ist sein Ruhm durch || Deine  
Hilfe, \* mit Hoheit und || Glanz um-  
gabst Du ihn. \* <sup>7</sup>Ja, Du machst ihn

zum Selgen für immer, \* erfreust  
ihn mit Won||ne vor Deinem Antlitz.

<sup>8</sup>Denn der König vertraut || auf den  
Herrn, \* und durch des Höchsten ||  
Huld wird er nicht wanken. \* <sup>9</sup>Dei-  
ne Hand erreicht alle || Deine Fein-  
de, \* Deine Rechte || treffe Deine  
Gegner.

<sup>10</sup>Wie einen brennenden Ofen wirst  
|| Du sie machen, \* sobald || Dein  
Antlitz erscheint. \* Der Herr wird  
sie verschlingen in || seinem Zorn, \*  
und || sein Feuer verzehrt sie.

<sup>11</sup>Du vertilgst ihre Brut || von der  
Erde, \* ihre Nachkommen || aus den  
Menschenkindern. \* <sup>12</sup>Mögen sie  
Schlechtes gel||gen Dich planen, \*  
Arglist ersinnen, || sie richten nichts  
aus.

<sup>13</sup>Denn Du schlägst sie || in die  
Flucht, \* spannst auf || ihr Gesicht  
den Bogen. \* <sup>14</sup>Erhebe Dich, Herr,  
in || Deiner Kraft, \* so wollen wir  
mit Lied und Spiel || Deine Stärke  
preisen!

## Ps. 22

**I.** <sup>2</sup>Mein Gott, mein Gott, warum  
hast Du || mich verlassen? \* Stöh-  
nend klage ich, aber die||Hilfe bleibt  
mir fern. \* <sup>3</sup>„Mein Gott“ ruf' || ich  
bei Tag, \* doch Du antwortest nicht,  
auch in der Nacht, und || finde keine  
Ruhe.

<sup>4</sup>Du aber thronst als der || Heilige, \*  
Du || Lobpreis Israels! \* <sup>5</sup>Auf Dich  
vertrauten || uns're Väter; \* sie ver-  
trauten, und || Du hast sie gerettet.



<sup>6</sup>Zu Dir schrien sie und wurden befreit, \* auf Dich vertrauten sie und wurden nicht beschämt. \* <sup>7</sup>Ich aber bin ein Wurm, kein Mensch, \* der Leute Spott und vom Volk verachtet.

<sup>8</sup>Wer mich sieht, verhöhnt mich, \* verzieht den Mund, schüttelt den Kopf: \* <sup>9</sup>”Er baute auf den HERRn; der soll ihn befreien, \* der soll ihn retten, wenn er ihn lieb hat!”

<sup>10</sup>Ja, Du halfst mir aus dem Mutterschoß, \* Du bargst mich an der Mutterbrust! \* <sup>11</sup>Dir bin ich anvertraut von Jugend auf, \* vom Mutterleibe an bist Du mein Gott.

<sup>12</sup>Sei mir nicht fern, \* denn nah ist die Not, da niemand hilft! \* <sup>13</sup>Es umringt mich eine Herde von Stieren, \* Büffel von Balsan umkreisen mich.

<sup>14</sup>Den Rachen sperren sie gegen mich auf, \* wie Löwen, reißend und brüllend. \* <sup>15</sup>Dem Wasser gleich bin ich hingeschüttet; \* alle meine Glieder lösen sich auf. Mein Herz ist wie Wachs in meiner Brust geschmolzen.

<sup>16</sup>Trocken wie eine Tonscherbe ist meine Kehle, die Zunge klebt mir am Gaumen, \* und Du legst mich in Todesstaub. \* <sup>17</sup>Ja, Hunde umringen mich, eine Rotte von Frevlern umgibt mich. \* Sie zerreißen mir Hände und Füße.

<sup>18</sup>Alle meine Knochen kann ich zählen. \* Sie blicken her und schauen gierig auf mich. \* <sup>19</sup>Sie verteilen meine Kleider unter sich \* und werfen über mein Gewand das Los.

**II.** <sup>20</sup>Du aber, HERR, bleib mir nicht fern, \* Du, meine Stärke, eile mir zu Hilfe! \* <sup>21</sup>Entreiß dem Schwert mein Leben, \* der Gewalt der Hunde mein einziges Gut!

<sup>22</sup>Rette mich aus dem Rachen des Löwen \* und vor den Hörnern wilder Stiere! – \* Ja, Du bist es, \* der mich erhören wollte!

<sup>23</sup>Nun will ich Deinen Namen meinen Brüdern verkünden, \* Dich inmitten der Gemeinde preisen! – \* <sup>24</sup>Ihr Gottesfürchtigen, preist ihn, lobt ihn, \* alle Nachkommen Jakobs, erzittert vor ihm, alle Nachkommen Israels!

<sup>25</sup>Denn er hat nicht verachtet noch verschmäht die Not des Armen. \* Er hat vor ihm sein Antlitz nicht verborgen, auf seinen Hilferuf hat er gehört. \* <sup>26</sup>Dir verdanke ich meinen Jubel in großer Gemeinde! \* Ich erfülle meine Gelübde vor denen, die ihn fürchten.

<sup>27</sup>Die Armen mögen essen und gesättigt werden; \* den HERRn sollen preisen, die ihn suchen, euer Herz lebe auf für immer! \* <sup>28</sup>Alle Enden der Erde sollen dessen gedenken und zum HERRn sich bekehren, \*

vor ihm sich anbetend beugen || alle  
Völkerstämme!

<sup>29</sup>Denn dem HERRn gebührt die Kö-  
nigsmacht, er ist der || Völker Herr-  
scher. \* <sup>30</sup>ihm allein huldigten alle,  
die || in der Erde schlafen; \* vor ihm  
beugten sich alle, die in den Staub  
hin||abgestiegen. \* Und meine || See-  
le lebt für ihn.

<sup>31</sup>Mein Geschlecht || wird ihm dien-  
en \* und vom HERRn erzählen  
dem || künftigen Geschlecht. \* <sup>32</sup>Sie  
werden sein gerechtes Tun dem  
Volk der || Zukunft künden. \* Denn  
|| er hat es vollbracht.

**Ps. 23** <sup>1</sup>Der HERR ist mein Hirt, mir ||  
wird nichts mangeln, \* <sup>2</sup>er läßt mich  
auf || grünen Auen lagern; \* an Was-  
ser mit Ruheplätzen || führt er mich.  
\* <sup>3</sup>Labsal || gibt er meiner Seele.

Er leitet mich auf rechter Bahn um  
seines || Namens willen. \* <sup>4</sup>Auch  
wenn ich wandern muß in finst'rer  
Schlucht, ich || fürchte doch kein  
Unheil; \* denn Du || bist bei mir. \*  
Dein Hirtenstab und || Stock, sie  
sind mein Trost.

<sup>5</sup>Du deckst für mich den Tisch an-  
gesichts || meiner Gegner. \* Du  
salbst mein Haupt mit Öl, mein ||  
Kelch ist übevoll. \* <sup>6</sup>Nur Glück  
und Gunst begleiten mich alle Tage  
|| meines Lebens, \* und ich darf wei-  
len im Hause des HERRn, so||lang  
die Tage währen.

**Ps. 24** <sup>1</sup>Dem HERRn gehört die Erde  
und was || sie erfüllt, \* der Erdkreis ||  
und die darauf wohnen. \* <sup>2</sup>Denn er  
hat sie auf dem Welt||meer gegrün-  
det \* und über || den Fluten befe-  
stigt.

<sup>3</sup>Wer darf hinaufsteigen zum || Berg  
des HERRn, \* wer darf stehen an  
seinem || heiligen Altar? \* <sup>4</sup>Wer  
schuldlose Hände hat und ein || rei-  
nes Herz, \* wer sein Begehren  
nicht auf Böses richtet und || keinen  
Meineid schwört.

<sup>5</sup>Dieser wird Segen vom || HERRn  
empfangen \* und gerechten Lohn ||  
vom Gott seines Heils. \* <sup>6</sup>So ist das  
Geschlecht, das || nach ihm fragt \*  
und das Antlitz des || Gottes Jakobs  
sucht.

<sup>7</sup>Erhebt eure Häupter, ihr Tore, er-  
hebt euch, ihr ur||alten Pforten, \*  
daß der König der||Herrlichkeit ein-  
trete! \* <sup>8</sup>„Wer ist denn der König  
der || Herrlichkeit?“ \* Der HERR, der  
Starke, der Held! Der || HERR, der  
Held im Kampf!

<sup>9</sup>Erhebt eure Häupter, ihr Tore, er-  
hebt euch, ihr ur||alten Pforten, \*  
daß der König der||Herrlichkeit ein-  
trete! \* <sup>10</sup>„Wer ist denn der König  
der || Herrlichkeit?“ \* Der HERR Sa-  
baot, der König der || Herrlichkeit  
ist er!

**Ps. 25**

**I.** <sup>1</sup>Zu Dir erhebe ich meine Seele, ||  
HERR, mein Gott! \* <sup>2</sup>Auf Dich ver-  
traue ich, ||möge ich nicht scheitern.

\* Nicht sollen meine Feinde über mich frohlocken! <sup>3</sup>Keiner, der auf Dich die Hoffnung setzt, wird || je enttäuscht. \* Enttäuschung trifft nur solche, die ohne || Grund die Treue brechen.

<sup>4</sup>Zeige mir, HErr, || Deine Wege, \* und Deine || Pfade lehre mich! \*

<sup>5</sup>Leite mich in Deiner Treue und || lehre mich; \* denn Du bist der Gott meines Heiles, und auf Dich || hoff' ich allezeit.

<sup>6</sup>Gedenke Deiner Erbarmungen, HErr, und Deiner || Hulderweise; \* sie be||stehen ja seit Urzeit. \* <sup>7</sup>Meiner Jugendsünden und Fehler ge||denke nicht; \* nach Deiner Huld gedenke mein um Deiner || Güte willen, HErr!

<sup>8</sup>Gut und gerecht || ist der HErr; \* darum weist er || Irrenden den Weg. \* <sup>9</sup>Demütige lei||tet er richtig; \* ja, Demütige || lehrt er seinen Weg.

<sup>10</sup>Alle Pfade des HErrn sind || Huld und Treue, \* die seine Gebote und || seinen Bund bewahren. \* <sup>11</sup>Um DeinesNamens|| willen, HErr, \* vergib meine|| Schuld; denn sie ist groß!

**II.** <sup>12</sup>Wo ist der Mann, der || den HErrn fürchtet? \* Ihm weist er den Weg, || den er wählen soll. \* <sup>13</sup>Seine Seele wird wei||len im Glück, \* sein || Same das Land erben.

<sup>14</sup>Die Freundschaft des HErrn erlangen alle, || die ihn fürchten, \* seinen Bund || gibt er ihnen kund. \*

<sup>15</sup>Meine Augen sind stets auf den || HErrn gerichtet, \* weil er meine Füße || aus der Schlinge löst.

<sup>16</sup>Wende Dich mir zu und || sei mir gnädig! \* Ich bin ja || so einsam und elend. \* <sup>17</sup>Löse meines Her||zens Bedrängnis, \* aus meinen Ängsten || führe mich heraus!

<sup>18</sup>Merke auf meine || Not und Trübsal, \* nimm hin||weg all meine Sünden. \* <sup>19</sup>Sieh doch, wie meiner Feinde so || viele sind, \* wie || sie mich wütend hassen!

<sup>20</sup>Erhalte mein Leben und || rette mich! \* Möge ich nicht enttäuscht werden, da || ich auf Dich vertraue! \* <sup>21</sup>Unschuld und Redlichkeit mögen mich schützen, denn Du bist || meine Hoffnung. \* <sup>22</sup>O Gott, erlöse Israel aus || allen seinen Nöten!

**Ps. 26** <sup>1</sup>Schaffe mir Recht, HErr, denn in Unschuld bin || ich gewandelt! \* Auf den HErrn vertraute || ich, ohne zu wanken. \* <sup>2</sup>Prüfe mich, HErr, und erprobe mich, erforsche mir Nie||ren und Herz! \* <sup>3</sup>Fürwahr, Deine Huld stand mir vor Augen, in Treue zu || Dir bin ich gewandelt!

<sup>4</sup>Bei falschen Menschen || saß ich nie, \* und mit Hinterlistigen || kam ich nicht zusammen. \* <sup>5</sup>Ich mied den || Kreis der Bösen; \* mit Gottlosen || saß ich nicht beisammen.

<sup>6</sup>In Unschuld wasche ich meine Hände und schreite um Deinen Alt||tar, o HErr, \* <sup>7</sup>um laut das Dank-

lied zu singen, zu künden || alle  
Deine Wunder. \* <sup>8</sup>HErr, ich liebe  
Deines || Hauses Stätte, \* den Ort,  
wo || Deine Ehre ruht.

<sup>9</sup>Raffe mich nicht hinweg || mit den  
Sündern \* und mein Leben nicht ||  
mit den Blutbefleckten! \* <sup>10</sup>Verbre-  
chen klebt an || ihren Händen, \*  
und ihre Rechte || ist voll von Beste-  
chung.

<sup>11</sup>Ich aber wandle in || meiner Un-  
schuld. \* Erlöse mich || und erbarm'  
Dich meiner! \* <sup>12</sup>Mein Fuß steht  
auf || eb'ner Bahn; \* in den Festver-  
sammlungen will || ich den HErrn  
lobpreisen!

**Ps. 27** <sup>1</sup>Der HErr ist mein Licht und  
mein Heil, vor wem soll||te ich ban-  
gen? \* Der HErr ist meines Lebens  
Schutz, vor wem || sollte ich er-  
schrecken? \* <sup>2</sup>Dringen Übeltäter  
auf mich ein, mich || zu verschlin-  
gen, \* meine Gegner und meine  
Feinde, straucheln || müssen sie  
und fallen.

<sup>3</sup>Mag ein Heer sich wi||der mich la-  
gern, \* mein || Herz kennt keine  
Furcht. \* Erhebt sich Krieg || wider  
mich, \* ich bleibe|| doch voll Zuver-  
sicht.

<sup>4</sup>Nur eines erflehe || ich vom HErrn,  
\* nur || dies ersuche ich: \* Wohnen  
zu dürfen im Hause des HErrn alle  
Tage || meines Lebens, \* zu schauen  
die Lieblichkeit des HErrn und sei-  
nen || Tempel zu betrachten.

<sup>5</sup>Ja, er verhüllt mich unter seinem  
Dach zur Zeit des Unheils, birgt  
mich im Versteck || seines Zeltes; \*  
auf Felsenhöhe || hebt er mich em-  
por. \* <sup>6</sup>Und nun kann sich mein  
Haupt erheben über meine Feinde ||  
ringsumher. \* So will ich denn in  
seinem Zelt Jubelopfer weihen, sin-  
gen will ich, spielen || will ich vor  
dem HErrn!

<sup>7</sup>Höre, HErr, mein || lautes Rufen! \*  
Sei mir gnädig || und erhöre mich! \*  
<sup>8</sup>Dir selber spricht mein Herz es  
nach: || "Sucht mein Antlitz!" \* Ja,  
ich suche, || HErr, Dein Angesicht.

<sup>9</sup>Verbirg Dein Antlitz nicht vor mir!  
Weis Deinen Knecht nicht || ab im  
Zorn! \* Du bist wahrhaftig meine  
Hilfe. Verstoß mich nicht, verlaß  
mich || nicht, Gott meines Heiles! \*  
<sup>10</sup>Selbst wenn mein Vater mich ver-  
läßt und || meine Mutter, \* nimmt  
doch der || HErr sich meiner an.

<sup>11</sup>Lehre, HErr, mich || Deinen Weg \*  
und leite mich auf rechtem Pfad um  
|| meiner Feinde willen! \* <sup>12</sup>Gib  
mich nicht preis der Willkür || mei-  
ner Gegner; \* denn falsche Zungen  
haben sich erhoben wider mich  
und || schnauben nach Gewalttat.

<sup>13</sup>Ich || glaube fest, \* das Glück des  
HErrn zu schauen im || Land der Le-  
benden. \* <sup>14</sup>Hoffe || auf den HErrn,  
\* sei stark und guten Mutes! || Hof-  
fe auf den HErrn!

**Ps. 28** <sup>1</sup>Ich rufe Dich an, || HERR, mein Fels! \* Sei || gegen mich nicht taub, \* damit Du Dich nicht schweigend || von mir wendest \* und ich wie jene werde, || die zur Grube sanken!

<sup>2</sup>Höre auf mein || lautes Flehen, \* da ich zu || Dir um Hilfe rufe, \* da ich meine || Hände hebe \* zu Deinem Aller||heiligsten im Tempel!

<sup>3</sup>Raffe mich nicht mit den Frevlern hin und mit den || Übeltätern, \* die freundlich zwar mit ihren Nächsten reden, jedoch im || Herzen Böses sinnen! \* <sup>4</sup>Vergilt ihnen nach || ihrem Tun \* und nach der || Bosheit ihres Handelns!

Gib ihnen nach dem Werk || ihrer Hände, \* zahle ihnen || heim, was sie verdient! \* <sup>5</sup>Denn sie achten nicht auf das Tun des HERRn und auf das Werk || seiner Hände. \* Er reißt sie nieder und || baut sie nicht mehr auf.

<sup>6</sup>Gepriesen || sei der HERR; \* denn er hat mein || lautes Flehn' erhört! \* <sup>7</sup>Der HERR ist meine Stärke und mein Schild; auf ihn ver||traut mein Herz. \* Hilfe wurde mir zuteil; darüber jauchzt mein Herz, und mit meinem || Lied will ich ihm danken.

<sup>8</sup>Seines Volkes Stärke || ist der HERR, \* eine rettende || Burg seinem Gesalbten. \* <sup>9</sup>Hilf Deinem Volk und seg||ne Dein Erbe! \* Weide und || hege sie auf ewig!

**Ps. 29** <sup>1</sup>Entbietet dem HERRn, ihr himm||lichen Wesen, \* entbietet dem || HERRn Ehre und Macht! \* <sup>2</sup>Entbietet dem HERRn die Ehre || seines Namens! \* Huldigt dem || HERRn in heil'gem Schmuck!

<sup>3</sup>Die Stimme des HERRn über den Wassern! Es donnert der Gott der || Herrlichkeit, \* der HERR über ge||waltigen Gewässern. \* <sup>4</sup>Die Stimme des HERRn ist voll Kraft, die Stimme des || HERRn voll Pracht! \* <sup>5</sup>Die Stimme des HERRn zerschmettert Zedern, es zerschmettert der HERR die || Zedern Libanons.

<sup>6</sup>Er läßt den Libanon hüpfen || wie ein Kalb, \* den Sirion || wie ein junges Einhorn. \* <sup>7</sup>Die Stimme des HERRn sprüht || Feuerflammen. \* <sup>8</sup>Die Stimme des HERRn erschüttert die Wüste, der HERR erschüttert die || Einöde von Kades.

<sup>9</sup>Die Stimme des HERRn bringt Hirschkü||he in Wehen, \* zu Frühge||burten die Gazellen. \* In seinem Palast jedoch ruft alles: || "Herrlichkeit!" \* <sup>10</sup>Der HERR || thront über der Flut;

es || thront der HERR \* als || der ewige König. \* <sup>11</sup>Der HERR gebe Kraft || seinem Volk; \* es segne der || HERR sein Volk mit Heil!

**Ps. 30** <sup>2</sup>Hochpreisen will || ich Dich, HERR; \* denn Du zogst mich empor und ließest meine Feinde || nicht über mich jubeln. \* <sup>3</sup>O || HERR, mein

Gott, \* ich flehe zu Dir, und || Du hast mich geheilt.

<sup>4</sup>Herr, Du hast mich heraufgeführt aus dem Totenreich, mich || neu belebt, \* getrennt von denen, || die zur Grube sanken. \* <sup>5</sup>Lobsingt dem Herrn, ihr || seine Frommen, \* und preist || seinen heil'gen Namen!

<sup>6</sup>Denn einen Augenblick nur || währt sein Zorn, \* doch ein || Leben lang die Huld. \* Kehrt Weinen am Abend ein, so folgt am || Morgen Jubel. \* <sup>7</sup>Ich hatte gedacht in sorglosem Glück: "Nimmer || mehr werde ich wanken!"

<sup>8</sup>Herr, durch Deine Huld ward ich gestellt auf || feste Berge. \* Da verbargst Du Dein Antlitz || schon war ich erschüttert. \* <sup>9</sup>Ich rief || zu Dir, Herr; \* ich flehte um Gnade meinen Gebieter an.

<sup>10</sup>Was nützt denn mein Blut, wenn ich zur || Grube sinke? \* Wird etwa der Staub Dir danken, wird er || Deine Treue künden? \* <sup>11</sup>Höre, Herr, und || sei mir gnädig! \* O || Herr, sei mir ein Helfer!" –

<sup>12</sup>Du hast meine Klage verwandelt in || Reigentanz, \* hast mir das Trauerkleid gelöst und mit || Freude mich umgürtet. \* <sup>13</sup>Darum lobsingt Dir mein Herz und || will nicht schweigen. \* Herr, mein || Gott, ich preis' Dich ewig!

## Ps. 31

<sup>1</sup>Bei Dir, Herr, suche ich Zuflucht; \* ich || möge niemals scheitern! \* In Deiner Gerechtigkeit || rette mich! \* <sup>3</sup>Neige Dein Ohr mir zu, Deine Befreiung säume nicht!

Sei mir ein sicherer Fels, eine feste Burg, || mich zu retten! \* <sup>4</sup>Ja, mein Fels und || meine Feste bist Du! \* Um Deines Namens willen mögest Du mich führen und leiten. \* <sup>5</sup>Du mögest mich befreien aus dem Netz, das man mir heimlich legte; denn || Du bist meine Zuflucht.

<sup>6</sup>In Deine Hand befehle ich || meinen Geist. \* Du erlöst mich, Herr, || Du getreuer Gott. \* <sup>7</sup>Verhaßt sind Dir die Verehrer nichtiger Götzen; \* ich aber schenke || dem Herrn mein Vertrauen.

<sup>8</sup>Freudig will ich frohlocken ob || Deiner Huld, \* daß Du mein Elend geschaut, meiner Seele || Not beachtet hast, \* <sup>9</sup>daß Du mich nicht der Feindeshand || überliefert, \* sondern auf freien Ort gestellt hast meine Füße.

<sup>10</sup>Erbarme Dich meiner, Herr, ich bin || ja in Not! \* Vor Kummer ist matt mein Auge, meine || Seele und mein Leib. \* <sup>11</sup>Denn in Jammer schwindet mein Leben dahin, meine Jahre ver||gehn in Seufzen. \* Vor Elend bricht meine Kraft zusammen, meine || Glieder, sie ermatten.

<sup>12</sup>**V**or all meinen Feinden ward|| ich zum Hohn, \* meinen Nachbarn zum Spott, ein Schrecken|| für meine Bekannten. \* Wer mich auf der Straße sieht, || flieht vor mir. \* <sup>13</sup>Wie ein Toter bin ich dem Gedächtnis entschwunden, bin geworden wie ein zer||brochenes Gefäß.

<sup>14</sup>**J**a, ich höre das Gerede von vielen: – “Grau||en ringsum!” \* Gemeinsam planen sie gegen mich || und sinnen darauf, \* mir das Le||ben zu rauben. \* <sup>15</sup>Ich aber, || HErr, vertrau’ auf Dich.

**II.** Ich spreche: “Mein Gott bist Du!” <sup>16</sup>In Deiner Hand liegt || mein Geschick. \* Der Hand meiner Feinde entreiße mich || und meinen Verfolgern! \* <sup>17</sup>Laß über Deinem Knecht Dein || Antlitz leuchten, \* rette || mich durch Deine Huld!

<sup>18</sup>**H**err, möge ich nicht enttäuscht werden, da ich || zu Dir rufe! \* Enttäuscht sollen die Frevler werden, schweigend || ins Totenreich sinken! \* <sup>19</sup>Verstummen sollen die || Lügenglippen, \* die Freches wider den Schuldlosen reden in || Hochmut und Verachtung!

<sup>20</sup>**W**ie reich ist doch Dein Gut, o HErr, das Du denen verwahrst, || die Dich fürchten, \* das Du denen bereitest, die bei Dir sich || vor den Menschen bergen. \* <sup>21</sup>Du birgst sie im Schutz Deines Angesichts vor der Verschwö||rung der Menschen,

\* Du bewahrst sie wie in einem Zelt || vor dem Streit der Zungen.

<sup>22</sup>**G**elobt || sei der HErr, \* der mir wunderbare Huld erweist im || Schrecken der Bedrängnis! \*

<sup>23</sup>Schon hatte ich gedacht in meiner Angst: “Ich bin aus Deinen Augen || ganz verschwunden.” \* Du aber hast mein lautes Flehen vernommen, || da ich zu Dir rief.

<sup>24</sup>**L**iebt den HErrn, ihr seine || Frommen alle! \* Der HErr behütet die Getreuen. Doch er vergilt mit || vollem Maß dem Stolzen. \* <sup>25</sup>Seid stark und unver||zagten Herzens, \* ihr alle, || die ihr harrt des HErrn!

**Ps. 32** <sup>1</sup>**S**elig, wem Unrecht vergeben, wem Sünde || zugedeckt ist! \*

<sup>2</sup>Selig der Mensch, dem der HErr die Schuld nicht anrechnet, in dessen || Geist kein Trug mehr ist! \*

<sup>3</sup>Solan||ge ich schwieg, \* zerfielen meine Glieder bei meinem || Stöhnen ohne Ende.

<sup>4</sup>**D**enn Tag und Nacht lag schwer auf mir || Deine Hand. \* Mein Mark zerschmolz || wie in Sommersgluten. \* <sup>5</sup>Da bekannte ich Dir meine Sünde, und meine Schuld ver||barg ich nicht. \* Ich dachte: “Ich will dem HErrn mein Unrecht gestehen!” Und Du vergabst mir || meine Sündenschuld.

<sup>6</sup>**D**eshalb bete jeder Fromme zu Dir in Zei||ten der Not! \* Eine donnernde Flut vieler Wasser || wird ihn nicht erreichen. \* <sup>7</sup>Du bist mein



Schutz, bewahrst || mich vor Drangsal, \* um||hegst mich als mein Retter.

<sup>8</sup>”Ich will dich anweisen und belehren über den Weg, den du || gehen sollst; \* ich rate dir gut, über || dir sind meine Augen. \* <sup>9</sup>Sei nicht wie ein Roß oder Maultier oh||ne Verstand! \* Mit Zaum und Zügel, seinem Schmuck, muß man es zerren, sonst kommt es || zu dir nicht heran.”

<sup>10</sup>Zahlreiche Schmerzen erwarteten den Frevler; \* doch wer auf den HErren vertraut, den umgibt || er mit seiner Huld. \* <sup>11</sup>Freut euch im HErren und jubelt, || ihr Gerechten; \* frohlockt, || ihr Redlichen alle!

**Ps. 33** <sup>1</sup>Frohlockt im HErren, || ihr Gerechten! \* Für Redliche || ziemt sich Lobgesang. \* <sup>2</sup>Preist den || HErren mit Zither; \* spielt ihm mit || zehnsaitiger Harfe!

<sup>3</sup>Singt ihm ein || neues Lied! \* Schlagt trefflich die Sai||ten zum Jubelschall! \* <sup>4</sup>Denn richtig ist das || Wort des HErren \* und zuver||lässig all sein Tun.

<sup>5</sup>Er liebt Gerechtig||keit und Recht. \* Die Erde ist voll || von der Huld des HErren. \* <sup>6</sup>Durch das Wort des HErren entstan||den die Himmel, \* durch seines Mundes || Hauch ihr ganzes Heer.

<sup>7</sup>Er faßt wie im Schlauch die Was||ser des Meeres, \* sammelt die || Urflut in den Speichern. \* <sup>8</sup>Vor dem

HErren muß sich fürchten die || ganze Erde; \* vor ihm erbebt, wer || auf dem Erdkreis wohnt.

<sup>9</sup>Denn er spricht, und || es geschieht; \* er be||fährt, und es steht da! \*

<sup>10</sup>Der HErren zerbricht den Rat||schluß der Heiden, \* vereitelt das || Vorhaben der Völker.

<sup>11</sup>Der Ratschluß des HErren hat e||wig Bestand, \* seines Herzens Pläne gelten || für alle Geschlechter. \*

<sup>12</sup>Selig das Volk, dessen || Gott der HErren ist, \* die Nation, die er || sich zum Erbteil wählte!

<sup>13</sup>Vom Himmel herab || schaut der HErren; \* er || sieht auf alle Menschen. \* <sup>14</sup>Von der Stätte, || da er thront, \* blickt er nieder auf alle, die || auf der Erde wohnen.

<sup>15</sup>Er hat ja ihre Herzen insge||samt gebildet; \* er merkt auf || alle ihre Taten. \* <sup>16</sup>Nicht siegt der König durch sein || starkes Heer, \* nicht rettet sich ein || Held durch große Kraft.

<sup>17</sup>Das Roß ist wertlos || für den Sieg; \* trotz seiner großen Stärke bringt es || nicht in Sicherheit. \* <sup>18</sup>Das Auge Gottes aber ruht auf denen, || die ihn fürchten, \* die auf || seine Gnade hoffen,

<sup>19</sup>auf daß er ihr Leben vor dem || Tode rette \* und sie in || Hungersnot erhalte. \* <sup>20</sup>Unsere Seele || harret des HErren; \* unser Schutz und || unser Schild ist er.



<sup>21</sup>Ja, seiner freut sich || unser Herz;  
\* denn wir vertrauen auf || seinen  
heil'gen Namen. \* <sup>22</sup>Deine Gnade  
walte über || uns, o HErr, \* so || wie  
wir auf Dich hoffen.

**Ps. 34** Preisen will ich den HErrn ||  
jederzeit, \* immer sei sein || Lob in  
meinem Munde! \* <sup>3</sup>Meine Seele  
rühmt || sich im HErrn. \* Die Armen  
mögen es || hören und sich freuen!

<sup>4</sup>Verherrlicht mit || mir den HErrn;  
\* seinen Namen laßt || uns gemein-  
sam rühmen! \* <sup>5</sup>Ich suchte den  
HErrn, und || fand Erhörung, \* Be-  
freiung von || allen meinen Ängsten.

<sup>6</sup>Blickt auf ihn, und euer Antlitz  
wird leuchten und muß || sich nicht  
schämen! \* <sup>7</sup>Da ist ein Gebeugter;  
er rief, || und der HErr vernahm es \*  
und half ihm aus all || seinen Nöten.  
\* <sup>8</sup>Ein Lager schlägt auf der Engel  
des HErrn um alle, die ihn || fürchten,  
und befreit sie.

<sup>9</sup>Kostet und seht, wie || gut der HErr  
ist! \* Selig der || Mann, der ihm ver-  
traut! \* <sup>10</sup>Fürchtet den HErrn, ihr  
seine Heiligen! Denn wer ihn fürchtet,  
lei||det kein Mangel. \* <sup>11</sup>Mächtige  
darben und hungern; doch wer  
den HErrn || sucht, vermißt kein  
Gut.

<sup>12</sup>Kommt, ihr Söhne, || hört mich  
an! \* Die Furcht des || HErrn will  
ich euch lehren! \* <sup>13</sup>Wer ist der  
Mann, der || Leben wünscht \* und  
glückliche || Tage sehen möchte?

<sup>14</sup>Bewahre vor Bösem || deine Zun-  
ge \* und vor falscher || Rede deine  
Lippen! \* <sup>15</sup>Laß ab vom Bösen und ||  
tu das Gute, \* suche Frieden || und  
jage ihm nach!

<sup>16</sup>Die Augen des HErrn achten || auf  
die Frommen \* und seine || Ohren  
auf ihr Schreien. \* <sup>17</sup>Das Antlitz des  
HErrn droht den || Übeltätern, \* um  
ihr Gedenken || vom Lande zu tilgen.

<sup>18</sup>Rufen jene, so hört || es der HErr \*  
und rettet sie aus || allen ihren Nö-  
ten. \* <sup>19</sup>Nahe ist der HErr den ge-  
|| knickten Herzen, \* hilft allen, die  
zer||knirschten Geistes sind.

<sup>20</sup>So zahlreich die Leiden des Ge-  
rech||ten auch sind, \* aus allen wird  
|| ihn der HErr befreien. \* <sup>21</sup>Er behü-  
tet jedes || seiner Glieder, \* nicht ei-  
nes || wird davon zerbrochen.

<sup>22</sup>Den Frevler er||wischt das Unheil;  
\* wer den Gerechten || haßt, der  
muß es büßen. \* <sup>23</sup>Der HErr erlöst  
die Seele || seiner Diener; \* straflos ||  
bleibt, wer ihm vertraut.

### Ps. 35

**I.** <sup>1</sup>Bekämpfe, HErr, die || mich be-  
kämpfen, \* bekriege || Du, die mich  
bekriegen! \* <sup>2</sup>Ergreife Schild und  
Wehr! Erhebe Dich, || mir zu helfen!  
\* <sup>3</sup>Schwinge Speiß und Lanze wi-  
der meine Verfolger! Sprich zu mei-  
ner Seele: || "Deine Rettung bin  
ich!"

<sup>4</sup>In Schande und Schimpf sollen  
fallen, die mir nach dem || Leben  
trachten! \* Schmachvoll sollen

rückwärts weichen, || die mir Böses sinnen! \* <sup>5</sup>Sie seien wie || Spreu im Wind, \* und des HErrn || Engel stoße sie!

<sup>6</sup>Ihr Weg sei fin||ster und schlüpfrig, \* des HErrn || Engel jage sie! \* <sup>7</sup>Denn ohne Grund legten sie || mir ihr Netz, \* gruben grundlos || für mich eine Grube.

<sup>8</sup>Einen solchen treffe unver||merkt Verderben! \* Das Netz, das er legte, fange ihn selbst, in seine || Grube mag er stürzen! \* <sup>9</sup>Dann wird meine Seele jub||eln im HErrn, \* frohlocken || über seiner Hilfe.

<sup>10</sup>Jedes Glied an mir wird rufen: "HErr, wer || ist wie du? \* Du rettetest den Schwachen vor dem Starken, den Schwachen und || Armen vor dem Räuber." \* <sup>11</sup>Ruchlose Zeugen || treten auf, \* befragen mich über Dinge, von || denen ich nichts weiß.

<sup>12</sup>Sie vergelten mir Gutes mit Bösem, \* streben || mir gar nach dem Leben. \* <sup>13</sup>Ich aber trug in ihrer Krankheit || Trauerkleider, \* quälte mich selbst mit Fasten und sprach tief gebeugt || mein Gebet für sie.

<sup>14</sup>Als gelte es meinem Freund oder Bruder, so ging || ich einher; \* wie in Trauer um die Mutter war || ich betrübt, gebeugt. \* <sup>15</sup>Sie jedoch sind erfreut über meinen Sturz und ver||sammeln sich. \* Sie verbinden sich gegen mich und drängen heftig heran; ich || aber ahnte nichts.

Sie zerreißen mich und lassen nicht ab. <sup>16</sup>In Schlechtigkeit spot||ten sie dauernd, \* knirschen mit den || Zähnen wider mich. \* <sup>17</sup>HErr, wie lange || siehst Du zu? \* Rette vor den Brüllern mein Leben, vor den Löwen || mein einziges Gut!

**II.** <sup>18</sup>Ich werde Dir danken in großer Versammlung, Dich loben vor zahl||reichem Volk! \* <sup>19</sup>Nicht sollen über mich jubeln meine lügnerischen Feinde, nicht mit den Augen zwinkern, die mich || hassen ohne Grund! \* <sup>20</sup>Denn sie re||den nichts Gutes, \* und gegen die Stillen im Lande ersinnen || sie listige Pläne.

<sup>21</sup>Ihren Mund reißen sie gegen mich || auf und sprechen: \* "Aha! Nun || sehen wir es selber!" \* <sup>22</sup>Du siehst es, HErr; so || schweig doch nicht! \* Mein Gebieter, || bleib mir nicht so ferne!

<sup>23</sup>Erhebe Dich, wach auf || für mein Recht, \* mein Gott und mein || HErr, für meinen Streit! \* <sup>24</sup>Nach Deiner Gerechtigkeit schaffe mir Recht, o || HErr, mein Gott! \* Laß sie nicht || jubeln über mich!

<sup>25</sup>Sie sollen in ihrem Herzen nicht sprechen: "Oh, || unser Wunsch!" \* Sie sollen nicht sagen: "Den || haben wir vernichtet!" \* <sup>26</sup>Beschämung und Schmach treffe alle, die sich über mein || Unglück freuen! \* In Schande und Schimpf sollen sich hüllen, || die wider mich prahlen!

<sup>27</sup> Frohlocken und Freude sei denen zuteil, die mein || Recht begrüßen! \* Sie sollen immerdar sprechen: “Gepriesen sei der Herr, \* der das Heil seines || Knechtes wünscht!” \*

<sup>28</sup> Meine Zunge wird Deine Gerechtigkeit künden, || allzeit Deinen Lobpreis!

**Ps. 36** <sup>2</sup> Der Spruch des Gottlosen lautet: “Unrecht zu tun steckt mir || tief im Herzen!” \* Es gibt keine Gottesfurcht vor seinen Augen. \*

<sup>3</sup> Denn er schmeichelt sich selbst, \* nach eigenem Urteil seine Schuld zu entdecken und zu hassen.

<sup>4</sup> Die Worte seines Mundes sind || Lug und Trug; \* weise und gut zu handeln, || das hat er verlernt. \*

<sup>5</sup> Bosheit ersinnt er auf || seinem Lager, \* führt einen schlimmen Lebenswandel, verabscheut nicht das Böse.

<sup>6</sup> Herr, bis an den Himmel reicht || Deine Huld, \* Deine Treue, so || weit die Wolken ziehn! \* <sup>7</sup> Deine Gerechtigkeit gleicht den Gottesbergen, Dein rechtes Urteil dem || großen Weltmeer. \* Menschen und Tiere umfaßt || Deine Hilfe, Herr.

<sup>8</sup> Wie kostbar ist Deine || Huld, o Gott! \* Im Schatten Deiner Flügel || bergen sich die Menschen. \* <sup>9</sup> Am Reichtum Deines Hauses laßen sie sich, \* mit dem Strom Deiner || Wonnen tränkst Du sie.

<sup>10</sup> Ja, bei Dir ist die Quelle des Lebens, \* in Deinem || Licht schau'n wir das Licht. \* <sup>11</sup> Erhalte Deine Gnade denen, || die Dich kennen, \* den Rechtgesinnten || Dein gerechtes Walten!

<sup>12</sup> Nicht komme über mich der || Fuß des Stolzen; \* die Faust des Frevlers || jage mich nicht fort! \* <sup>13</sup> Dann müssen die Übeltäter fallen; \* sie stürzen und können || sich nicht mehr erheben.

**Ps. 37**

**I.** <sup>1</sup> Entrüste dich nicht über die Bösen, \* sei nicht zornig || auf die Übeltäter! \* <sup>2</sup> Denn wie Gras verwelken sie rasch, verdorren wie das || grüne Kraut. \* <sup>3</sup> Vertraue auf den || Herrn und tue Gutes!

Wohne friedlich im Land und über die Treue! \* <sup>4</sup> Habe am Herrn deine Wonne; dann gibt er dir, || was dein Herz begehrt. \* <sup>5</sup> Befiehl dem Herrn deinen Weg und vertraue ihm; \* er wird || nicht untätig sein!

<sup>6</sup> Er läßt deine Gerechtigkeit aufleuchten || wie das Licht, \* dein rechtes Verhalten || wie die Mittagshelle. \* <sup>7</sup> Sei still vor dem Herrn und || harre seiner! \* Entrüste dich nicht über den, der stets Erfolg hat, über den || Mann, der Ränke schmiedet!

<sup>8</sup> Sieh ab vom Zorn und || laß den Groll! \* Entrüste dich nicht, es || führt doch nur zu Bösem! \* <sup>9</sup> Denn Übeltäter werden vernichtet; \*

doch wer auf den HErren || hofft, er-  
hält das Land.

<sup>10</sup>Nur noch kurze Zeit, und der  
Frevler || ist dahin; \* suchst du nach  
seiner Stätte, || so besteht sie nicht  
mehr. \* <sup>11</sup>Doch die Armen werden  
das || Land erhalten \* und sich an  
der || Fülle des Heils stärken.

<sup>12</sup>Ränke schmiedet der Frevler wi-  
|| der den Frommen \* und knirscht ||  
gegen ihn mit Zähnen. \* <sup>13</sup>Der All-  
HErren aber || spottet seiner; \* er sieht  
ja, || daß sein Tag schon kommt.

<sup>14</sup>Frevler zücken das Schwert und  
spannen || ihren Bogen, \* den Ge-  
ringen und Armen niederzustrek-  
ken, zu morden, || die rechtschaffen  
wandeln. \* <sup>15</sup>Ihr Schwert trifft sie ||  
selbst ins Herz, \* und || ihr Bogen  
zerbricht.

<sup>16</sup>Besser der karge Besitz || des Ge-  
rechten \* als großer || Reichtum von  
den Frevlern. \* <sup>17</sup>Denn die Arme  
der Frevler wer||den zerschmettert,  
\* Gerechte || aber stützt der HErren.

<sup>18</sup>Der HErren weiß um die Ta||ge der  
Frommen; \* ihr Erbteil || bleibt ewig  
bestehen. \* <sup>19</sup>Sie werden nicht ent-  
täuscht in Zei||ten des Unglücks, \*  
in den Tagen des Hungers || werden  
sie gesättigt.

<sup>20</sup>Denn die Gottlosen || gehn zu-  
grunde; \* die Feinde des HErren  
sind || wie prangende Auen; \* sie  
wer||den vergehen, \* ja || sie ver-  
gehn' wie Rauch.

**II.** <sup>21</sup>Der Frevler muß borgen und  
kann || nicht bezahlen; \* der Ge-  
rechte || kann mild sein und schen-  
ken. \* <sup>22</sup>Denn die er segnet, er||hal-  
ten Land, \* und die er verflucht, ||  
werden ausgetilgt.

<sup>23</sup>Der HErren lenkt die Schrit||te des  
Menschen; \* er festigt den, dessen ||  
Weg ihm wohlgefällt. \* <sup>24</sup>Ist er am  
Fallen, so stürzt || er nicht hin; \*  
denn der || HErren stützt seinen Arm.

<sup>25</sup>Einst war ich ein Knabe, nun bin ||  
ich ein Greis; \* doch nie sah ich ei-  
nen Gerechten verlassen, noch sei-  
ne Kinder || betteln um das Brot. \*  
<sup>26</sup>Allezeit kann er mild || sein und  
leihen, \* und seine Kinder || werden  
ihm zum Segen.

<sup>27</sup>Meide das Böse und || tu das Gute,  
\* damit du || ewig wohnen bleibst! \*

<sup>28</sup>Denn der HErren || liebt das Recht \*  
und läßt seine || Frommen nicht im  
Stich.

Die Ruchlosen werden vernichtet,  
die Kinder der Frevler || ausgetilgt. \*

<sup>29</sup>Die Gerechten erhalten das Land  
und bleiben da||rin für immer woh-  
nen. \* <sup>30</sup>Weisheit kündet der Mund  
|| des Gerechten, \* und seine Zunge  
|| redet, was recht ist.

<sup>31</sup>Das Gesetz seines Gottes herrscht  
in || seinem Herzen, \* und seine  
Schritte || kommen nicht ins Wan-  
ken. \* <sup>32</sup>Der Gottlose späht dem  
Gerechten nach und sucht || ihn zu  
töten. \* <sup>33</sup>Doch der HErren überläßt

ihn nicht seiner Hand, läßt ihn nicht verdammen vor Gericht.

<sup>34</sup>**Hoffe** || auf den HERRN \* und halte || dich an seinen Weg! \* Dann wird er dich erhöhen und das Land besetzen lassen. \* Du wirst schauen den || Untergang der Frevler.

<sup>35</sup>**Ich** || sah den Frevler \* in seiner Gewalttat sich erheben wie || die grünende Zeder. \* <sup>36</sup>Ich kam wieder vorüber, und schon war || er nicht mehr; \* ich suchte nach ihm, und || er war nicht zu finden.

<sup>37</sup>**Bewahre** die Unschuld und übe || Redlichkeit! \* Denn die Zukunft eines solchen || Menschen ist das Heil. \* <sup>38</sup>Doch die Gottlosen werden restlos vertilgt; \* die Zukunft der Frevler || ist der Untergang.

<sup>39</sup>**Die** Rettung der Gerechten || kommt vom HERRN, \* zur Zeit der Not || ist er ihre Zuflucht. \* <sup>40</sup>Der HERR ist ihr Helfer und || ihr Befreier; \* er befreit sie von Frevlern und rettet sie, weil sie bei ihm || ihre Zuflucht suchen.

**Ps. 38** <sup>2</sup>**HERR**, strafe mich nicht in || Deinem Zorn, \* schlage mich || nicht in Deinem Grimm! \* Denn Deine Pfeile haben || mich getroffen, \* und Deine || Hand liegt schwer auf mir.

<sup>4</sup>**Nichts** mehr ist heil an meinem Leib ob || Deines Grolls, \* nichts mehr gesund an meinen Gliedern ob meiner Sünde. \* <sup>5</sup>Ja, meine Vergehen wachsen mir über || meinen

Kopf, \* erdrücken mich wie || eine schwere Last.

<sup>6</sup>**Meine** Wunden riechen und eiteln ob || meiner Torheit. \* <sup>7</sup>Verstört || bin ich und gebeugt; \* den ganzen Tag geh' ich betrübt einher, <sup>8</sup>ach meine Lenden sind || voll von Brand, \* nichts mehr ist || heil an meinem Leib!

<sup>9</sup>**Ich** bin ermattet und || ganz erschlagen, \* ich schreie vor || meines Herzens Qual. \* <sup>10</sup>HERR, all mein Sehnen liegt || offen vor Dir, \* mein Seufzen || ist Dir nicht verborgen.

<sup>11</sup>**Ruhelos** pocht mir das Herz, die Kraft hat || mich verlassen, \* selbst das Augenlicht ist mir geschwunden. \* <sup>12</sup>Meine Freunde und Nachbarn nehmen Abstand von || meiner Plage, \* und meine || Nächsten meiden mich.

<sup>13</sup>**Die** mir nach dem Leben trachten, || legen Schlingen; \* die mein Unglück suchen, reden Schlimmes, sinnen auf || Trug die ganze Zeit. \*

<sup>14</sup>Ich aber bin wie taub und || höre nichts; \* ich bin wie ein Stummer, der || seinen Mund nicht auftut.

<sup>15</sup>**Ja**, ich bin wie ein Mann, || der nicht hört, \* in dessen Mund keine || Widerrede ist. \* <sup>16</sup>Denn ich harre || Deiner, HERR; \* Du wirst Antwort geben, || mein HERR und mein Gott.

<sup>17</sup>Ich denke nämlich, sie sollen nicht jubeln || über mich \* und nicht prahlen gegen || mich, wenn mein Fuß wankt. \* <sup>18</sup>Ich bin ja auf den ||

Sturz gefaßt, \* und mein Leid steht mir || immer vor den Augen.

<sup>19</sup>Wahrlich, ich bekenne || meine Schuld, \* bekümmert bin || ich ob meiner Sünde. \* <sup>20</sup>Die mich anfeinden ohne Grund, || sind gar stark, \* und die mich zu Unrecht || hassen, sie sind zahlreich.

<sup>21</sup>Sie vergelten Gutes mit Bösem, \* befehlen mich trotz || meiner besten Absicht. \* <sup>22</sup>Verlaß mich nicht, HErr! Mein Gott, entferne Dich || nicht von mir! \* <sup>23</sup>Eile mir zu || Hilfe, HErr, mein Heil.

**Ps. 39** <sup>2</sup>Ich dachte: "Ich will auf meinen || Wandel achten, \* und mich mit der || Zunge nicht verfehlen! \* Ich will meinen Mund im || Zaume halten, \* solange der || Frevler vor mir steht!"

<sup>3</sup>So blieb ich stumm und still, und schwieg ohne || Widerspruch. \* Doch || da schwoll mein Schmerz an. \* <sup>4</sup>Das Herz in meinem Innern glühte, bei meinem Grübeln ent- || brannte Feuer; \* da mußte || meine Zunge reden:

<sup>5</sup>Tu mir, o HErr, mein Ende kund, und welches das Maß meiner || Tage ist, \* daß ich weiß, wie || ich vergänglich bin! \* <sup>6</sup>Siehe, nur etliche Spannen lang hast Du meine Talge bemessen, \* und meine Lebenszeit ist wie ein Nichts vor Dir. Jeder Mensch || ist nur wie ein Hauch.

<sup>7</sup>Nur als Schattenbild wandelt der || Mensch einher, \* für nichts häuft er Schätze auf und weiß || nicht, wer sie bekommt. \* <sup>8</sup>Und nun, was kann ich er||hoffen, HErr? \* Meine || Hoffnung gilt nur Dir!

<sup>9</sup>Erlöse mich von allen || meinen Sünden! \* Mach mich || nicht zum Spott des Toren! \* <sup>10</sup>Ich schwieg und tat den || Mund nicht auf; \* denn || Du hast es gefügt.

<sup>11</sup>Nimm Deine Plage || von mir weg; \* ich muß vergehen unter || Deiner Hände Wucht. \* <sup>12</sup>Zur Strafe für die Sünde züchtigst Du den Menschen, zerstörst gleich einer Motte || seine Pracht; \* nur ein || Hauch ist jeder Mensch.

<sup>13</sup>Höre mein Gebet, o HErr, ver- || nimm mein Flehen! \* Schweige nicht zu meinen Tränen! Ich bin ja nur ein Gast bei Dir, ein Fremdling nur wie || alle meine Väter. \*

<sup>14</sup>Schau weg von mir, damit ich || heiter werde, \* bevor ich scheidet || und vergangen bin!

**Ps. 40** <sup>2</sup>Ich hoffte, ja hoffte || auf den HErrn. \* Er neigte sich zu mir und || hörte auf mein Rufen. \* <sup>3</sup>Er zog mich aus der grauen||haften Grube \* und || aus dem Schmutz und Schlamm.

Er stellte meinen Fuß auf || hohen Fels, \* machte || meine Schritte sicher. \* <sup>4</sup>Er gab mir in den Mund ein neues Lied, ein Lob auf || unsern Gott. \* Viele sollen es schauen,

sich fürchten und || auf den HErren vertrauen!

<sup>5</sup>Selig wer auf den HErren sein Ver-  
trauen setzt, \* sich nicht an Über-  
mütige, oder an treu||lose Lügner  
wendet! \* <sup>6</sup>Zahlreich hast Du, HErren,  
mein Gott, Deine Wunder gemacht,  
und in Deinen Ratschlüssen über  
uns ist nichts || Dir vergleichbar. \*  
Wollte ich künden und reden da-  
von, sie || wären nicht zu zählen.

<sup>7</sup>Schlacht- und Speisopfer gefallen  
Dir nicht, doch Ohren hast Du || mir  
gebildet; \* Brand- und Sünd||opfer  
forderst Du nicht; \* <sup>8</sup>so spreche ich  
denn: || Sieh, ich komme! \* Die  
Weisung für mich steht in der ||  
Schriftrolle geschrieben.

<sup>9</sup>Deinen Willen zu tun, mein Gott,  
be||gehrich, \* und Dein Gesetz ruht  
|| mir mitten im Herzen. \* <sup>10</sup>Ich ver-  
künde Geziemendes in groß||ser Ver-  
sammlung; \* meine Lippen, HErren,  
ver||schlieÙ ich nicht; Du weißt es!

<sup>11</sup>Deine Gerechtigkeit verberge ich  
nicht in der Tiefe meines Herzens,  
von Deiner zuverlässigen Hilfe ||  
rede ich. \* Vor der großen Gemein-  
de will ich Deine Huld und || Treue  
nicht verhehlen. \* <sup>12</sup>Du, HErren, wirst  
Dein Erbarmen vor mir || nicht ver-  
schließen; \* es mögen mich stets  
behüten || Deine Huld und Treue!

<sup>13</sup>Denn Leiden umfassen mich ||  
ohne Zahl; \* meine Sünden haben  
mich überfallen, und ich kann || sie  
nicht überblicken. \* Sie sind zahl-

reicher als meines || Hauptes Haare,  
\* so daß || mir der Mut entschwindet.

<sup>14</sup>Sei gewillt, HErren, || mich zu retten!  
\* HErren, || eile mir zu Hilfe! \* <sup>15</sup>Voll  
Schande und Schmach || seien alle,  
\* die mir || nach dem Leben trachten!

Beschämt sollen || rückwärts wei-  
chen, \* die sich über mein || Un-  
glück maßlos freuen! \* <sup>16</sup>Vor Schan-  
de sollen || sie erstarren, \* die über  
mich || schreien: "Recht geschieht  
ihm!"

<sup>17</sup>Doch jubeln und Deiner sich  
freuen sollen alle, || die Dich su-  
chen! \* Wer Deine Hilfe liebt, soll  
immerdar sprechen: || "Unser HErren  
ist groß!" \* <sup>18</sup>Ich aber bin elend und  
arm; HErren, eile mir || beizustehen! \*  
Meine Hilfe und mein Retter bist  
Du; mein Gott, || halt Dich nicht zu-  
rück.

**Ps. 41** <sup>2</sup>Selig, wer für den Schwa-  
chen Ver||ständnis hat! \* Zur Zeit  
des Unglücks || rettet ihn der HErren. \*  
<sup>3</sup>Der HErren behütet ihn und erhält ||  
ihn am Leben, \* so daß man ihn ||  
glücklich preist im Lande.

Er gibt ihn nicht der Wut seiner ||  
Feinde preis. \* <sup>4</sup>Der HErren ist seine  
Stütze || auf dem Schmerzenslager:  
\* sein ganzes Krankenbett be||sei-  
tigt Du. \* <sup>5</sup>Ich || wage nun die Bitte:

Sei mir gnädig, HErren! Mach || mich  
gesund; \* ich habe in der Tat ge-  
||sündigt wider dich! \* <sup>6</sup>Meine Fein-  
de reden Böses || gegen mich: \*



“Wann stirbt er endlich || und er-  
lischt sein Name?”

<sup>7</sup>Kommt einer zu Besuch, so re||det  
er Trug, \* sein Herz sammelt Un-  
recht an; er || geht hinaus und lä-  
stert. \* <sup>8</sup>Gemeinsam flüstern wider  
mich alle || meine Hasser; \* sie den-  
ken gegen || mich das Schlimmste  
aus:

<sup>9</sup>“Eine heillose Sache hat || ihn ge-  
troffen; \* wer einmal || liegt, steht  
nicht mehr auf!” \* <sup>10</sup>Selbst mein  
nächster Freund, auf den ich mich  
verließ, der || mein Brot aß, \* lehnt  
sich hinter||rücks gegen mich auf.

<sup>11</sup>Du aber, HErr, sei mir gnädig und  
hilf || mir empor, \* damit || ich ihnen  
vergelte! \* <sup>12</sup>Daran erkenne ich,  
daß || Du mich liebst, \* daß mein  
Feind über||mich nicht jubeln kann.

<sup>13</sup>Ja, mich hältst Du fest ob || meiner  
Unschuld, \* stellst mich vor Dein ||  
Angesicht für immer. \* <sup>14</sup>Gepriesen  
sei der HErr, Is||raels Gott, \* von E-  
wigkeit zu Ewig||keit! Amen, Amen.

## Zweites Buch der Psalmen

Ps. 42 <sup>2</sup>Wie die Hinde nach Quell-  
||wasser lechzt, \* so sehnt sich  
meine || Seele, Gott, nach Dir. \* <sup>3</sup>  
Meine Seele dürstet nach Gott,  
dem Le||bendigen: \* Wann darf ich  
kommen und schauen || Gottes An-  
gesicht?

<sup>4</sup>Tränen sind meine Nahrung ge-  
worden bei || Tag und Nacht, \* da  
man täglich zu mir sagt: || “Wo ist  
nun dein Gott?” \* <sup>5</sup>Daran will ich  
denken und mein Herz ausschütten:  
daß ich zum Zelte || ziehen möchte,  
\* mich flüchten möchte zum Hause  
Gottes, in festlicher Schar unter ||  
lautem Dank und Jubel.

<sup>6</sup>Was bist du so gebeugt, || meine  
Seele, \* und so || unruhvoll in mir? \*  
Harre auf Gott; denn ich werde || ihn  
noch preisen, \* meinen || Helfer,  
meinen Gott.

<sup>7</sup>Meine Seele ist niederge||drückt in  
mir, \* darum denke ich an Dich  
vom Lande des Jordans und Her-  
mon, vom || Berge Mizar her. \* <sup>8</sup>Die  
eine Flut ruft der anderen zu – im  
Tosen Deiner || Wasserfälle. \* Ja, al-  
le Deine Wogen und Wellen || bran-  
den über mich.

<sup>9</sup>Bei Tag möge der HErr seine ||  
Huld entbieten, \* und bei Nacht  
verrichte ich Ihm ein Lied, ein Ge-  
bet || zum Gott meines Lebens. \*  
<sup>10</sup>Ich will rufen zu Gott, meinem  
Fels: “Warum hast Du || mich ver-  
gessen? \* Warum muß ich trauernd  
des Weges || ziehn, vom Feind be-  
drängt?”

<sup>11</sup>Niedergeschmettert sind || meine  
Glieder, \* da meine Gegner mich  
schmähen und Tag für Tag zu mir  
sagen: || “Wo bleibt denn dein Gott?”  
\* <sup>12</sup>Was bist du so niedergebeugt,  
meine Seele, so unruh||voll in mir? \*



Harre auf Gott; denn ich werde ihn noch preisen, meinen || Helfer, meinen Gott.

**Ps. 43** <sup>1</sup>Schaffe mir || Recht, o Gott, \* und führe meine Sache gegen ein || unheiliges Volk! \* Vor Lügnern und Frevlern rette mich! <sup>2</sup> Denn Du, o Gott, bist || meine Stärke. \* Warum hast Du mich verstoßen? Warum muß ich traurig einher||geh'n, vom Feind bedrängt?

<sup>3</sup>Sende Dein Licht und || Deine Wahrheit! \* Sie mögen mich leiten und führen zu Deinem heiligen Berg || und zu Deiner Wohnstatt! \* <sup>4</sup>So will ich zum Altare || Gottes treten, \* zu Gott, der mich er||freut von Jugend an.

Auf der Harfe will ich Dich preisen, || Herr, mein Gott! \* <sup>5</sup>Was bist du so betrübt, meine Seele, und || so traurig in mir? \* Harre auf Gott, denn ich werde || ihn noch preisen, \* meinen || Helfer, meinen Gott.

**Ps. 44** <sup>2</sup>Gott, mit eigenen Ohren haben wir vernommen, unsre Väter erzählten uns || von dem Werk, \* das Du vollbracht hast zu ihren Zeiten, mit eigener || Hand in grauer Vorzeit. \* <sup>3</sup>Volksstämme hast Du verdrängt, sie aber hin||eingepflanzt; \* Völker hast Du zerschlagen, sie || aber ausgebreitet.

<sup>4</sup>Denn nicht durch ihr Schwert gewannen sie das Land, nicht ihr eigener Arm half ih||nen zum Sieg, \* vielmehr Deine Rechte, Dein Arm

und Dein leuchtendes Angesicht, || weil Du sie geliebt hast. \* <sup>5</sup>Du bist mein König || und mein Gott, \* der Ja||kob den Sieg entbietet.

<sup>6</sup>Durch Dich stoßen wir unsre || Gegner nieder, \* in Deinem Namen zertreten wir || unsre Widersacher. \*

<sup>7</sup>Nein, auf meinen Bogen ver||trau' ich nicht, \* und mein Schwert || bringt mir nicht den Sieg!

<sup>8</sup>Nur Du verleihst uns den Sieg über || unsre Gegner; \* Du machst zu||schanden unsre Hasser. \* <sup>9</sup>So rühmen wir uns Gottes zu || jeder Zeit \* und preisen Deinen || Namen immerdar.

<sup>10</sup>Und doch hast Du uns verworfen, in || Schmach gestürzt \* und zogst nicht in den || Kampf mit unsern Heeren. \* <sup>11</sup>Du schlugst uns in die Flucht || vor dem Gegner, \* und unsre Hasser || holten sich die Beute.

<sup>12</sup>Wie Schlachtschafe gabst || Du uns hin, \* zerstreutest || uns unter die Völker. \* <sup>13</sup>Du hast Dein Volk um ein || Nichts verkauft, \* hattest keinen Ge||winn an seinem Preis.

<sup>14</sup>Unsern Nachbarn machtest Du || uns zur Schmach, \* zum Spott und Hohn|| bei allen im Umkreis. \* <sup>15</sup>Du hast uns den heidnischen Stämmen zum || Spott gemacht, \* zur Verachtung|| unter allen Völkern.

<sup>16</sup>Mein Schimpf steht mir alle||zeit vor Augen, \* und Schande be||deckt mein Angesicht: \* <sup>17</sup>Vor dem Lärm des schmä||henden Spötters, \* vor

dem Blick des || rachsüchtigen Fein-  
des.

<sup>18</sup>Dies alles kam über uns, und doch hatten wir Dich || nicht verges-  
sen \* und den Bund || mit Dir nicht  
verletzt. \* <sup>19</sup>Unser Herz ist nicht ||  
abgewichen, \* unser Schritt von  
Deinem || Pfad nicht abgobogen.

<sup>20</sup>Dennoch schlugst Du uns nieder  
am Ort || der Schakale \* und bedeck-  
test || uns mit Finsternis. \* <sup>21</sup>Hätten  
wir den Namen unseres Gottes ver-  
gessen und die Hände zu fremden  
Göt||tern erhoben, \* <sup>22</sup>würde das  
Gott nicht erfahren? Er, der doch  
die Geheimnisse || aller Herzen  
kennt!

<sup>23</sup>Ja, Deinetwillen mordet man uns  
die || ganze Zeit, \* wir sind den  
Schlacht||schafen gleichgeachtet. \*

<sup>24</sup>Wach auf! Warum || schläfst Du,  
HErr? \* Erwache! Ver||wirf uns nicht  
für immer!

<sup>25</sup>Warum verbirgst Du Dein Ant-  
litz, denkst nicht an unsere Not ||  
und Bedrängnis? \* <sup>26</sup>Ja, in den  
Staub gebeugt ist unser Leben, am  
Boden || haftet unser Leib! \* <sup>27</sup>Erhe-  
be Dich, komm || uns zu Hilfe! \* In  
Deiner Barmherzig||keit erlöse uns!

**Ps. 45** <sup>2</sup>Mein Herz schlägt höher  
zum || Festgedicht, \* ich singe mein ||  
hehres Lied dem König. \* Meine  
Zunge ist gleich dem Griffel des hur-  
||tigen Schreibers. \* <sup>3</sup>Du bist der ||  
Schönste aller Menschen,

Anmut strömt über || Deine Lippen;  
\* darum hat Dich Gott || für immer  
gesegnet. \* <sup>4</sup>Gürte Dein Schwert ||  
um die Hüften, \* Du Held, in Dei-  
ner Pracht und || Hoheit mach Dich  
auf!

<sup>5</sup>Glück auf! Ziehe hin für die Sache  
der Treue und rechten Er||geben-  
heit! \* Der deine Rechte wunder-  
voll || macht, er soll dich lehren! \*  
<sup>6</sup>Deine Pfeile sind scharf, Völker  
wirst || Du erschrecken; \* des Kö-  
nigs Feinde || Mut schwindet dahin.

<sup>7</sup>Dein Thron, o Gott, bleibt für im-  
||mer und ewig. \* Ein gerechtes Zep-  
ter || ist Dein Königszepter. \* <sup>8</sup>Du  
liebst das Recht und || haßt das Un-  
recht. \* Deshalb hat Dich der HErr,  
Dein Gott, mit Freudenöl gesalbt ||  
vor Deinen Gefährten.

<sup>9</sup>Von Myrrhe, Aloë und Kassia duf-  
ten alle Dei||ne Gewänder. \* Aus  
dem Elfenbeinpalast erfreut || Dich  
das Saitenspiel. \* <sup>10</sup>Eine Königs-  
tochter steht da in Deinem kost||ba-  
ren Schmuck: \* die Gemahlin zu  
Deiner Rech||ten in Ophir-Gold.

<sup>11</sup>Höre, Tochter, sieh her und ne||ge  
dein Ohr! \* Vergiß dein Volk || und  
dein Vaterhaus! \* <sup>12</sup>Der König be-  
gehrt deine Schönheit, er ist || ja  
dein HErr; \* so || huldige du ihm!

<sup>13</sup>Deine Gunst sucht mit Geschen-  
ken die || Tochter Tyrus, \* die Rei-  
chen des Volkes || mit all ihren Schät-  
zen. \* <sup>14</sup>In Geflechten von Gold

tritt ein || Königstochter, \* gekleidet  
|| in bunte Gewänder!

<sup>15</sup>Jungfrauen führt man zum König  
als || ihr Gefolge, \* ihre Gespielin-  
nen || bringt man ja zu Dir. \* <sup>16</sup>Man  
führt sie mit Freuden || und mit Ju-  
bel, \* sie treten ein in || den Königs-  
palast.

<sup>17</sup>An Stelle deiner Ahnen er||steh'n  
Dir Söhne; \* Du kannst sie zu Für-  
sten des || ganzen Landes machen. \*

<sup>18</sup>Ich verkünde Dir Ruhm von Ge-  
schlecht || zu Geschlecht. \* Deshalb  
werden Völker Dich preisen || auf  
immer und ewig.

**Ps. 46** <sup>2</sup>Gott ist uns Zu||flucht und  
Kraft, \* herrlich erwiesen als Helfer  
|| in unsrer Bedrängnis. \* <sup>3</sup>So ban-  
gen wir nicht, ob auch die Er||de  
erbebt, \* ob mitten ins || Meer die  
Berge fallen.

<sup>4</sup>Ob seine Wasser brau||sen und  
schäumen, \* die Berge erzittern vor  
|| seinem Ungestüm: \* Der HErr Sa-  
baot || ist mit uns, \* eine Burg ist ||  
für uns der Gott Jakobs.

<sup>5</sup>Ein Strom, dessen Arme die Got-  
tes||stadt erfreuen, \* ist das Aller-  
heiligste der||Wohnstätte des Höch-  
sten: \* <sup>6</sup>Gott ist in ihrer Mitte, sie ||  
wird nie wanken; \* beim Anbruch  
des Morgens || ist Gott ihre Hilfe.

<sup>7</sup>Völker toben, || Reiche wanken; \*  
er läßt seine Donnerstimme ertö-  
nen, || da zergeht die Erde. \* <sup>8</sup>Der  
HErr Sabaot || ist mit uns, \* eine  
Burg ist || für uns der Gott Jakobs.

<sup>9</sup>Kommt und schaut die || Werke  
Gottes, \* der Entsetzen ver||breitet  
auf der Erde! \* <sup>10</sup>Kriegen macht er  
ein Ende bis an der || Erde Grenzen.  
\* Bogen zerbricht er, Speere zer-  
schlägt er, Wagen ver||brennt der  
HErr im Feuer.

<sup>11</sup>”Gebt nach und erkennt, daß|| ich  
Gott bin, \* erhaben unter den Völ-  
kern, er||haben auf der Erde!” \*  
<sup>12</sup>Der HErr Sabaot || ist mit uns, \*

eine Burg ist || für uns der Gott  
Jakobs.

**Ps. 47** <sup>2</sup>Ihr Völker alle, klatscht in  
die Hände! Jauchzt Gott mit || Jubel-  
schall! \* <sup>3</sup>Denn furchtgebietend ist  
der HErr, der Höchste – ein großer  
König || über alle Welt. \* <sup>4</sup>Völker  
warf er || vor uns nieder, \* Stämme ||  
unter unsre Füße.

<sup>5</sup>Er wählte unser Erbland || für uns  
aus, \* die Ehre || Jakobs, den er  
liebt. \* <sup>6</sup>Gott steigt empor beim || Ju-  
belschall, \* der HErr beim || Schmet-  
tern der Posaune.

<sup>7</sup>Singt unserem || Gott, lobsingt! \*  
Singt || unserm König, singt! \*  
<sup>8</sup>Denn Gott ist König über || alle  
Welt. \* Ja, singt ein || kunstgerech-  
tes Lied!

<sup>9</sup>Gott herrscht als König || über Völ-  
ker; \* Gott sitzt auf || seinem heil'-  
gen Thron. \* <sup>10</sup>Völkerfürsten scha-  
ren sich zusammen bei dem Gott ||  
Abrahams. \* Ja, Gottes sind die  
Mächtigen der Erde; hoch er||haben  
ist er sehr.

**Ps. 48** <sup>2</sup>Groß || ist der HErr \* und  
ruhmwürdig in || unsres Gottes Stadt.

\* <sup>3</sup>Sein heiliger Berg in ragender  
Pracht ist die Wonne der || ganzen  
Welt, \* der Sionsberg im äußersten  
Norden || des Großkönigs Festung.

<sup>4</sup>Gott erweist sich in ihren Palästen  
als || eine Schutzburg. \* <sup>5</sup>Sieh doch,  
die Könige traten zusammen, ge-  
meinsam || rückten sie heran! \*  
<sup>6</sup>Kaum, daß sie schauten, da wur-  
den sie ratlos, \* gerieten || in  
Schrecken und Angst.

<sup>7</sup>Beben erfaßte sie dort, Zittern  
gleich einer Mutter in Wehen, \*  
<sup>8</sup>wie wenn Ostwind Schiffe || von  
Tarsis zerschmettert. \* <sup>9</sup>Wie wir es  
gehört, so sahen wir es nun in der  
Stadt des HErrn || Sabaot, \* in der  
Stadt unseres Gottes. Auf ewig || hat  
Gott sie gegründet.

<sup>10</sup>Wir erwägen, HErr, \* Deine  
Huld im || Innern Deines Tempels. \*

<sup>11</sup>Wie Dein ruhmvoller Name, o  
Gott, so reicht Dein Lobpreis über  
die Gren||zen der Erde. \* Voll von  
Gerechtigkeit ist Deine Rechte.

<sup>12</sup>Des freut sich der || Sionsberg, \* es  
jauchzen die Landstädte Judas ob ||  
Deiner Rechtsentscheide. \* <sup>13</sup>Um-  
schreil||tet den Sion, \* zieht um ihn  
herum und || zählt all seine Türme!

<sup>14</sup>Beachtet seinen Wall, umsäumt  
auch sei||ne Paläste! \* Dann könnt  
ihr es erzählen dem || künftigen Ge-  
schlecht: \* <sup>15</sup>„Ganz so ist der HErr,  
unser Gott, für im||mer und ewig! \*

Er wird uns führen || durch den Tod  
hindurch!

**Ps. 49** <sup>2</sup>Horcht auf, ihr || Völker alle,  
\* lauscht, || all ihr Erdbewohner, \*  
<sup>3</sup>ihr Menschenkinder und ihr || Für-  
stensöhne, \* ihr || Reichen samt den  
Armen!

<sup>4</sup>Mein Mund trägt || Weisheit vor; \*  
das Sinnen meines || Herzens bietet  
Einsicht. \* <sup>5</sup>Ich will mein Ohr dem  
Weisheits||sprache neigen, \* zum  
Zitherklang mein || Rätselfragen  
lösen!

<sup>6</sup>Was soll ich mich fürchten in ||  
schlimmen Tagen, \* wenn die Bos-  
heit meiner Ver||folger mich um-  
ringt? \* <sup>7</sup>Sie verlassen sich auf || ihr  
Vermögen, \* rühmen sich der || Grö-  
ße ihres Reichtums.

<sup>8</sup>Doch loskaufen || kann sich keiner  
\* oder Gott || sein Lösegeld zahlen.  
\* <sup>9</sup>Der Loskauf seines Lebens || ist  
zu teuer; \* er muß für immer || da-  
von Abstand nehmen,

<sup>10</sup>daß er weiter||leben könne \* und  
ewig || nicht die Grube schaue. \*

<sup>11</sup>Man sieht ja: Weise müssen ster-  
ben; genauso gehen Tor und || Narr  
zugrunde. \* Sie hinterlassen || ihr  
Vermögen ändern.

<sup>12</sup>Gräber sind ihr Haus für immer,  
ihre Wohnung von Geschlecht || zu  
Geschlecht, \* ob sie auch Länder ||  
einst ihr eigen nannten. \* <sup>13</sup>Der  
Mensch jedoch in seiner Pracht be-  
denkt das nicht; \* er gleicht dem  
Vieh, das || stumm zugrunde geht.

<sup>14</sup> Dies ist das Los der Unbe||küm-  
merten, \* das Ende jener, denen ||  
ihr Geschwätz gefällt: \* <sup>15</sup> Wie Schaf-  
fe rennen sie zur Unterwelt hinab,  
der Tod || weidet sie; \* geradewegs  
steigen sie hinunter ins Grab; ihre  
Gestalt zerfällt, die Unter||welt wird  
ihre Wohnstatt.

<sup>16</sup> Gott selbst aber kauft mein || Le-  
ben los, \* da er mich den Krallen  
der || Unterwelt entreißt. \* <sup>17</sup> Hab  
keine Angst, wenn || einer reich wird,  
\* die Schätze seines || Hauses sich  
vermehrten!

<sup>18</sup> Denn beim Sterben nimmt er dies  
al||les nicht mit, \* seine Schätze ||  
folgen ihm nicht nach. \* <sup>19</sup> Mag er  
zeitlebens sich || selber schmeicheln:  
\* "Man rühmt dich, weil || du so  
tüchtig warst",

<sup>20</sup> er muß doch zur Schar seiner ||  
Ahnen gehen, \* die ewig nicht ||  
mehr das Licht erblicken. \* <sup>21</sup> Der  
Mensch jedoch in seiner Pracht  
be||denkt das nicht; \* er gleicht dem  
Vieh, das || stumm zugrunde geht.

**Ps. 50** <sup>1</sup> Der HErr, der Gott der ||  
Götter, spricht \* und ruft die Erde  
an vom Sonnenaufgang || bis zum  
Niedergang. \* <sup>2</sup> Gott erstrahlt von  
Sion her, der || Schönheit Krone. \*  
<sup>3</sup> Es naht unser || Gott; er schweigt  
nicht länger.

Verzehrendes Feuer zieht || vor ihm  
her, \* rings um ihn ein || riesengro-  
ßer Sturm. \* <sup>4</sup> Dem Himmel droben

und der Erde || ruft er zu, \* be||reit,  
sein Volk zu richten:

<sup>5</sup> "Schart meine Verehrer um mich,  
die beim Opfer den Bund || mit mir  
schlossen!" \* <sup>6</sup> Die Himmel verkün-  
den seine Gerechtigkeit, Gott || selbst  
erscheint als Richter. \* <sup>7</sup> "So höre,  
mein Volk, || ich will reden! \* Israel,  
ich klage dich an! Ich || bin der HErr,  
dein Gott.

<sup>8</sup> Nicht wegen deiner Schlachtopfer  
rül||ge ich dich, \* sind doch deine  
Brandopfer || stets mir vor den Au-  
gen. \* <sup>9</sup> Ich nehme den Jungstier  
aus deinem || Stall nicht an, \* die  
Böcke || nicht aus deinen Hürden.

<sup>10</sup> Mir gehören ja alle Tie||re des  
Waldes, \* zu Tausenden das || Wild  
auf meinen Bergen. \* <sup>11</sup> Ich kenne  
alle Vö||gel des Himmels; \* was sich  
regt auf der || Flur, das ist mein eigen.

<sup>12</sup> Hätte ich Hunger, ich mü||ste es ||  
dir nicht sagen; \* mir gehört ja die  
Erde || und was sie erfüllt. \* <sup>13</sup> Esse  
ich etwa das || Fleisch von Stieren, \*  
oder trinke || ich das Blut der Böcke?

<sup>14</sup> Bringe Gott Dank als || Opfer dar \*  
und entrichte dem || Höchsten dein  
Gelübde! \* <sup>15</sup> Rufe mich an am || Tag  
der Not! \* Ich werde dich erretten, ||  
und du sollst mich ehren!"

<sup>16</sup> Zum Frevler aber spricht Gott:  
"Wieso zählst du meine Ge||bote  
auf, \* führst meinen || Bund in dei-  
nem Munde? \* <sup>17</sup> Dabei hassest du ||  
doch die Zucht \* und ver||nachläs-  
sigst mein Wort!

<sup>18</sup>Siehst du einen Dieb, so suchst Du mit || ihm die Freundschaft, \* und mit Ehe||brechern die Gemeinschaft. \* <sup>19</sup>Deinen Mundgebrauchst du zur || Schlechtigkeit, \* deine || Zunge nur zur Täuschung.

<sup>20</sup>Gegen deinen Bruder redest du || Schändliches, \* häufst Verleumdung auf || den Sohn deiner Mutter. \* <sup>21</sup>Solches tust du. Würde ich schweigen, so könntest du glauben, ich sei || gleich wie du. \* Ich klage dich an und || rück es dir vor Augen!

<sup>22</sup>Merkt euch das, die ihr || Gott vergessen! \* Sonst richte ich ein Blutbad an, und || niemand kann euch retten! \* <sup>23</sup>Wer Dank als Opfer entrichtet, || der ehrt mich, \* und wer meinen Pfad einhält, dem || zeig ich Gottes Heil.

**Ps. 51** <sup>3</sup>Erbarme Dich meiner, o Herr, der Du barmher||zig und gnädig; \* nach dem Übermaß Deiner Gnade || lösche meine Schuld. \* <sup>4</sup>Bis auf den Grund wasche ab meine || Missetat, \* von meiner || Sünde mach' mich rein!

<sup>5</sup>Denn meine Bosheit er||kenn' ich wohl, \* immer steht mir die || Sünde vor den Augen. \* <sup>6</sup>Ich habe gesündigt an || Dir allein; \* das Böse vor Dir, ich || habe es getan.

Nun erweistest Du Dich in Deinem Ur||teil gerecht, \* und recht behalten hast Du || in Deinem Gericht. \* <sup>7</sup>Siehe, ich bin in || Schuld geboren;

\* ich war schon in Sünde, als die || Mutter mich empfangen.

<sup>8</sup>Doch siehe, Du hast Gefallen an der Wahr||heit des Herzens; \* lehre Du mich Ge||heimnisse der Weisheit. \* <sup>9</sup>Besprenge mich mit Ysop so wer||de ich rein; \* wasche mich, und ich wer||de weißer als Schnee.

<sup>10</sup>Laß mich vernehmen Freu||de und Wonne: \* und meinzerschlagen' Ge||bein es wird frohlocken. \*

<sup>11</sup>Wende ab von meinen Sünden Dein || Angesicht \* und tilge || alle meine Frevel.

<sup>12</sup>Ein reines Herz er||schaff' mir, Gott, \* und einen festen || Geist erweck' mir neu. \* <sup>13</sup>Von Deinem Antlitz ver||stoß' mich nicht, \* Deinen Heiligen Geist || nimm von mir nicht weg.

<sup>14</sup>Deines Heiles Wonne || schenk mir wieder, \* in willigem || Geiste mach' mich stark. \* <sup>15</sup>Dann will ich Deine Wege den Gesetz||losen weisen, \* und Sünder werden || sich zu Dir bekehren.

<sup>16</sup>Errette mich vor dem Blut, Gott || meines Heils; \* und meine Zunge wird Deine Ge||rechtigkeit hochpreisen. \* <sup>17</sup>Herr, tue auf || meine Lippen, \* und mein Mund || wird Dein Lob verkünden.

<sup>18</sup>All' die Opfer erfreu||en Dich nicht; \* wollte ich Brandopfer darbringen, || Du nimmst sie nicht an. \* <sup>19</sup>Mein Opfer ist ein reu||iger Sinn; \*

ein Herz voll Demut und Treue || wirst Du nicht verschmähen.

<sup>20</sup>In Deiner Güte, o HErr, erweise Dich gnä||dig an Zion, \* laß neu er- stehen || Jerusalems Mauern! \*

<sup>21</sup>Dann werden Dir rechte Opfer ge- fallen – Brandopfer || und Ganzop- fer, \* dann wird man Opfertiere le- gen || auf Deinen Altar.

**Ps. 52** <sup>3</sup>Was rühmst du dich der Bosheit, || du Gewaltmensch, \* be- schimpfst || Gott die ganze Zeit? \*

<sup>4</sup>Verderben planst du; deine Zunge gleicht einem scharfen Messer und voll||bringt den Trug. \* <sup>5</sup>Böses ist dir lieber als Gutes, Lüge || lieber als die Wahrheit.

<sup>6</sup>Du liebst lauter verwirrende Re- den, du || falsche Zunge! \* <sup>7</sup>Doch Gott wird dich verder||ben für im- merdar. \* Er zerbricht dich und reißt dich weg || aus dem Wohnzelt, \* entwurzelt dich aus dem || Land der Lebenden.

<sup>8</sup>Die Gerechten werden es schau- en || und erschauern; \* sie werden || spotten über ihn: \* <sup>9</sup>”Seht da den Mann, der nicht Gott zu seiner || Zu- flucht nahm, \* vielmehr auf seinen großen Reichtum vertraute, Zu- flucht suchte || bei seiner Verderbt- heit!”

<sup>10</sup>Ich aber bin wie ein grünender Ölbaum im || Hause Gottes. \* Auf Gottes Huld vertraue || ich immer und ewig. \* <sup>11</sup>Ich will Dich preisen in Ewigkeit, weil Du machtvoll ||

eingegriffen; \* ich hoffe auf Deinen Namen, denn er ist gütig im || Ant- litz Deiner Frommen.

**Ps. 53** <sup>1</sup>Der Tor denkt in seinem Herzen: Es gibt || keinen Gott. \* Sie sind verkommen, treiben Verruch- tes, keiner || ist, der Gutes tut. \* <sup>2</sup>Der HErr blickt vom Himmel her- ab || auf die Menschen, \* zu sehen, ob es einen Verständigen || gibt, der nach Gott fragt.

<sup>3</sup>Doch sie sind alle abgewichen, rest||los verdorben, \* keiner tut Gu- tes, auch || nicht ein einziger. \*

<sup>4</sup>Kommen denn nie zur Einsicht die Übel||täter alle, \* die mein Volk ver- schlingen, wie man Brot ißt, zum || HErrn aber nicht rufen?

<sup>5</sup>Dabei müssen sie gewaltig er- schrecken; <sup>6</sup>denn Gott zerstreut der Ruch||losen Glieder; \* sie werden beschämt, da || der HErr sie verwirft. \* <sup>7</sup>O daß doch vom Sion Heil für Is- ||rael käme! \* Wenn der HErr das Geschick seines Volkes wendet, möge Jakob jubeln, || Israel sich freuen!

**Ps. 54** <sup>3</sup>Gott, durch Deinen Namen || rette mich, \* durch Deine || Macht schaffe mir Recht! \* <sup>4</sup>Höre mein Ge- bet, o Gott, vernimm die Worte || meines Mundes! \* <sup>5</sup>Denn Stolze er- heben sich wider mich, Gewalttätige trachten mir nach dem Leben. Sie haben || Gott nicht vor den Augen.



**6** Siehe, Gott || ist mein Helfer! \* Der Herr ist die || Stütze meines Lebens. \* **7** Das Unheil falle zurück auf || meine Gegner! \* Vernichte || sie nach Deiner Treue!

**8** So will ich Dir gerne || Opfer bringen, \* will Deinen Namen preisen, Herr, weil || er so gütig ist. \* **9** Denn aus aller Not erret||tet er mich, \* und mein Auge weidet || sich an meinen Feinden.

Ps. 55

**I.** **2** Vernimm, o Gott, || mein Gebet, \* verschließ || Dich nicht meinem Flehen! \* **3** Merke auf mich und er||höre mich, \* ich irre um||her in meinem Jammer.

**4** Entsetzt bin ich über das Lärmen des Feindes, über den An||drang des Frevlers. \* Denn mit Unheil überhäufen sie mich, grei||fen mich wütend an. \* **5** Es bebt das Herz in || meiner Brust, \* Todes||schrecken stürzen auf mich.

**6** Furcht und Zittern kommen über mich, Graue||n bedeckt mich. \* **7** Ich dachte: O hätte ich || Schwingen wie die Taube! \* Ich || flöge fort \* und || ließe mich still nieder.

**8** Ja, in weite Fernen möch||te ich fliehen, \* in der || Wüste noch verweilen! \* **9** Ich || möchte eilends \* eine Zuflucht suchen vor dem || Toben des Sturmwindes.

**10** Verwirre, Herr, zerspalte || ihre Sprache; \* denn Gewalttat muß ich sehen und Streitig||keiten in der

Stadt. \* **11** Sie umschleichen diese Tag und Nacht auf || ihren Mauern, \* in ihrem Innern herrschen || Unheil und Bedrängnis.

**12** Verderben wohnt in || ihrer Mitte. \* Von ihrem Markte weichen nicht Be||drückung und Betrug. \* **13** Denn würde mein Feind mich schmähen, ich könnte || es ertragen, \* und würde mein Gegner sich gegen mich erheben, ich könnte || mich bergen vor ihm.

**14** Du aber, || mein Gefährte, \* mein Ver||trauter und Bekannter, \* **15** die wir zusammen süße Ge||meinschaft pflegten, \* zum Gotteshaus im || Festgedränge wallten!

**16** Der Tod falle über sie her! Lebendig sollen sie zur Un||terwelt fahren! \* Denn nur Bosheit haust in ihrer Wohnung || mitten unter ihnen. \* **17** Ich jedoch || rufe Gott, \* und der || Herr möge mir helfen!

**II.** **18** Am Abend, am Morgen, am Mittag will ich seuff||zen und stöhnen; \* er || hört auf meine Stimme. \* **19** Er bringt mein Leben in Sicherheit aus dem Kampf || gegen mich, \* seien auch || viele wider mich.

**20** Gott erhört! Er beugt sie nieder, Er, der thront von || Anbeginn. \* Besserung liegt ihnen fern, und || Gott fürchten sie nicht. \* **21** Jener || hob die Hand \* gegen seinen Freund und ent||weihte seinen Bund.



<sup>22</sup>Glatter als Butter sind seine Reden, doch Kampf || plant sein Herz. \* Geschmeidiger als Öl sind seine Worte, || und doch sind sie Schwerter. \* <sup>23</sup>Wirf auf den HERRn deine Sorge, und Er wird || dich erhalten; \* Er läßt den Gerechten || auf ewig nicht wanken.

<sup>24</sup>Du, o Gott, wirst sie stürzen in die Grube || des Verderbens. \* Wer sich mit Blut || und Betrug verschuldet, \* erreicht nicht die Hälfte || seiner Tage. \* Ich aber ver||traue auf dich, HERR.

**Ps. 56** <sup>2</sup>Erbarne Dich meiner, o Gott, denn Menschen stellen mir nach! \* Die ganze Zeit be||drängen sie mich feindlich. \* <sup>3</sup>Die ganze Zeit stellen meine Geg||ner mir nach; \* ja, viele sind es, || die wider mich kämpfen.

<sup>4</sup>Du hebst mich empor, wenn ich in Furcht bin; ich ver||trau' auf Dich. \* <sup>5</sup>Auf Gott, || dessen Wort ich preise, \* auf Gott vertrau' ich || ohne Furcht. \* Was kann ein || Sterblicher mir antun?

<sup>6</sup>Den ganzen Tag führen sie verletzende Reden, gegen mich sind all ihre Plä||ne gerichtet. \* <sup>7</sup>Zum Schaden lauern und spähen sie, achten auf meine Schritte, da sie mir || nach dem Leben trachten. \* <sup>8</sup>Für die Schlechtigkeit sollst Du ih||nen vergelten; \* stürze, o || Gott, im Zorn die Völker!

<sup>9</sup>Mein Elend hast Du || aufgeschrieben, \* meine Tränen sind gesammelt in Deinem || Krug, in Deinem Buch. \* <sup>10</sup>Dann müssen meine Feinde rückwärts weichen, sobald ich um || Hilfe rufe. \* Des bin ich ge||wiß: Gott ist für mich!

<sup>11</sup>Auf Gott, dessen || Wort ich preise, \* auf den HERRn, || dessen Wort ich preise, \* <sup>12</sup>auf Gott vertraue ich || ohne Furcht. \* Was können || Menschen mir schon antun?

<sup>13</sup>Gelübde, die ich Dir machte, ver||pflichten mich, \* Dankopfer ent||richte ich dir Gott. \* <sup>14</sup>Denn Du hast mein Leben vor dem Tode bewahrt, ja vor dem Fall || meine Füße; \* so darf ich wandeln vor Gott im || Licht der Lebenden.

**Ps. 57** <sup>2</sup>Erbarne Dich meiner, o Gott, || sei mir gnädig; \* denn || zu Dir flüchte ich. \* Ja, im Schatten Deiner Flügel su||che ich Zuflucht, \* bis das || Unheil ist vergangen.

<sup>3</sup>Gott rufe ich an, den || Höchsten, Gott, \* der || es für mich vollbringt. \* <sup>4</sup>Er wird mir vom Himmel Hilfe senden, wird alle beschämen, die mir nach dem || Leben trachten. \* seine Gnade und || Treue wird Gott senden.

<sup>5</sup>Mitten unter Löwen muß ich weilen, die gierig Men||schen verschlingen. \* Ihre Zähne sind Speere und Pfeile, ihre Zunge ist || ein geschärftes Schwert. \* <sup>6</sup>Zeige Deine Hoheit am Him||mel, o Gott, \* auf der ganzen Erde Dei||nen herrlichen Glanz!

**7** Sie legten meinen Füßen ein Netz und wollten mich || niederzwingen.

\* Sie hoben vor mir eine Grube aus, doch stürzten sie || selbst mitten hinein. \* <sup>8</sup>Getrost ist mein Herz, o Gott, getrost || ist mein Herz; \* ich || will singen und spielen!

**9** Wach auf, mein Gemüt, wach auf, Psal||ter und Harfe! \* Ich will || das Morgenrot wecken. \* <sup>10</sup>Vor den Völkern will ich Dir || danken, HErr, \* vor den || Heiden Dir lobsingeln!

**11** Denn groß bis zum Himmel ist || Deine Huld, \* und Deine Treue so||weit die Wolken ziehn. \* <sup>12</sup>Zeige Deine Hoheit am || Himmel, Gott, \* über die ganze Erde gehe auf || Deine Herrlichkeit!

**Ps. 58** <sup>2</sup>Sprecht ihr in Wahrheit || Recht, ihr Götter? \* Richtet || ihr gerecht die Menschen? \* <sup>3</sup>Nein, mit bösem Herzen || handelt ihr, \* Unrecht wägen eure || Hände ab im Lande.

**4** Abtrünnig sind die Frevler vom Mutter||schoße an, \* von Geburt an gehen Lügen||redner in die Irre. \*

**5** Sie haben Gift wie || Schlangengift, \* wie eine taube Natter, || die ihr Ohr verschließt,

**6** nicht auf die Stimme der Be||schwörer achtet, \* nicht auf den || klugen Zaubermeister. \* <sup>7</sup>Gott, zerbrich ihnen die Zähne im Rachen, zerschlage, HErr, das Ge||biß der Löwen! \* <sup>8</sup>Sie sollen vergehen wie

verrinnendes Wasser, wie Gras || auf dem Weg verwelken!

**9** Sie mögen der Schnecke gleichen, die krie||chend zerfließt, \* der Fehlgeburt eines Weibes, die || nie die Sonne schaut! \* <sup>10</sup>Sie seien wie Reissig, das noch frisch die Glut || schon hinwegrafft, \* bevor ihre Kochtöpfe es || zu spüren bekommen.

**11** Der Gerechte wird sich freuen, wenn er || Rache sieht, \* seine Füße im Blute des || Frevlers baden kann. \* <sup>12</sup>Dann werden die Leute sagen: "Fürwahr, der Gerechte empfängt || seinen Lohn; \* ja, es gibt einen Gott, der Ge||richt hält auf der Erde!"

**Ps. 59** <sup>2</sup>Vor meinen Feinden rette || mich, mein Gott, \* behüte mich vor || meinen Widersachern! \* <sup>3</sup>Rette mich vor || Übeltätern, \* schütze || mich vor Blutbefleckten!

**4** Denn siehe, man lauert || auf mein Leben; \* Mächtige, || sie stellen mir nach. \* Und doch liegt keine || Schuld auf mir \* und || keine Sünde, HErr.

**5** Ob gleich ich Unrecht nicht be||ging, stürmen sie an und stell||en sich auf. \* Erwache, komm mir ent||gegen und sieh her! \* <sup>6</sup>Du bist ja, HErr Sabaoth, Is||raels Gott! \* Wach auf, um alle Völker zu strafen! Verschone kei||nen treulosen Sünder!

**7** Jeden Abend keh||ren sie wieder, \* heulen wie Hunde und || durchschweifen die Stadt. \* <sup>8</sup>Siehe, sie lästern mit ihrem Mund, Schwerter

sind || ihre Lippen: \* "Es gibt || keinen Gott, der hört!"

<sup>9</sup>Du aber, || HErr, lachst ihrer; \* Du || spottest aller Völker. \* <sup>10</sup>Mein Hort, auf dich || will ich achten; \* denn Gott ist || meine hohe Burg.

<sup>11</sup>Mein gütiger Gott kommt || mir entgegen, \* Gott läßt mich nieder-||schaun' auf meine Gegner. \* <sup>12</sup>Töte sie nicht, damit es mein Volk || nie vergesse! \* Zerstreue sie durch Deine Macht und wirf sie nieder, || Du HErr, unser Schild!

<sup>13</sup>Wegen der Sünde ihres Mundes und der Rede ihrer Lippen sollen sie sich fangen in || ihrem Stolz! \* Wegen des Fluches und wegen der Lüge, die sie sprechen, <sup>14</sup>vertilge im Zorn, vertilge, daß || keiner übrigbleibt! \* Dann wird || man erkennen, \* daß Gott herrscht in Jakob und bis || an der Erde Enden.

<sup>15</sup>Jeden Abend keh||ren sie wieder, \* heulen wie Hunde und || durchschweifen die Stadt. \* <sup>16</sup>Sie streuen um||her nach Nahrung; \* werden sie nicht satt, so verbleiben || sie die Nacht hindurch.

<sup>17</sup>Ich aber besinge Deine Macht und preise am Morgen || Deine Huld. \* Denn Du bist für mich eine hohe Burg und eine Zuflucht || am Tage der Not. \* <sup>18</sup>Mein Hort, Dir || will ich singen; \* denn Gott ist meine hohe Burg, || mein gütiger Gott.

**Ps. 60** <sup>3</sup>Gott, Du hast uns verwor-||fen, zerschlagen; \* Du hast gezürnt, nun || stell' uns wieder her! \* <sup>4</sup>Du hast die Erde erschüt||tert, gespalten; \* heile ihre || Risse, denn sie wankt!

<sup>5</sup>Du hast Deinem Volk Har||tes erwiesen, \* uns mit || Taumelwein getränkt. \* <sup>6</sup>Deinen Frommen hast Du ein Zei||chen gegeben, \* damit sie || fliehen vor dem Bogen.

<sup>7</sup>Damit Deinen Lieblingen || Rettung werde, \* hilf mit Deiner Rechten || und erhöre uns! \* <sup>8</sup>Gott hat bei seiner Heiligkeit versprochen: "Frohlockend will ich Si||chem verteilen \* und das Tal || von Sukkot vermessen!

<sup>9</sup>Mein ist Gilead, und mein || ist Manasse! \* Ephraim ist meines Hauptes Schutz – Ju||da mein Herrscherstab. \* <sup>10</sup>Mein Waschbecken ist Moab, auf Edom setze ich || meinen Schuh, \* über Philistäa || will ich triumphieren!"

<sup>11</sup>Wer bringt mich zur || festen Stadt, \* wer ge||leitet mich nach Edom? \*

<sup>12</sup>Hast nicht Du, o Gott, || uns verworfen \* und bist nicht ausgezogen, o || Gott, mit unsren Heeren?

<sup>13</sup>Gewähre uns Beistand || vor dem Feind; \* denn nichtig || ist menschliche Hilfe! \* <sup>14</sup>Mit Gott entfal||ten wir Kraft. \* Er wird unsere || Gegner niedertreten.

**Ps. 61** <sup>2</sup>Höre, || Gott, mein Flehen, \* be||achte mein Gebet! \* <sup>3</sup>Vom Ende der Erde rufe ich zu Dir, da mein || Herz verzagt. \* Führe Du mich auf den Felsen, || der für mich zu hoch!

<sup>4</sup>Du bist ja || meine Zuflucht, \* ein starker || Wachturm vor dem Feind. \* <sup>5</sup>In Deinem Zelte möchte ich für || immer weilen, \* möchte mich im Schutze || Deiner Flügel bergen!

<sup>6</sup>Denn Du, o Gott, hörst mei||ne Gelübde, \* erfüllst das Verlangen aller, die || Deinen Namen fürchten. \*

<sup>7</sup>Mehre dem König die Tage || seines Lebens! \* Seine Jahre mögen die vielen Ge||schlechter überdauern!

<sup>8</sup>Vor Gottes Antlitz thro||ne er ewig! \* Huld und Treue || mögen ihn behüten! \* <sup>9</sup>So will ich Deinem Namen all||zeit lobsingend, \* meine Gelübde ent||richten Tag für Tag!

**Ps. 62** <sup>2</sup>Auf Gott allein harrt still || meine Seele, \* von || Ihm kommt mir die Hilfe. \* Er nur ist mein Fels und || meine Hilfe, \* meine || Burg, daß ich nicht wanke.

<sup>4</sup>Wie lange bedrängt ihr einen ein||zelnen Mann, \* stürmt ihr alle heran wie gegen eine sinkende Wand, eine || einstürzende Mauer? \* <sup>5</sup>Ja, sie planen, ihn von seiner Höhe zu stürzen, sie lie||ben die Lüge; \* mit ihrem Munde segnen sie, in ihrem || Herzen fluchen sie.

<sup>6</sup>Auf Gott allein harre still, || meine Seele! \* Denn von || Ihm stammt meine Hoffnung. \* <sup>7</sup>Er nur ist mein

Fels und || meine Hilfe, \* meine || Burg, daß ich nicht wanke.

<sup>8</sup>Auf Gott ruht mein Heil || und mein Ruhm; \* mein starker Fels, || Gott ist meine Zuflucht. \* <sup>9</sup>Vertrau auf Ihn, du ganze || Volksgemeinde! \* Schüt-tet euer Herz ihm aus! || Gott ist unsre Zuflucht.

<sup>10</sup>Nur ein Hauch sind die Sterbli-chen, Täu||schung die Menschen! \* Auf der Waage schnellen sie hoch, insgesamt || leichter als ein Hauch. \* <sup>11</sup>Verlaßt euch nicht auf Gewalt, und setzt nicht leere Hoff||nung auf Raub! \* Wenn der Reichtum wächst, || hängt das Herz nicht dran!

<sup>12</sup>Eines hat || Gott gesprochen, \* zwei Dinge sind es, die ich vernahm: || Gott gehört die Macht. \* <sup>13</sup>Und bei Dir, || HErr ist Gnade. \* Ja, Du wirst einem jeden nach || seinem Tun ver-gelten.

**Ps. 63** <sup>2</sup>Gott, Du || bist mein Gott, \* all||ein Dich suche ich! \* Meine Seele dürstet nach Dir, mein Leib schmach||tet nach Dir \* gleich ei-nem dürren, lechzenden || Lande ohne Wasser.

<sup>3</sup>So schaue ich im Heiligtum || nach Dir aus, \* um Deine Macht und || Herrlichkeit zu sehen. \* <sup>4</sup>Denn Dei-ne Huld ist köstli||cher als Leben; \* meine Lippen || sollen Dich lobprei-sen.

<sup>5</sup>So will ich Dich rühmen mein || Le-ben lang, \* in Deinem Namen || die Hände erheben! \* <sup>6</sup>Wie an Fett und

|| Mark gesättigt, \* mit jubelnden Lippen ver||herrlicht Dich mein Mund.

<sup>7</sup>Wenn ich Deiner gedenke auf || meinem Lager, \* in den Nachtwachen || mich vertief in Dich. \* <sup>8</sup>Du bist mir ja zur Hil||fe geworden, \* ich frohlocke im || Schatten Deiner Flügel.

<sup>9</sup>Meine Seele || hängt an Dir, \* Deine || Rechte hält mich fest. \* <sup>10</sup>Doch wer mir zum Verderben nach dem || Leben trachtet, \* muß in die Tiefen || der Erde versinken.

<sup>11</sup>Der Gewalt des Schwertes gibt || man sie preis, \* den Schakalen || werden sie zur Beute. \* <sup>12</sup>Doch der König freut || sich in Gott. \* Es rühmen sich alle, die bei ihm geschworen; den Lügner||n || wird der Mund verschlossen.

**Ps. 64** <sup>2</sup>Höre, Gott, meinen kl||agenden Ruf, \* vor Feindesschrecken || schütze Du mein Leben! \* <sup>3</sup>Birg mich vor der Rot||te der Bösen, \* vor der || Wut der Übeltäter!

<sup>4</sup>Sie schärfen ihre Zunge || wie ein Schwert, \* zielen mit dem Pfeil ihres || giftigen Geredes, \* <sup>5</sup>um aus dem Versteck den Schuldlo||sen zu treffen, \* seinem Ruf zu || schaden ohne Scheu.

<sup>6</sup>Eine schlimme Sache vereinbaren sie, be||sprechen sich, \* heimlich Fallen zu legen. Sie sagen: || "Wer wird sie denn sehen?" \* <sup>7</sup>Sie sin||nen auf Frevel, \* verbergen den erson-

nenen Plan; das Innere und das Herz eines || jeden ist ein Abgrund.

<sup>8</sup>Aber Gott wird mit dem || Pfeil sie treffen, \* plötzlich ver||spüren sie die Wunden. \* <sup>9</sup>Er bringt sie zu Fall ob || ihrer Zunge; \* wer sie er||blickt schüttelt den Kopf.

<sup>10</sup>Da geraten alle Men||schen in Furcht; \* sie verkünden das Eingreifen Gottes || und versteh'n sein Walten. \* <sup>11</sup>Der Gerechte aber freut sich des HE||rrn und findet Zu||flucht bei Ihm. \* Es rühmen sich || die redlichen Herzen.

**Ps. 65** <sup>2</sup>Dir gebührt Lobpreis, o || Gott, in Sion; \* Dir er||füllt man die Gelübde. \* <sup>3</sup>Du erhörst die Gebete. Zu Dir kommt alles Volk mit seiner || Sündenlast. \* <sup>4</sup>Sind unsere Vergehen zu schwer für uns, || so vergibst Du sie.

<sup>5</sup>Glücklich, wen Du auserwählst und zu Dir rufst, daß er in Deinen || Höfen wohne! \* Wir wollen uns am Segen Deines Hauses laben, || Deines heili'gen Tempels! \* <sup>6</sup>Mit furchtgebietenden Taten erhörst Du uns voll Güte, Gott || unsres Heils, \* Du Hoffnung aller Enden der Erde und der ent||ferntesten Gestade!

<sup>7</sup>Du hast die Berge hingestellt durch || Deine Kraft, \* mit || Stärke Dich umgürtet. \* <sup>8</sup>Du stillst das Brau||sen der Meere, \* das Brausen ihrer Wogen und den || Widerstand der Völker.

<sup>9</sup>Ehrfurcht erfüllt die Bewohner der äußersten Grenzen vor || Deinen Zeichen, \* Morgen- und Abend- || land bringst Du zum Jubeln. \* <sup>10</sup>Du hast die Erde aufgesucht, sie überflutet und über||reich getränkt. \* Mit Wasser ist gefüllt der Gottesbach. Ihr Korn bereitest Du den Menschen. Ja, so be||reitest Du die Erde:

<sup>11</sup>Du bewässerst ihre Furchen, ebnest || ihre Schollen, \* machst sie weich mit Regenschauern, und || segnest ihr Gewächs. \* <sup>12</sup>Du krönst das Jahr mit Deiner || guten Gabe, \* von Üppigkeit || triefen Deine Pfade.

<sup>13</sup>Es triefen die Au||len der Steppe, \* mit Jubel || gürteten sich die Höhen. \*

<sup>14</sup>Die Anger sind mit Herden bekleidet, die Täler in || Korn gehüllt. \* Sie jauchzen Dir || zu und singen Hymnen.

**Ps. 66** <sup>1</sup>Jubelt Gott, || alle Lande! \* <sup>2</sup>Rühmt seines || Namens Herrlichkeit, \* entbietet ihm ehrenden || Lobgesang! \* <sup>3</sup>so || spricht zu eurem Gott:

“Wie ehrfurchtgebietend sind || Deine Werke! \* Ob Deiner gewaltigen Macht beugen || sich Dir Deine Feinde. \* <sup>4</sup>Alle Welt neige || sich vor Dir, \* singe Dir, be||singe Deinen Namen!”

<sup>5</sup>Kommt und schaut die || Werke Gottes! \* Schauervoll ist sein Walten || über allen Menschen. \* <sup>6</sup>Er verwandelt das Meer in trockenes

Land, zu Fuß durchschritt || man den Strom. \* So wollen || wir uns seiner freuen!

<sup>7</sup>Ewig herrscht er in seiner Kraft, seine Augen achten || auf die Völker, \* die Widerspenstigen können || sich nicht mehr erheben. \* <sup>8</sup>Preist, ihr Völker, || unsern Gott! \* Laßt || laut sein Lob erschallen!

<sup>9</sup>Er hat uns am Le||ben erhalten, \* hat unseren Fuß nicht || zum Wanken gebracht. \* <sup>10</sup>Ja, Du hast uns geprüft, o || Gott, geläutert, \* wie || man das Silber läutert.

<sup>11</sup>Du ließeest uns ins || Netz geraten, \* legtest uns || Fesseln um die Hüften. \* <sup>12</sup>Menschen ließeest Du uns über die Köpfe fahren; wir mußten durch Feuer und || Wasser gehen; \* doch Du führtest uns hinaus in die Freiheit || und erquicktest uns.

<sup>13</sup>So komme ich mit Brandopfern || in Dein Haus \* um Dir meine Ge||lübde zu entrichten, \* <sup>14</sup>wozu meine Lippen sich || aufgetan, \* und die mein Mund || in der Not versprochen.

<sup>15</sup>Mastschafe bringe ich Dir zum Brandopfer dar, samt dem Opfer||duft von Widdern. \* Rinder und || Böcke will ich opfern. \* <sup>16</sup>Kommt und vernehmt, ihr Gottesfürchtigen alle, ich || will erzählen, \* wie || er an mir getan!

<sup>17</sup>Mit meinem Munde rief || ich zu ihm, \* und Lobpreis || war auf meiner Zunge. \* <sup>18</sup>Hätte ich Unrecht

entdeckt in || meinem Herzen, \* so hätte der HErr || kein Gehör verliehen.

<sup>19</sup>Doch wahrlich, Gott || hat gehört, \* geachtet auf mein || ehrliches Gebet. \* <sup>20</sup>Gepriesen sei Gott, der mein Gebet || nicht verwarf \* und mir seine || Gnade nicht versagte!

**Ps. 67** <sup>2</sup>Gott sei uns gnädig und || segne uns! \* Er lasse || uns sein Antlitz leuchten! \* <sup>3</sup>So wird man auf Erden Dein Wa||lten erkennen, \* unter allen || Völkern Deine Hilfe.

<sup>4</sup>Die Völker sollen Dich || preisen, Gott, \* es sollen Dich || preisen alle Völker! \* <sup>5</sup>Nationen sollen sich freuen und jubeln; \* denn gerecht regierst Du die Völker und lenkst die Na||tionen auf der Erde.

<sup>6</sup>Die Völker sollen Dich preisen, Gott, es sollen Dich preisen die || Völker alle! \* <sup>7</sup>Das || Land gab sein Gewächs. Es segnet uns Gott, || unser Gott. \* <sup>8</sup>Es segnet uns unser Gott, und aller Welt || Enden fürchten ihn.

**Ps. 68**

**I.** <sup>2</sup>Gott erhebt sich. Da zerstieben || seine Feinde, \* seine || Gegner fliehn vor ihm. \* <sup>3</sup>Wie flüchtiger Rauch verweht, wie Wachs vor dem Feu||er zerfließt, \* so vergehen die Frevler vor || Gottes Angesicht.

<sup>4</sup>Doch die Gerechten freuen sich und jubeln vor || Gottes Antlitz; \* und || sie jauchzen vor Freude. \* <sup>5</sup>Singt Gott, preist seinen Namen!

Bahnt einen Weg ihm, der auf den || Wolken reitet! \* Freut euch im || HErrn und jubelt vor ihm!

<sup>6</sup>Va||ter der Waisen \* und Anwalt der Witwen ist Gott in || seiner heilgen Wohnstatt. \* <sup>7</sup>Vereinsamte bringt Gott nach Hause, Gefangene führt er he||lraus ins Heil, \* nur Trotzige || bleiben in der Dürre.

<sup>8</sup>Gott, als Du herzogst vor || Deinem Volk, \* als Du ein||hergingst in der Wüste, \* <sup>9</sup>da beb||te die Erde, \* ja es triefte der Himmel vor Gott am Si-  
nai, vor Gott, || dem Gott Israels.

<sup>10</sup>Großmütig san||dtest Du Regen, \* Dein verschmachtendes Erbland || hast Du, Gott, erquickt. \* <sup>11</sup>Dein zeltendes Volk fand Woh||nung darin; \* Du erquicktest den Armen in || Deiner Güte, Gott.

<sup>12</sup>Der HErr || gab Befehl, \* der großen Heeres||zug verkündete. \* <sup>13</sup>Die Könige der Heere floh||en, ja flohen, \* und die Frau im || Haus verteilt die Beute.

<sup>14</sup>Mögt ihr auch lagern am || warmen Herd – \* die Flügel der Taube sind bedeckt mit Silber und ihre Schwin||gen mit gelbem Gold. \* <sup>15</sup>Als der Allmächtige Köni||ge zerstreute, \* damals schnei||te es auf dem Zalmon. –

<sup>16</sup>Ein erhabenes Gebirge ist Ba||sans Gebirge, \* ein gipfelreiches Gebirge || ist Basans Gebirge. \* <sup>17</sup>Warum schaut ihr voll Neid, ihr gipfel||reichen Berge, \* auf den Berg,



den Gott sich zum Sitz erkor, ja, auf dem der HErr für || ew'ge Zeiten thront?

<sup>18</sup>Der Wagen Gottes sind zehntausende, aber||tausende! \* Der HErr kam vom Sinai ins||Heiligtum gezogen. \* <sup>19</sup>Du stiegst zur Höhe empor, führtest Gefan||gene mit, \* empfangst Geschenke von den Menschen, selbst von jenen, die sich sträubten, beim ||HErrn und Gott zu wohnen.

**II.** <sup>20</sup>Gepriesen sei der HErr || Tag für Tag! \* Er trägt unsre Last; || Gott ist unsre Hilfe. \* <sup>21</sup>Gott ist für uns ein hell||fender Gott! \* Der HErr und Gebieter weiß || Ausweg vor dem Tod.

<sup>22</sup>Ja, Gott zerschmettert das Haupt seiner Feinde, den Haarscheitel dessen, der einhergeht in || seinen Sünden. \* <sup>23</sup>Der HErr hat gesprochen: "Aus Basan bringe ich heim, bringe heim || aus des Meeres Tiefen, \* <sup>24</sup>daß dein Fuß sich ba||de in Blut, \* die Zunge deiner Hunde Anteil be||komme an den Feinden."

<sup>25</sup>Man schaut Deinen Ein||zug, o Gott, \* den Einzug meines Gottes, meines Königs, || in das Heiligtum: \* <sup>26</sup>Voraus || ziehn die Sänger, \* dann folgen die Saitenspieler inmitten || Mädchen die da pauken.

<sup>27</sup>"In Chören || lobpreist Gott, \* lobpreist den HErrn, ihr || vom Stamm Israels!" \* <sup>28</sup>Da ist Benjamin – klein, || doch ihr Führer – \* die Für-

sten von Juda mit Jubelrufen, die Fürsten von Sebulun, die Für||sten von Naphtali!

<sup>29</sup>Entbiete, o Gott, || Deine Macht, \* die göttliche Macht, die || Du an uns erwiesen, \* <sup>30</sup>von Deinem Tempel her über Je||rusalem! \* Dir sollen Köni||ge die Gaben bringen! –

<sup>31</sup>Bedrohe das Tier im Schilf, die Rotte der Stiere unter den || Völkerkälbern! \* Tritt nieder, die Wohlgefallen haben an Silber! Zerstreue die || kriegswütigen Völker! \* <sup>32</sup>Man bringe aus Ägypten eher||ne Geräte, \* seine Hände er||hebe Kusch zu Gott!

<sup>33</sup>Ihr Reiche der Erde, singt Gott, || preist den HErrn! \* <sup>34</sup>ihn, der hinfährt über den Himmeln, || in den höchsten Himmel! \* Siehe, er läßt seine Stimme ertönen, die mäch||tige Stimme! \* <sup>35</sup>O || rühmet Gottes Macht!

Über Israel strahlt || seine Hoheit, \* bis zu den || Wolken seine Macht. \* <sup>36</sup>Furchtgebietend ist Gott in seinem || Heiligtum. \* Israels Gott gibt seinem Volke Kraft und Stärke. Ge||priesen sei, o Gott!

## Ps. 69

**I.** <sup>2</sup>Hilf || mir, o Gott, \* denn das Wasser geht || mir schon bis zur Kehle! \* <sup>3</sup>Ich versinke in tiefem Schlamm und finde || keinen Halt. \* In Wassertiefen bin ich geraten, und die || Flut reißt mich hinweg.



<sup>4</sup>Erschöpft bin ich vom Rufen, heiser ist || meine Kehle; \* meine Augen versagen vor lauter War||ten auf meinen Gott. \* <sup>5</sup>Zahlreicher als meines Hauptes Haare sind die, welche ohne || Grund mich hassen. \* Stark sind meine Verderber, meine lügnerischen Feinde. Was ich nicht geraubt, || das soll ich erstatten.

<sup>6</sup>Gott, Du allein kennst || meine Torheit, \* meine Sünden || sind Dir nicht verborgen. \* <sup>7</sup>Durch mich mögen keine Enttäuschung erleben, die Deiner harren, o HErr || Sabaot! \* Durch mich sollen keine Beschämung erleiden, die Dich su||chen, Israels Gott!

<sup>8</sup>Denn um deinetwillen ertra||ge ich Schmach, \* bedeckt || Schande mein Gesicht. \* <sup>9</sup>Fremd geworden bin ich || meinen Brüdern, \* unbekannt den || Söhnen meiner Mutter.

<sup>10</sup>Denn der Eifer für Dein Haus ver||zehrte mich, \* und die Schmähungen aller, die Dich schmähten, || sind auf mich gefallen. \* <sup>11</sup>Ich quälte mich || selbst mit Fasten; \* doch es trug || mir nur Schmähung ein.

<sup>12</sup>Das Trauerkleid nahm ich mir || zum Gewand \* und wurde || ihres Spottes Ziel. \* <sup>13</sup>Die im Tore sitzen, befassen || sich mit mir, \* desgleichen die || Spottlieder der Zecher.

<sup>14</sup>Ich aber richte, HErr, mein Gebet zu Dir zur Zeit der || Gnade, Gott. \* Erhöre mich in Deiner großen Huld durch || Deine treue Hilfe! \* <sup>15</sup>Ent-

reiß mich dem Sumpf, damit ich || nicht versinke! \* Möge ich vor meinen Hassern Rettung finden und || vor den Wassertiefen!

**II.** <sup>16</sup>Nicht reiße die Wasser||flut mich fort, \* die Tiefe verschlinge mich nicht, der Brunnen verschlie||ße || sich nicht über mir! \* <sup>17</sup>Erhöre mich, HErr; denn gütig ist || Deine Huld! \* Nach Deiner großen Barmherzigkeit || wende Dich mir zu!

<sup>18</sup>Verbirg Dein Antlitz nicht vor || Deinem Knecht! \* Ich bin in Not; er||höre mich recht bald! \* <sup>19</sup>Komm doch zu mir, er||löse mich! \* Befreie mich um || meiner Feinde willen!

<sup>20</sup>Du kennst ja || meine Schmach, \* und vor Dir stehen alle || meine Widersacher. \* <sup>21</sup>Die Schmach bricht mir das Herz; meine Schande und mein Schimpf || sind unheilbar. \* Ich hoffte zwar auf Mitleid, doch vergebens, auf Tröster, || aber keinen fand ich.

<sup>22</sup>Sie gaben mir als || Nahrung Gift \* und Essig || für den Durst als Trank. \* <sup>23</sup>Möge ihr Tisch vor ihnen zur || Falle werden, \* zum Fangnetz seien || ihre Opfermahle!

<sup>24</sup>Ihre Augen mögen erlöschen, daß || sie nicht sehen; \* ihre Hüften || laß immerdar wanken! \* <sup>25</sup>Schütte aus über sie || Deinen Grimm, \* Deine Zornes||glut, sie soll sie treffen!

<sup>26</sup>Ihr Lagerplatz mö||ge veröden, \* und niemand woh||ne in ihren Zelten! \* <sup>27</sup>Denn sie verfolgen, den ||

Du geschlagen, \* und mehren den Schmerz || dessen, den Du strafst.

<sup>28</sup>Häufe ihnen || Schuld auf Schuld, \* daß sie vor || Dir nie recht bekommen! \* <sup>29</sup>Sie seien gelöscht aus dem || Buch des Lebens, \* nicht aufgezeichnet || unter den Gerechten!

**III.** <sup>30</sup>Ich aber bin elend und || voller Schmerzen; \* Deine Hilfe, o || Gott, richte mich auf! \* <sup>31</sup>Im Lied will ich loben den || Namen Gottes, \* will ihn im || Danklied hoch erheben.

<sup>32</sup>Das gefällt dem HErrn besser als || Opferstiere, \* als Farren mit || Hörnern und mit Klauen. \* <sup>33</sup>Schaut her, ihr Gebeugten || und freut euch! \* Die ihr Gott sucht, euer || Herz, es lebe auf!

<sup>34</sup>Denn der HErr hört || auf die Armen \* und verachtet nicht sein||e Gefangenen. \* <sup>35</sup>Himmel und Erde mö||gen ihn preisen, \* die Meere und alles, was || sich darin bewegt!

<sup>36</sup>Denn Gott wird Sion erretten und die Städte Judas || wieder bauen, \* so daß man dort Wohnung und || Land besitzen kann. \* <sup>37</sup>Die Kinder seiner Diener wer||den es erben; \* wer seinen Namen || liebt, wird darin weilen.

**Ps. 70** <sup>2</sup>In Deiner Gnade, o Gott, er||rette mich ! \* HErr, || eile mir zu Hilfe! \* <sup>3</sup>Voll Schande und Schmach || seien alle, \* die mir || nach dem Leben trachten!

Beschämt sollen || zurückweichen, \* die sich an || meinem Unglück freuen! \* <sup>4</sup>Umkehren soll||en vor Scham, \* die || mich so laut verhöhnen.

<sup>5</sup>Doch jubeln und Deiner sich freuen sollen alle, || die Dich suchen! \* Wer Deine Hilfe liebt, soll immerdar sprechen: || “Groß ist unser Gott!” \* <sup>6</sup>Ich aber bin elend und arm! Gott, eile, mir || beizustehen! \* Meine Hilfe und mein Retter bist Du; säu||me nicht länger, HErr!

### Ps. 71

**I.** <sup>1</sup>Bei Dir, HErr, suc||he ich Zuflucht, \* ich möge || nie zuschanden werden! \* <sup>2</sup>In Deiner Gerechtigkeit rette und be||freie mich! \* Neige Dein Ohr mir || zu und bring mir Hilfe!

<sup>3</sup>Sei mir ein sicherer Fels, eine feste Burg, um || mir zu helfen! \* Ja, mein Fels und || meine Feste bist Du! \* <sup>4</sup>Mein Gott, befreie mich aus der || Hand des Frevlers, \* aus der Faust des Ver||brechers und Bedrückers!

<sup>5</sup>Du bist ja, HErr, || meine Hoffnung, \* mein Vertrauen, || HErr, von Jugend an. \* <sup>6</sup>Auf Dich verlasse ich mich vom Mutterleib an, vom Mutterschoß an bist || Du mein Hort. \* Dir gilt mein || Lobpreis allezeit.

<sup>7</sup>Wie ein Schreckenszeichen war || ich für viele, \* doch Du bist || meine starke Zuflucht. \* <sup>8</sup>Mein Mund ist voll || Deines Ruhmes, \* voll Deiner Verherrli||chung den ganzen Tag.

**II.** <sup>9</sup>Verwirf mich nicht in || meinem Alter, \* verlaß mich nicht || wenn die Kraft mir schwindet! \* <sup>10</sup>Denn meine Feinde reden über mich; die auf mein Leben lauern, beraten || sich gemeinsam. \* <sup>11</sup>Sie sagen: "Gott hat ihn verlassen! Verfolgt und ergreift ihn; er || hat ja keinen Retter!"

<sup>12</sup>Gott, sei || mir nicht fern! \* Mein Gott, || eile mir zu Hilfe! \* <sup>13</sup>Vor Scham vergehen sollen alle, die nach meinem || Leben trachten! \* In Schimpf und Schande sollen sich hüllen, || die mein Unglück wünschen!

<sup>14</sup>Ich aber will || all'zeit hoffen \* und all || Deinen Ruhm noch mehren! \*

<sup>15</sup>Mein Mund verkündet Deine Gerechtigkeit, zu jeder Zeit || Deine Hilfe. \* Denn die Schreib||kunst versteh' ich nicht.

**III.** <sup>16</sup>Ich werde kommen in der || Macht des HERRn; \* allein Deine Gerechtigkeit, || HErr, will ich besingen. \* <sup>17</sup>Gott, Du hast mich belehrt von || Jugend an, \* und bis jetzt verkünde || ich all Deine Wunder.

<sup>18</sup>Auch wenn ich alt wer||de und grau, \* Gott, mein || Gott, verlaß mich nicht, \* bis ich dem künftigen Ge||schlecht berichte \* von || Deinem starken Arm!

<sup>19</sup>Gott, Dein Machterweis und Deine Gerechtigkeit reichen bis zur || Himmelshöhe. \* Großes hast Du vollbracht; || Gott, wer ist Dir gleich? \* <sup>20</sup>Du ließest mich Nöte erleiden,

vielle und schlimme. \* Du wirst mich wieder beleben und aus den Tiefen der Erde mich || wieder heraufführen.

<sup>21</sup>Mehre || meine Würde \* und || tröste mich von neuem! \* <sup>22</sup>Dann will ich Dich preisen mit || Harfenklang, \* Deine Treue preisen, mein Gott! Auf der Zither will ich Dir spielen, dem Heil||igen von Israel!

<sup>23</sup>Meine Lippen sollen frohlocken bei || meinem Spiel \* und meine Seele, die || Du gerettet hast! \* <sup>24</sup>Auch meine Zunge soll allezeit Deine Gerechtig||keit verkünden: \* in Schande und Schmach gerate, || wer mein Unglück sucht.

**Ps. 72** <sup>1</sup>Gott, gib Dein Ge||richt dem König, \* Dein || Recht dem Königssohn! \* <sup>2</sup>Er richte Dein Volk in Gerechtigkeit und Deine Bedräng||ten nach Recht! \* <sup>3</sup>Mögen die Berge dem Volke Wohlfahrt bringen, die Hügel || die Gerechtigkeit!

<sup>4</sup>Den Bedrängten im Volke schaff||e er Recht, \* helfe den Söhnen des Armen und zer||malme den Bedrükker! \* <sup>5</sup>Ihn fürchte man durch || die Geschlechter \* solange || Mond und Sonne scheinen!

<sup>6</sup>Er sei dem || Regen gleich, \* der || auf den Rasen fällt, \* den Regenschauern, die das || Land benetzen! \* <sup>7</sup>In seinen Tagen blühe das Recht und Fülle des Heils, || bis kein Mond mehr scheint!

<sup>8</sup>Er herrsche von || Meer zu Meer, \* vom Euphratstrom bis || an der Erde Enden! \* <sup>9</sup>Die Gegner sollen vor || ihm sich beugen \* und seine || Feinde den Staub lecken!

<sup>10</sup>Die Könige von Tarsis und den Inseln sollen Ge||schenke bringen, \* die Könige von Saba und || Seba Gaben reichen! \* <sup>11</sup>Alle Könige sollen ihm || huldigen, \* ihm dienstbar || werden alle Völker!

<sup>12</sup>Denn er befreit den Armen, wenn er um || Hilfe ruft, \* den Bedrängten und den, der || keinen Helfer hat. \*

<sup>13</sup>Er erbarmt sich des Gerin||gen und Armen, \* das Leben der||Armen rettet er.

<sup>14</sup>Aus Bedrückung und Gewalt er||löst || er ihr Leben; \* ihr Blut ist in || seinen Augen kostbar. \* <sup>15</sup>Er lebe, und Gold aus Saba ge||be man ihm! \* Man bete ständig für ihn, erflehe || ihm allezeit Segen!

<sup>16</sup>Fülle von Korn sei im Lande; selbst auf den Gipfeln der Berge || woge es! \* Üppig wie der Libanon sei seine Frucht, und seine Halme mögen blühen || wie das Gras des Feldes! \* <sup>17</sup>Sein Name sei ewig gelobt! Solange die Sonne scheint, blei||be sein Name! \* In ihm mögen sich segnen alle Geschlechter, alle Völker so||llen ihn glücklich preisen!

<sup>18</sup>Gepriesen sei der HErr, Is||raels Gott, \* der al||leine Wunder wirkt! \*

<sup>19</sup>Ja, gepriesen sei sein herrlicher

Name in || Ewigkeit, \* und die ganze Erde sei erfüllt von seiner Herr||lichkeit! Amen. Amen.

## Drittes Buch der Psalmen

**Ps. 73** <sup>1</sup>Lauter Güte ist Gott für den || Redlichen, \* der HErr für alle, die || reinen Herzens sind. \* <sup>2</sup>Mir aber wären fast die Füße || ausgeglitten, \* ums Haar hätten meine Schrit||te den Halt verloren.

<sup>3</sup>Denn ich war eifersüchtig || auf die Prahler, \* als ich den Wohlstand der Frev||ler betrachtete. \* <sup>4</sup>Sie haben ja kei||ne Beschwerden, \* gesund ist ihr || Leib und wohlgenährt.

<sup>5</sup>Von menschlicher Mühsal || sind sie frei, \* werden nicht wie andere Leute || von Plagen getroffen. \* <sup>6</sup>Deshalb ist Hoch||mut ihr Halschmuck, \* Gewalttätigkeit um||hüllt || sie wie ein Gewand.

<sup>7</sup>Aus dem Fett heraus geht ihre || Schuld hervor, \* der Trug quillt her||vor aus ihren Herzen. \* <sup>8</sup>Sie höhnen und führen || böse Reden, \* drohen von oben he||rab mit der Bedrückung.

<sup>9</sup>Sie lästern mit ihrem Mund || bis zum Himmel \* und lassen auf Erden ihrer||Zunge freien Lauf. \* <sup>10</sup>Darum wendet sich mein Volk || ihnen zu \* und läuft ihnen nach wie || eine Überschwemmung.

<sup>11</sup> Sie sprechen: "Wie sollte || Gott das wissen? \* Gibt es überhaupt ein || Wissen bei dem Höchsten?" \*  
<sup>12</sup> Siehe, so || sind die Frevler! \* Für immer im Glück, || steigern sie den Wohlstand.

<sup>13</sup> Hielt ich denn vergebens || rein mein Herz \* und wusch vergeblich in || Unschuld meine Hände? \*  
<sup>14</sup> Tagtäglich fühlte ich || mich geschlagen \* und ge||züchtigt jeden Morgen.

<sup>15</sup> Hätte ich gedacht: "Ich will re||den wie sie", \* dann hätte ich Verrat ge||übt an Deinen Kindern. \* <sup>16</sup> So sann ich nach, dies || zu begreifen; \* es erschien mir als || eine große Qual,

<sup>17</sup> bis ich zum Heiligtum || Gottes kam, \* wo ich er||fuhr von ihrem Ende. \* <sup>18</sup> Ja, Du stellst sie auf schlüpfrigen Boden, \* und läßt sie || ins Verderben stürzen.

<sup>19</sup> Wie brachen sie jäh||lings zusammen, \* verschwunden, ver||gangen vor Entsetzen, \* <sup>20</sup> gleich einem Traum, der beim Erwa||chen vergeht; \* man beachtet sein Schatten||bild nicht mehr beim Aufstehn.

<sup>21</sup> Als mein Herz ver||bittert war \* und mein || Inneres gepeinigt, \* <sup>22</sup> da war ich töricht und || unvernünftig; \* war || wie das Vieh vor Dir.

<sup>23</sup> Bei Dir will ich aber für || immer bleiben; \* Du hältst || mich an meiner Rechten. \* <sup>24</sup> Nach Deinem Rat-schluß || führst Du mich \* und nimmst mich da||nach in Ehren auf.

<sup>25</sup> Was habe ich im Himmel || außer Dir? \* Neben Dir er||freut mich nichts auf Erden. \* <sup>26</sup> Mögen Leib und Herz || mir vergehen, \* Gott ist der Fels meines Herzens und || mein Anteil auf ewig.

<sup>27</sup> Denn wer sich von Dir entfernt, || geht zugrunde; \* Du vernichtest alle, die || treulos Dich verlassen. \*  
<sup>28</sup> Gott nahe zu sein || ist mein Glück. \* Ich setze auf Gott den HERRN mein Vertrauen, will künden || alle Deine Werke.

**Ps. 74** <sup>1</sup> Warum, o Gott, hast Du für im||mer verstoßen, \* lodert Dein Zorn wider die || Schafe Deiner Weide? \* <sup>2</sup> Gedenke || Deiner Kirche, \* die vor || alters Du erworben,

die Du erkaufst als Stamm || Dir zu eigen, \* des Berges Sion, auf dem || Du Wohnung genommen! \* <sup>3</sup> Lenke Deine Schritte zu den ew||igen Trümmern! \* Alles hat der Feind im || Heiligtum verwüstet.

<sup>4</sup> Deine Widersacher lärmten an Deiner Ver||sammlungsstätte, \* stellten als Banner ihre || Siegeszeichen auf. \* <sup>5</sup> Es || sah so aus, \* wie wenn man die Axt || schwingt im Waldesdickicht.

<sup>6</sup> Sie zerschlugen mit Beil und Hake das ge||samte Schnitzwerk, \* <sup>7</sup> legten Feuer || an Dein Heiligtum, \* entweihten bis || auf den Grund \* die || Wohnstatt Deines Namens.

<sup>8</sup> Sie dachten bei sich: "Wir wollen sie insgesamt || unterdrücken!" \* Alle Gottesstätten ver||brannten sie im Land. \* <sup>9</sup>Unsre eigenen Feldzeichen sehen wir nicht, kein Prophet || ist mehr da, \* und keiner ist unter uns, der wüßte, wie || lange es noch dauert.

<sup>10</sup>Wie lang, o Gott, darf der || Gegner lästern, \* darf der Feind Deinen Namen || immerfort verschmähen? \* <sup>11</sup>Warum ziehst Du Deine || Hand hinweg, \* hältst Deine Rechte im Schoß zurück?

<sup>12</sup>Gott ist seit || je mein König, \* der rettende Werke || auf Erden vollbringt. \* <sup>13</sup>Du hast in Deiner Kraft das || Meer erschüttert, \* auf den Fluten die Köpfe || der Drachen zerschmettert.

<sup>14</sup>Du hast dem Leviatan das || Haupt zerschlagen, \* gabst || ihn zum Fraß den Haien. \* <sup>15</sup>Du ließest aufbrechen Quell||le und Bach \* und legtest nie versiegende || große Ströme trocken.

<sup>16</sup>Dein ist der Tag und Dein || ist die Nacht, \* Mond und Sonne || hast Du hingestellt. \* <sup>17</sup>Du bist es, der bestimmte die Gren||zen der Erde, \* Sommer und Winter || Du hast sie gebildet.

<sup>18</sup>Gedenke, o HErr, wie der Feind Dich geschmäht, || Dich verhöhnt, \* ein töricht Volk hat ge||lästert Deinen Namen. \* <sup>19</sup>Übergib nicht dem Geier das Leben Deiner || Turteltau-

be, \* vergiß das Leben || Deiner Armen nicht.

<sup>20</sup>Blicke hin auf den Bund, denn voll || ist das Maß; \* Stätten der Gewalttat sind die finsternen || Schlupfwinkel des Landes. \* <sup>21</sup>Nicht ziehe der Bedrückte mit Schan||de von dannen, \* preisen soll Deinen Namen der || Arme und der Schwache.

<sup>22</sup>Steh' auf, o Gott, führe Du || Deine Sache, \* gedenke der Schmach, die täglich || Dir der Tor bereitet. \* <sup>23</sup>Vergiß nicht das Geschrei || Deiner Feinde, \* Deiner Widersacher Empörung bran||det ständig empor.

**Ps. 75** <sup>2</sup>Wir preisen Dich, Gott, wir || preisen Dich! \* Die Deinen Namen anrufen, be||kunden Deine Wunder. – \* <sup>3</sup>"Sobald ich die Zeit für || reif erachte, \* werde ich || richten dann nach Recht.

<sup>4</sup>Ob auch die Erde wankt und alle, die || auf ihr wohnen, \* ich selbst habe ihre || Säulen fest gegründet." \* <sup>5</sup>Ich warne die Prahler: || Prahlet nicht! \* und die Frevler: Hebt die || Stirne nicht zu hoch!

<sup>6</sup>Hebt eure Stirn nicht empor zur || Himmelshöhe, \* redet nicht || frech wider den "Fels": \* <sup>7</sup>"Nein, weder vom Aufgang noch vom || Niedergang \* noch von der Wüste und den Bergen || her kommt das Gericht!"

<sup>8</sup>Vielmehr ist || Gott der Richter. \* Diesen erniedrigt er, je||nen hebt er empor. \* <sup>9</sup>Denn ein Kelch ist in der Hand des HErrn: schäumender

Wein || voller Würze. \* Er reicht ihn von einem zum andern; selbst seine Hefe müssen sie schlürfen; trinken müssen alle || Frevler auf der Erde.

<sup>10</sup>Ich aber werde ju||beln für immer, \* werde || preisen den Gott Jakobs! \* <sup>11</sup>Er zerbricht das trotzig Haupt || aller Frevler; \* hoch erhebt sich || des Gerechten Haupt.

**Ps. 76** <sup>2</sup>In Juda hat Gott sich || kundgetan, \* sein Name ist || groß in Israel. \* <sup>3</sup>In Salem erstand || sein Gezelt, \* seine Wohn||stätte auf dem Sion.

<sup>4</sup>Dort zerbrach er die Brandpfei||le des Bogens, \* Schild, || Schwert und Kriegeswaffe. \* <sup>5</sup>Furcht||bar bist Du, \* herrlicher || als die ew'gen Berge!

<sup>6</sup>Zur Beute wurden die beherzten Recken, sanken hin in || ihren Schlaf, \* es versagten die || Hände jedem Kriegsheld. \* <sup>7</sup>Von Deinem Drohwort, || Du Gott Jakobs, \* wurden Wagenlen||ker und Roß betäubt.

<sup>8</sup>Furcht||bar bist Du! \* Wer kann bestehen vor Dir bei || Deinem großen Zorn? \* <sup>9</sup>Vom Himmel her läßt Du das Ur||teil vernehmen. \* Die Erde wird er||schrecken und verstummen,

<sup>10</sup>wenn Gott sich erhebt || zum Gericht, \* um allen Bedrängten || auf Erden zu helfen. \* <sup>11</sup>Denn verherrlichen wird Dich der || Menschen Zorn, \* Du gürtest Dich mit denen || die dem Zorn entronnen.

<sup>12</sup>Macht Gelübde und erfüllt sie dem HErrn, || eurem Gott! \* Alle Völker ringsum sollen dem Furcht||baren Gaben bringen! \* <sup>13</sup>Er beugt den Hoch||mut der Fürsten, \* zeigt sich als furchtbar den || Königen der Erde.

**Ps. 77** <sup>2</sup>Meine Stimme erhebt sich zu Gott, ich || rufe laut; \* meine Stimme erhebt sich zu || Gott, daß er mich höre. \* <sup>3</sup>Zur Zeit meiner Drangsal suche ich den HErrn. Des Nachts ist meine Hand unermüdlich || ausgestreckt. \* Meine Seele will || sich nicht trösten lassen.

<sup>4</sup>Denke ich an Gott, so || muß ich seufzen, \* grüble ich nach, || so verzagt mein Geist. \* <sup>5</sup>Meine Augenlider blei||ben geöffnet; \* voll Unruhe bin ich || und finde kein Wort.

<sup>6</sup>Ich sinne über die frü||heren Zeiten, \* denke an die || Jahre der Geschichte. \* <sup>7</sup>Bei Nacht erwäge || ich im Herzen, \* grüble nach, || und es forscht mein Geist:

<sup>8</sup>Verstößt denn der HErr für || ew'ge Zeiten? \* Wird er nie || wieder gnädig sein? \* <sup>9</sup>Ist seine Huld für immer zu Ende, \* ist sein Wort verstummt || für alle Geschlechter?

<sup>10</sup>Hat Gott das Erbar||men vergessen, \* sein Mit||leid im Zorn erstickt? \* <sup>11</sup>Ich spreche: "Das || ist mein Schmerz, \* daß sich die mächtige Hand des Höch||sten geändert hat!"



<sup>12</sup>Ich gedenke der Taten || meines  
HERRN, \* ja, ich gedenke Deiner ||  
Wunder aus der Vorzeit. \* <sup>13</sup>Ich er-  
wäge all || Deine Werke, \* grüble  
nach || über Deine Taten.

<sup>14</sup>Gott, heilig || ist Dein Walten! \*  
Welcher Gott ist so || groß wie unser  
Gott? \* <sup>15</sup>Du bist der Gott, der ||  
Wunder tut! \* Du hast unter den  
Völkern || Deine Kraft erwiesen.

<sup>16</sup>Mit starkem Arm hast Du Dein ||  
Volk erlöst, \* Ja||kobs und Josephs  
Söhne. \* <sup>17</sup>Es sahen Dich die Was-  
ser, o Gott, es sahen Dich die Was-  
ser und bebten; \* selbst die Welt-  
meere zitterten.

<sup>18</sup>Wasser ergos||sen die Wolken, \*  
Donner entsandte das Gewölk, da-  
hin || fuhren Deine Pfeile. \* <sup>19</sup>Laut  
rollte Dein Donner wie ein Rad,  
Blitze erhell||ten den Erdkreis. \* Die  
Erde || bebte und sie schwankte.

<sup>20</sup>Durch das Meer ging Dein Weg,  
Dein Pfad durch || Riesen-Wasser, \*  
und Deine Spuren || waren nicht zu  
sehen. \* <sup>21</sup>Du führtest Dein Volk  
gleich || einer Herde \* durch die  
Hand des || Moses und Aaron.

## Ps. 78

**I.** <sup>1</sup>Höre, mein Volk, auf || meine  
Lehre, \* neigt euer Ohr den || Wor-  
ten meines Mundes! \* <sup>2</sup>Meinen  
Mund will ich öffnen zur Re||de im  
Gleichnis, \* das Geheimnis der  
Vorzeit || ich will es verkünden.

<sup>3</sup>Was wir gehört || und vernommen,  
\* was unsere || Väter uns erzählten,  
\* <sup>4</sup>das wollen wir nicht ihren Söh-  
nen verhehlen; wir erzählen es dem  
kommen||den Geschlecht: \* die  
Ruhmestaten des HERRN und seine  
Stärke, seine Wun||der, die er voll-  
brachte.

<sup>5</sup>Eine Vorschrift erließ er in Jakob,  
ein Gesetz stellte er in Is||rael auf, \*  
als er unseren Vätern befahl, sie ih-  
ren || Söhnen kundzutun, \* <sup>6</sup>damit  
das kommende Geschlecht es wis-  
se, die künftig gebo||renen Söhne. \*  
Auch sie sollten sich erheben und  
ihren || Kindern davon künden,

<sup>7</sup>damit sie auf Gott ihr Vertrauen  
setzen und niemals die Gottesta||ten  
vergessen, \* sondern seine Ge||bote  
stets befolgen. \* <sup>8</sup>Sie sollten nicht  
werden wie || ihre Väter, \* ein trotzi-  
ges, widerspenstiges Geschlecht,  
ein Geschlecht mit wankelmütigem  
Herzen und treulosem Sinn || gegen  
ihren Gott.

<sup>9</sup>Die Ephraimiten, gewappnet als ||  
Bogenschützen, \* sie wandten sich  
am || Tag der Schlacht zurück.  
\* <sup>10</sup>Den Bund mit Gott hie||lten sie  
nicht \* und wollten nicht wandeln ||  
nach seinem Gesetz.

<sup>11</sup>Sie vergaßen || seine Taten \* und  
Wunder, die || er ihnen gezeigt. \*  
<sup>12</sup>Vor ihren Vätern hat er Wun||der  
gewirkt \* im Lande Ägypten, in der  
|| Gegend von Zoan.



**II.** <sup>13</sup>Er zerteilte das Meer \* und führte sie hindurch, \* das Wasser ließ er feststehen \* wie einen hohen Damm.

<sup>14</sup>Er geleitete sie in der Wolke bei Tag, \* die ganze Nacht im Feuer-schein. \* <sup>15</sup>Er spaltete Felsen in der Wüste \* und spendete Trank gleich Meeresfluten.

<sup>16</sup>Aus dem Gestein ließ er Bäche rinnen \* und Wasser gleich Strömen herabfließen. \* <sup>17</sup>Sie aber fuhr fort, gegen ihn zu sündigen, \* den Höchsten im dürren Land zu kränken.

<sup>18</sup>Sie versuchten Gott in ihrem Herzen, \* als sie Speise für ihre Gier verlangten. \* <sup>19</sup>Sie redeten wider Gott und sprachen: \* "Kann wohl Gott einen Tisch in der Wüste decken?"

<sup>20</sup>Wohl schlug er den Felsen, daß Wasser flossen und Bäche strömten; \* doch wird er auch Speise geben können und Fleisch seinem Volk verschaffen?" \* <sup>21</sup>Als daher der Herr dies hörte, wurde er zornig; \* ein Feuer entbrannte gegen Jakob, und Zorn erhob sich gegen Israel.

<sup>22</sup>Denn sie hatten Gott nicht geglaubt \* und auf seine Hilfe nicht vertraut. \* <sup>23</sup>Doch er gebot den Wolken droben \* und tat die Pforten des Himmels auf.

**III.** <sup>24</sup>Er ließ auf sie Manna zur Speise regnen \* und gab ihnen Himmelskorn. \* <sup>25</sup>Brot der Engel

ließen Menschen, \* Nahrung sandte er ihnen in Fülle.

<sup>26</sup>Den Ostwind ließ er am Himmel aufbrechen, \* führte den Südwind heran in seiner Stärke. \* <sup>27</sup>Nun ließ er Fleisch auf sie regnen wie Staub, \* flatternde Vögel wie Meeressand.

<sup>28</sup>Mitten in sein Lager ließ er sie fallen, \* rings herum um seine Wohnstatt. \* <sup>29</sup>Sie aßen und wurden übersatt; \* er hatte ihnen besorgt, wonach sie beehrten.

<sup>30</sup>Noch war ihre Gier nicht gestillt, \* noch hatten sie in ihrem Mund die Speise, \* <sup>31</sup>da erhob sich Gottes Zorn gegen sie. \* Er lies die Stärksten unter ihnen umkommen und streckte Israels Jünglinge nieder.

**IV.** <sup>32</sup>Trotz alledem \* sündigten sie weiter und glaubten nicht an seine Wunder. \* <sup>33</sup>Da ließ er ihre Tage wie nichts vergehen, \* in Schrecken ihre Jahre.

<sup>34</sup>Gab er sie dem Tode preis, \* dann suchten sie ihn redlich, \* sie kehrten um \* und mühten sich eilends um Gott.

<sup>35</sup>Dann dachten sie daran, daß Gott ihr Fels \* und der höchste Gott ihr Erlöser ist. \* <sup>36</sup>Sie täuschten ihn mit ihrem Mund, \* und belogen ihn mit ihrer Zunge.

<sup>37</sup>Ihr Herz hielt nicht an ihm fest, \* und seinem Bunde blieben sie nicht treu. \* <sup>38</sup>Doch er war gnädig,

vergab die Schuld, verzichtete || auf Vernichtung. \* Er drängte gar oft seinen Zorn zurück und weckte nicht || seinen ganzen Grimm.

**V.** <sup>39</sup>Er gedachte vielmehr, daß || sie nur Fleisch sind, \* ein Hauch, der dahingeht und || nimmer wiederkehrt. \* <sup>40</sup>Wie oft kränkten sie ihn || in der Wüste, \* beleidig||ten ihn in der Steppe!

<sup>41</sup>Immer wieder versuch||ten sie Gott \* und betrübten den Hei||ligen Israels. \* <sup>42</sup>Sie dachten nicht mehr an || seine Hand, \* an den Tag, da er || sie vom Feind erlöste,

<sup>43</sup>als er in Ägypten seine Zei||chen vollbrachte \* und seine Wunder in der || Gegend von Zoan. \* <sup>44</sup>Er wandelte ihre Nilar||me in Blut, \* so daß sie deren Gewässer || nicht mehr trinken konnten.

<sup>45</sup>Er sandte gegen sie Fliegen, sie || zu verzehren, \* und Frösche || um sie zu vernichten. \* <sup>46</sup>Ihre Ernte gab er dem Feld||hüpfer preis, \* der Heuschrecke die || Ernte ihrer Arbeit.

<sup>47</sup>Ihre Weinstöcke zerschlug || er mit Hagel, \* ihre Maulbeer||feigen mit dem Frost. \* <sup>48</sup>Ihr Vieh übergab || er der Pest, \* den || Seuchen ihre Herden.

<sup>49</sup>Er sandte wider sie seine || Zornesglut, \* Grimm, Wut und Bedrängnis, ein || Heer von Unheilboten. \* <sup>50</sup>Er ließ seinem Zorn freien Lauf, schützte sie nicht || vor dem

Tod, \* sondern über||gab der Pest ihr Leben.

<sup>51</sup>Er schlug alle Erstgeburt || in Ägypten, \* den Erstling ihrer Kraft || in den Zelten Chams. \* <sup>52</sup>Dann ließ er wie Schafe sein || Volk aufbrechen, \* leitete sie in der Wü||ste wie eine Herde.

<sup>53</sup>Er führte sie sicher und sie brauch||ten || nichts zu fürchten, \* und das Meer be||deckte ihre Feinde. \* <sup>54</sup>Er brachte sie in sein hei||liges Land, \* zum Berg, den er||worben seine Rechte.

**VI.** <sup>55</sup>Völker vertrieb er vor ihnen, teilte sie mit der Me||ßschnur als Erb||besitz zu, \* ließ in ihren Zelten wohnen die || Stämme Israels. \* <sup>56</sup>Doch sie versuchten und krän||kten || Gott, den Höchsten, \* hielten nicht || seine Vorschrift ein.

<sup>57</sup>Sie wurden treulos und abtrünnig gleich || ihren Vätern, \* wandten sich um || wie ein schlaffer Bogen. \*

<sup>58</sup>Sie erzürnten ihn mit ihrem || Höhendienst \* und reizten ihn mit || ihren Götzenbildern.

<sup>59</sup>Das nahm Gott wahr || und ergrim||mte; \* heftig ver||warf er Israel. \* <sup>60</sup>Seine Wohnstatt in Silo schlug || er zu Boden, \* das Zelt, worin er wohn||te unter den Menschen.

<sup>61</sup>In Gefangenschaft gab er den Sitz || seiner Macht, \* seine Zier || in die Hand des Feindes. \* <sup>62</sup>Dem Schwert übergab || er sein Volk \* war voll || Grimm gegen sein Erbteil.

<sup>63</sup>Seine Jünglinge || fraß das Feuer, \* seine Jungfrauen || wurden nicht besungen. \* <sup>64</sup>Seine Priester fielen || durch das Schwert, \* seine Witwen beweinten die Toten nicht.

<sup>65</sup>Da erwachte der HErr wie ein || Schlafender, \* wie ein Kriegsheld, der || sich vom Wein erhebt. \* <sup>66</sup>Er schlug seine Feinde zurück, \* fügte ihnen || dauernde Schmach zu.

<sup>67</sup>Er verwarf || Josephs Zelt; \* erwählte || nicht Ephraims Stamm. \* <sup>68</sup>Vielmehr erwählte er || Judas Stamm – \* den Berg || Zion, den er liebte.

<sup>69</sup>Er baute gleich Himmelshöhen sein || Heiligtum, \* gleich der Erde, die für || ewig er gegründet. \* <sup>70</sup>Er erwählte David, || seinen Knecht, \* von den Hürden der Schafe || holte er ihn weg.

<sup>71</sup>Von den Muttertieren holte || er ihn fort, \* daß er Jakob weide, sein Volk, und Israel, || seinen Erbesitz. \* <sup>72</sup>Und er weidete sie mit || frommem Sinn, \* mit kluger || Hand führte er sie.

## Ps. 79

**I.** <sup>1</sup>Gott, Heidenvölker sind in Dein Erbe || eingedrungen, \* haben Deinen heiligen Tempel entweiht, Jerusalem || in Trümmern gelegt. \* <sup>2</sup>Sie gaben die Leichen Deiner Diener den Vögeln des Him||mels zum Fraß, \* das Fleisch Deiner Frommen || den Tieren des Feldes.

<sup>3</sup>Sie vergossen ihr Blut wie Wasser rings um Je||rusalem, \* sie wurden von || niemandem begraben. \* <sup>4</sup>Wir wurden unsren Nach||barn zur Schmach, \* zum Hohn und || Spott unsrer Umgebung.

<sup>5</sup>Wie lange noch, HErr, willst Du im||merdar zürnen, \* und Deinen Eifer wie || Feuer brennen lassen? \* <sup>6</sup>Ergieße Deinen Zorn über die Völker, die || Dich nicht kennen, \* und über die Reiche, die Deinen || Namen nicht verehren!

<sup>7</sup>Denn sie haben Ja||kob verschlungen \* und ver||wüestet seine Wohnstatt. \* <sup>8</sup>Rechne uns nicht die Sünden der Vor||fahren an! \* Eilends komme uns Dein Erbarmen entgegen; denn wir sind || ganz elend geworden.

**II.** <sup>9</sup>Hilf uns, Gott || unsres Heils, \* um der Ehre || Deines Namens willen! \* O || rette uns \* und vergib unsre Sünden||Deines Namens wegen!

<sup>10</sup>Warum sollen die Heidenvölker sagen: “Wo bleibt || denn ihr Gott?” \* Vor unseren Augen sollen die Heiden die Rache erfahren für das vergossene || Blut von Deinen Dienern! \* <sup>11</sup>Laß das Seufzen der Gefangenen || zu Dir dringen, \* in der Kraft Deines Armes erhalte || die dem Tod Geweihten!

<sup>12</sup>Unsren Nachbarn vergilt siebenfach in ihren || Schoß die Schmach, \* die sie || Dir, HErr, zugefügt! \* <sup>13</sup>Wir aber sind Dein Volk, die

Schafe || Deiner Weide. \* Wir wollen Dir ewig danken, von Geschlecht zu Geschlecht || Deinen Ruhm verkünden!

**Ps. 80** <sup>2</sup>**O** höre, der Du Is|rael führst, \* der Du Joseph lei|test gleich einer Herde. \* Der Du über Che|rubim thronst, \* <sup>3</sup>erstrahle vor Efraim, Ben|jamin und Manasse!

**Wecke auf || Deine Macht, \* komm || und erlöse uns! \* HErr Sabaot, stelle uns || wieder her, \* laß leuchten Dein Angesicht, || so sind wir gerettet.**

<sup>5</sup>**O** HErr Sabaot, wie lange || zürnst Du noch, \* während Dein || Volk doch zu Dir betet! \* <sup>6</sup>Du hast es gespeist mit dem || Brot der Tränen, \* Flut von Tränen || gabst Du ihm zum Trank.

<sup>7</sup>**Du** machtest uns zur Sache des Haders für || unsre Nachbarn, \* und unsere || Feinde spotten unser. \* <sup>8</sup>**O** HErr Sabaot, stelle uns || wieder her, \* laß leuchten Dein Angesicht, || so sind wir gerettet.

<sup>9</sup>**Einen** Weinstock hobst Du aus || in Ägypten, \* vertriebst Völker || und pflanztest ihn ein. \* <sup>10</sup>Du || schufst ihm Raum, \* da schlug er Wurzeln, hat das || ganze Land erfüllt.

<sup>11</sup>**Berge** wurden bedeckt von || seinem Schatten, \* die Zedern Got|tes von seinen Zweigen. \* <sup>12</sup>Er breitete seine Ranken aus || bis ans Meer, \* seine Schößlinge || bis zum Euphratstrom.

<sup>13</sup>**Warum** hast Du seine Mauern || eingerissen, \* daß jeder von ihm erntet, || der vorüberzieht? \* <sup>14</sup>Der Eber aus dem || Wald zerpfückt ihn, \* die Tiere des || Feldes fressen ihn.

<sup>15</sup>**HErr** Sabaot, kehre doch um blicke vom || Himmel – sieh! \* **Nimm** Dich || dieses Weinstocks an \* <sup>16</sup>und || Deines Gartens, \* den ge||pflanz hat Deine Rechte!

<sup>17</sup>**Die** ihn verbrannten || und zerstörten, \* sollen zugrunde gehen vor Deinem dro||henden Angesicht! \* <sup>18</sup>Deine Hand sei über dem Mann zu || Deiner Rechten, \* über dem Menschensohn, den || Du Dir großgezogen!

<sup>19</sup>**Wir** aber wollen nicht || von Dir weichen! \* Erhalte uns am Leben, so werden wir || Deinen Namen rufen! \* <sup>20</sup>**HErr** Sabaot, stelle uns || wieder her! \* Laß Dein Antlitz leuchten, daß || uns Heil widerfahre.

**Ps. 81** <sup>2</sup>**Frohlocket** Gott, || unsrer Stärke, \* jubelt || dem Gott Jakobs zu! \* <sup>3</sup>Stimmt den Gesang an, || schlagt die Pauke, \* die liebliche || Zither samt der Harfe!

<sup>4</sup>**Stoß** ins || Horn am Neumond, \* am Vollmond, || zum Tag unsres Festes! \* <sup>5</sup>So ist es nämlich Vorschrift für || Israel, \* Pflicht || gegen Jakobs Gott.

<sup>6</sup>**Als** Gebot hat er es im Volke Josephs erlassen, als er auszog wider das || Land Ägypten. \* Eine unbekannte || Sprache hörte ich: \* <sup>7</sup>”Ich

habe seine Schulter von der || Last befreit, \* seine Hände || sind gelöst vom Tragkorb!

<sup>8</sup>Du riefst in der Not, und ich befreite dich, gab dir Antwort im Donnerergewölk. \* Ich stellte dich auf die Probe an den || Wassern Meribas. \* <sup>9</sup>Höre, mein Volk, ich klage || wider dich! \* Israel, möchtest || du doch auf mich hören!

<sup>10</sup>Keinen anderen Gott soll es || bei dir geben, \* keinen fremden || Gott darfst du verehren! \* <sup>11</sup>Ich, der Herr, bin dein Gott, der dich aus dem Lande Ägypten geführt. \* Öffne deinen Mund, || so will ich ihn füllen!

<sup>12</sup>Doch mein Volk hörte nicht auf || meine Stimme, \* Israel || war mir nicht gehorsam. \* <sup>13</sup>Da überließ ich sie ihrer Herzensverhärtung; \* sie wollten nach eigenem Gutdünken wandeln.

<sup>14</sup>Ach, daß mein Volk doch || auf mich hörte, \* Israel auf meinen || Wegen wandelte! \* <sup>15</sup>Wie bald wollte ich seine Feinde bezwingen \* und meine Hand wenden gegen || seine Widersacher!

<sup>16</sup>Die Gegner des Herrn müßten ihm || sich ergeben, \* ihre Strafzeit || würde ewig währen. \* <sup>17</sup>Ich würde es nähren mit || fettem Weizen \* und mit Honig aus dem || Felsen sättigen."

**Ps. 82** <sup>1</sup>Gott tritt auf in der Gottesversammlung, \* inmitten der Götter || hält er das Gericht: \* <sup>2</sup>"Wie

lange wollt ihr un|gerecht richten \* und für die Frevler Partei ergreifen?

<sup>3</sup>Verteidigt den Geringen || und Verwaisten, \* schafft Recht dem Bedrängten || und dem Dürftigen! \*

<sup>4</sup>Befreit den Geringen und Armen. \* entreißt || ihn der Hand der Frevler!

<sup>5</sup>Sie haben weder Verstand noch Einsicht, \* sie tappen im Dunkeln dahin. So wanken alle || Grundfesten der Erde. \* <sup>6</sup>Ich hatte gedacht: || 'Ihr seid Götter \* und lauter Söhne des Höchsten.'

<sup>7</sup>Doch wahrlich, wie Menschen || sollt ihr sterben \* und fallen || wie irgendein Fürst!" \* <sup>8</sup>Erhebe Dich, Gott, richte die Erde! \* Denn Dein Eigentum sind alle Völker.

**Ps. 83** <sup>2</sup>Herr, || bleib nicht still! \* Schweige nicht und || ruhe nicht, o Gott! \* <sup>3</sup>Denn sieh, Deine || Feinde toben, \* und das Haupt erheben Deine Gegegner.

<sup>4</sup>Wider Dein Volk ersinnen sie li|stige Pläne, \* beraten sich gegen Deine || Schutzbefohlenen. \* <sup>5</sup>Sie sprechen: "Kommt, tilgen wir sie || aus als Volk, \* es schwinde die Erinnerung || an Israels Namen!"

<sup>6</sup>Einmütig hal|ten sie Rat, \* schließen ein || Bündnis wider Dich: \* <sup>7</sup>die || Zelte Edoms, \* die Ismaeliter, Mo|ab und die Hagriter,

<sup>8</sup>Gebal, Ammon und || Amalek, \*  
Philistää samt den || Einwohnern  
von Tyrus. \* <sup>9</sup>Auch Assur gesellt ||  
sich zu ihnen, \* leiht seinen || Arm  
den Söhnen Lots.

<sup>10</sup>Handle an ihnen wie an || Sisera,  
\* wie an Jab||in am Bach Kischon, \*  
<sup>11</sup>wie an Midian, das bei En||dor  
vernichtet \* und zum Dün||ger des  
Bodens wurde.

<sup>12</sup>Mache ihre Fürsten wie O||reb  
und Seeb, \* all ihre Anführer wie ||  
Sebach und Zalmunna! \* <sup>13</sup>Sie ||  
sprach ja: \* "Wir wollen uns er-  
obern || die Gefilde Gottes!"

<sup>14</sup>Mein Gott, mache sie der Rä-  
der||distel gleich, \* gleich || wie die  
Spreu im Wind! \* <sup>15</sup>Wie Feuer, das  
den || Wald versengt, \* wie die  
Flamme, || die Berge entzündet,

<sup>16</sup>so jage sie mit Dei||nem Orkan \*  
und schrecke || sie mit Deinem  
Sturm! \* <sup>17</sup>Mache ihr Antlitz || voll  
von Schmach, \* damit sie Deinen ||  
Namen suchen, HErr!

<sup>18</sup>Für immer treffe sie Schan||de und  
Schrecken; \* sie sollen vor || Scham  
zugrunde gehen! \* <sup>19</sup>So werden sie  
erkennen, daß Du den || Namen  
"HErr" trägst \* und allein der Höch-  
ste bist || über alle Welt.

Ps. 84

**I.** <sup>2</sup>Wie lieblich sind Deine Woh-  
nungen, HErr || Sabaot! \* <sup>3</sup>Meine  
Seele lechzt, ja verzehrt sich nach  
den || Vorhöfen des HErrn. \* Mein

Herz, mein || ganzer Leib, \* jubelt  
Gott dem Le||bendigen entgegen.

<sup>4</sup>Findet doch der Sperling ein Heim,  
die Schwalbe ihr Nest, worin sie  
ihre || Jungen birgt, \* bei Deinen Al-  
tären, HErr Sabaot, mein || König  
und mein Gott. \* <sup>5</sup>Selig, wer in Dei-  
nem Hause || wohnen darf, \* im-  
mer||dar Dich preisen kann!

<sup>6</sup>Selig, die in Dir ihre || Stärke se-  
hen, \* im Sinne || Pilgerfahrten ha-  
ben! \* <sup>7</sup>Sie, die durch das Baka-  
Tal wandern, das man zu einem || Quel-  
lort machte; \* ja, mit Segen be-  
||deckt es der Frühregen.

**II.** <sup>8</sup>Sie gehen von Ringmauer || zu  
Ringmauer; \* sie schauen den Gott  
der || Götter auf dem Zion. \* <sup>9</sup>HErr  
Gott Sabaot, vernimm || mein Ge-  
bet, \* höre || uns, o Du Gott Jakobs!

<sup>10</sup>Blicke, o Gott, auf|| unsren Schild,  
\* schaue auf das Ant||litz Deines  
Gesalbten! \* <sup>11</sup>Wahrlich, lieber ein  
Tag in Deinen Vorhöfen als tau-  
send in || meiner Freiheit! \* Lieber  
auf der Schwelle liegen am Hause  
meines Gottes als in den Zel||ten  
des Frevels wohnen!

<sup>12</sup>Denn der HErr ist Sonne und  
Schild, Huld und Ehre ver||leiht der  
HErr. \* Er versagt denen kein Gut, ||  
die in Unschuld wandeln. \* <sup>13</sup>HErr ||  
Sabaot, \* selig der Mensch, || der  
auf Dich vertraut!

Ps. 85

**I.** <sup>2</sup>HErr, Du warst Deinem Lande  
gnä||dig gesinnt, \* hast das Schick-

||sal Jakobs gewendet. \* <sup>3</sup>Die Schuld  
Deines Volkes hast || Du vergeben,  
\* all seine || Sünde zugedeckt.

<sup>4</sup>Deinen ganzen Grimm hast Du ||  
abgelegt, \* die Glut Deines || Zornes  
abgewendet. \* <sup>5</sup>Stell uns wieder  
her, Gott || unsres Heils, \* laß ab  
von Deinem || Unmut wider uns!

<sup>6</sup>Willst Du uns für || immer zürnen,  
\* Deinen Zorn erstrecken || durch  
alle Geschlechter? \* <sup>7</sup>Willst Du uns  
nicht wie||der beleben, \* daß Dein  
Volk || froh werde in dir?

**II.** <sup>8</sup>Laß uns, HErr, Deine || Gnade  
schauen \* und ge||währe uns Dein  
Heil! \* <sup>9</sup>Ich will hören, was || der  
HErr spricht! \* Redet er nicht von  
Heil zu seinem Volk und seinen  
Frommen, zu denen, die || ihm ihr  
Herz zuwenden?

<sup>10</sup>Wahrlich, nahe ist || sein Heil al-  
len, \* ja || allen die ihn fürchten; \* es  
wohnt || Herrlichkeit \* wie||der in  
unsrem Land.

<sup>11</sup>Huld und Treue bege||nen einan-  
der, \* Gerechtigkeit || und Heil tref-  
fen sich. \* <sup>12</sup>Treue sprießt aus der  
Er||de hervor, \* Gerechtigkeit blickt  
|| vom Himmel hernieder.

<sup>13</sup>Auch spendet der || HErr den Se-  
gen, \* und unser Land || gibt seinen  
Ertrag. \* <sup>14</sup>Gerechtigkeit schreitet ||  
vor ihm her \* und das Heil auf || der  
Spur seiner Schritte.

**Ps. 86** <sup>1</sup>HErr, neige Dein Ohr,  
er||höre mich! \* Denn ich || bin elend  
und arm. \* <sup>2</sup>Beschütze mein Leben,  
|| da ich fromm bin; \* hilf Deinem  
Knecht || der auf Dich vertraut!

<sup>3</sup>Du || bist mein Gott. \* Sei mir gnä-  
dig, HErr; denn zu Dir || ruf' ich alle-  
zeit! \* <sup>4</sup>Erfreue die Seele || Deines  
Knechtes, \* da ich zu Dir, HErr,  
mei||ne Seele erhebe!

<sup>5</sup>Du bist ja so gütig, HErr, bereit ||  
zur Vergebung, \* reich an Huld ge-  
gen || alle, die Dich rufen. \* <sup>6</sup>Höre,  
HErr, || mein Gebet, \* achte || auf  
mein lautes Flehen!

<sup>7</sup>Am Tag meiner Not rufe ich Dich  
an, weil Du || mich erhörst. \* <sup>8</sup>Kei-  
ner von den Göttern kommt Dir  
gleich, o HErr, und nichts kann sich  
mes||sen mit Deinen Werken. \*  
<sup>9</sup>Alle Völker, die Du erschaffen, ||  
müssen kommen, \* sich niederwer-  
fen vor Dir, o HErr, und ver||ehren  
Deinen Namen.

<sup>10</sup>Denn groß bist Du und ein Wun-  
dertäter; Du al||lein bist Gott. \*

<sup>11</sup>Lehre mich, HErr, Deinen Weg,  
daß ich in || Treue zu Dir wandle! \*  
Lenke mein Herz einzig darauf, nur  
Deinen Na||men zu fürchten! \*  
<sup>12</sup>Danken will ich Dir, HErr, mein  
Gott, von ganzem Herzen und ewig  
|| Deinen Namen ehren!

<sup>13</sup>Deine Huld ist ja so groß || über  
mir! \* Du hast mein Leben gerettet  
vor den Tie||ffen der Unterwelt. \* <sup>14</sup>O  
Gott, Verbrecher treten gegen mich



auf, eine Rotte von Übermütigen trachtet mir || nach dem Leben. \* Dich aber haben || sie nicht vor den Augen.

<sup>15</sup>Doch Du, HERR, bist ein barmherziger, gnädiger Gott, \* langmütig und || reich an Huld und Treue. \*

<sup>16</sup>Wende Dich mir zu und || sei mir gnädig! \* Verleihe Deinem Knecht Deine Stärke und hilf dem || Sohne Deiner Magd!

<sup>17</sup>Bewirke an mir \* ein Wunder||zeichen Deiner Güte! \* So sollen, die mich hassen, voll Be||schämung sehen, \* daß Du, HERR, mein Hel||fer und Tröster bist!

**Ps. 87** <sup>1</sup>Was er gegründet auf heiligen Bergen, || liebt der HERR; \* <sup>2</sup>Er || liebt die Tore Sions \* mehr als alle Wohn||stätten Jakobs. \* <sup>3</sup>herrliches spricht man von || dir, du Gottesstadt:

“Rahab und Babel zähle ich zu mei||nen Bekennern; \* ja, Philistää, Tyrus samt Kusch – || sie sind dort geboren!” \* Und von Sion heißt es: “Mann für Mann ist in || ihm geboren; \* Er selbst, der Höch||ste, hat es gegründet.”

<sup>6</sup>Der HERR trägt ein in die || Völkerliste: \* “Die||ses ist dort geboren.” \*

<sup>7</sup>Da singen || sie wie Tänzer: \* ”Alle meine || Quellen sind in dir!”

**Ps. 88** <sup>2</sup>HERR, mein helfender Gott, ich || ruf’ bei Tag, \* bei Nacht vor || Deinem Angesicht. \* <sup>3</sup>Laß mein

Gebet zu || Dir gelangen, \* ver||nimm doch meine Klage!

<sup>4</sup>Ich bin ja gesät||tigt mit Leiden, \* mein Leben ist || nah’ dem Totenreich. \* <sup>5</sup>Schon zähle ich zu denen, die zur Gruft || hinabsteigen, \* bin geworden wie ein || Mann, der keine Kraft hat,

<sup>6</sup>unter den Toten vom Irdischen losgelöst gleich den Er||schlagenen, \* die im Grabe liegen, deren Du nicht mehr gedenkst, da sie Deiner || Hand entzogen sind. \* <sup>7</sup>In die unterste Gruft hast Du || mich versetzt, \* in || Finsternis, in Tiefen.

<sup>8</sup>Schwer lastet auf || mir Dein Grimm, \* alle Deine Wogen||bringst Du über mich. \* <sup>9</sup>Meine Bekannten hast Du mir entfremdet, hast mich ihnen zum Ab||scheu gemacht. \* Gefangen bin ich || und kann nicht entkommen.

<sup>10</sup>Mein Auge wird || matt vor Elend. \* Ich rufe Dich an, HERR, zu jeder Zeit, strecke nach Dir || meine Hände aus. \* <sup>11</sup>Vollbringst Du noch an || Toten Wunder, \* oder stehen die Schatten wieder || auf, um Dich zu preisen?

<sup>12</sup>Verkündet man im Grab || Deine Huld \* und Deine Treu||e im Totenreich? \* <sup>13</sup>Erfährt man in der Finsternis Deine || Wundermacht, \* Dein gerechtes Walten im || Lande des Vergessens?



<sup>14</sup>So rufe ich denn zu || Dir, o HErr;  
\* jeden Morgen steigt mein Ge||bet  
zu Dir empor. \* <sup>15</sup>Warum, HErr,  
verwirfst || Du mein Sehnen, \* ver-  
birgst Du || Dein Antlitz vor mir?

<sup>16</sup>Elend bin ich und am Rande des  
Todes von || Jugend an; \* ich muß  
Deine Schrecken || tragen und erschlafe.  
\* <sup>17</sup>Deine Zornesgluten ergossen  
sich || über mich, \* Deine Schrecknisse  
|| haben mich vernichtet.

<sup>18</sup>Wie Wasser umfluten sie || mich  
beständig, \* umrin||gen mich ganz  
und gar. \* <sup>19</sup>Du hast mir Freund  
und Gefähr||ten entfremdet; \* mein  
Vertrauter || ist die Finsternis.

## Ps. 89

**I.** <sup>2</sup>Von den Hulderweisen des  
HErrn will ich || ewig singen, \* von  
Geschlecht zu Geschlecht Deine  
Treue kün||den mit vollem Munde!  
\* <sup>3</sup>Ja, ich erkläre: Für ewig ist || Huld  
errichtet, \* am Himmel || steht fest  
Deine Treue!

<sup>4</sup>“Ich schloß einen Bund mit mei-  
||nem Erwählten, \* schwur || meinem  
Knechte David: \* <sup>5</sup>– Ewigen Bestand  
verleihe ich || deinem Stamm \* und  
errichte deinen Thron || für alle Ge-  
schlechter!” –

<sup>6</sup>Der Himmel preist, o HErr, Deine ||  
Wundermacht, \* Deine Treue preist  
man im || Kreis der Heiligen. \* <sup>7</sup>Denn  
wer in den Wolken kommt || dem  
HErrn gleich, \* wer ist dem HErrn

ähnlich unter || den göttlichen We-  
sen?

<sup>8</sup>Ein Gott – gewaltig im Rat der ||  
Heiligen, \* groß und furchtbar über  
|| allen rings um ihn! \* <sup>9</sup>HErr, Gott  
Sabaot, wer || ist wie Du? \* Deine  
Macht und Deine Treu||e umgeben  
Dich.

<sup>10</sup>Du bändigst des Meeres Über-  
mut, das Toben seiner Wel||len be-  
ruhigst Du. \* <sup>11</sup>Rahab hast Du zer-  
treten wie einen Erschlagenen,  
Deine Feinde zerstreut mit || Dei-  
nem starken Arm. \* <sup>12</sup>Dein ist der  
Himmel, Dein || auch die Erde; \* die  
Welt und was sie erfüllt, || Du hast  
sie gegründet.

**II.** <sup>13</sup>Nord und Süd, Du hast || sie  
erschaffen; \* Tabor und Hermon ||  
rühmen Deinen Namen. \* <sup>14</sup>Du  
hast einen macht||vollen Arm, \*  
Deine Hand ist stark, Deine || Rech-  
te hoch erhoben.

<sup>15</sup>Gerechtigkeit und Recht sind  
Deines || Thrones Stütze, \* Huld  
und Treue || treten vor Dich hin. \*  
<sup>16</sup>Glücklich das Volk, das || jubeln  
kann! \* HErr, sie wandeln im Licht  
|| Deines Angesichts.

<sup>17</sup>Über Deinen Namen frohlocken  
sie || allezeit, \* durch Deine Güte ||  
sind sie gar erhöht. \* <sup>18</sup>Denn ihre  
herrliche || Kraft bist Du, \* und  
durch Deine Gnade || wächst unsere  
Stärke.

<sup>19</sup>Wahrlich, der HErr ist || unser Schild, \* dem Heiligen Is|raels bist Du König! \* <sup>20</sup>Einst sprachst Du im Gesicht zu Deinem Frommen || und erklärtest: \* “Ich setze einem Helden die Krone auf, erhöhte einen Er||wählten aus dem Volke.

<sup>21</sup>Ich fand David, || meinen Knecht, \* mit einem heiligen || Öl salbte ich ihn. \* <sup>22</sup>Meine Hand ist be||ständig mit ihm, \* ja, || mein Arm macht ihn stark.

<sup>23</sup>Kein Feind kann ihn || überlisten, \* kein Ruch||loser ihn bezwingen. \*

<sup>24</sup>Ich zerschlage vor ihm || seine Feinde, \* und seine || Gegner stoß' ich nieder.

**III.** <sup>25</sup>Meine Treue und Huld || steh'n ihm bei, \* durch meinen || Namen wächst ihm Stärke. \* <sup>26</sup>Ich lasse ihn seine Hand || aufs Meer legen, \* auf die || Ströme seine Rechte.

<sup>27</sup>Er darf || zu mir rufen: \* –Mein Vater bist Du, mein Gott und || mein rettender Fels!– \* <sup>28</sup>Ich aber will ihn zum Erstgebo||renen machen, \* zum Höchsten unter den || Königen der Erde.

<sup>29</sup>Ewig bewahre ich ihm || meine Huld, \* und mein Bund mit || ihm bleibt unverbrüchlich. \* <sup>30</sup>Ich erhalte seinen || Stamm für immer \* und seinen Thron, solange || der Himmel besteht.

<sup>31</sup>Wenn seine Söhne mein Gesetz verlassen und nicht nach meinen Ge||botten wandeln, \* <sup>32</sup>wenn sie meine Satzungen schänden und meine Befehle nicht mehr halten, \* <sup>33</sup>dann strafe ich ihre Schuld || mit der Rute, \* ihre || Sünde mit den Schlägen.

<sup>34</sup>Doch meine Huld entziehe || ich ihm nie \* und verleug||ne nicht meine Treue. \* <sup>35</sup>Meinen Bund werde ich nim||mer entweihen, \* das Wort meiner || Lippen nicht mehr ändern.

<sup>36</sup>Dies eine schwur ich bei meiner Heiligkeit und werde David ge||wiß nicht täuschen: \* <sup>37</sup>–sein Stamm || soll besteh'n für ewig, \* sein Thron vor mir wie die Sonne, || <sup>38</sup>wie der Mond, \* der ewig von Dauer ist – ein zuverlässiger || Zeuge in den Wolken!”

**IV.** <sup>39</sup>Dennoch hast Du selbst verstoßen || und verworfen, \* Deinen Gesalbten || überhäuft mit Zorn. \* <sup>40</sup>Du hast den Bund mit Deinem || Knecht gelöst, \* seine Krone || am Boden entweicht.

<sup>41</sup>Alle seine Mauern risset Du nieder, legtest seine Bur||gen in Trümmer. \* <sup>42</sup>Wer immer des Weges kam, raubte ihn aus, Schmach erfuhr || er von seinen Nachbarn. \* <sup>43</sup>Die Hand seiner Widersacher hast || Du erhöht, \* mit Freude erfüllt || alle seine Feinde.

<sup>44</sup>**Du** hast sein schützendes Schwert zurückweichen lassen \* und bist ihm im Krieg nicht beigestanden. \* <sup>45</sup>**Du** hast sein herrliches Zepter zertrümmert und seinen Thron zu Boden geworfen. \* <sup>46</sup>**Du** hast seine Jugendzeit verkürzt, hast ihn bedeckt mit Schande.

<sup>47</sup>**Wie** lang, o HErr, verbirgst Du Dich dauernd, lodert wie Feuer Dein Zorn? \* <sup>48</sup>**Gedenke**, wie vergänglich ich bin, wie nichtig Du erschaffen alle Menschen! \* <sup>49</sup>**Wer** lebt weiter, ohne den Tod zu schauen? \* Wer kann sein Leben retten vor dem Zugriff der Totenwelt?

<sup>50</sup>**Wo** sind Deine früheren Hulderweise, o HErr, \* die Du bei Deiner Treue David zugeschworen? \*

<sup>51</sup>**Gedenke**, HErr, der Schmach Deines Knechtes, \* die ich von all den vielen Völkern tragen muß in meiner Brust!

<sup>52</sup>**So** schmähen Deine Feinde, HErr, \* so schmähen sie Deines Gesalbten Schritte. \* <sup>53</sup>**Der HErr** sei gepriesen \* in Ewigkeit! Amen. Amen.

## Viertes Buch der Psalmen

**Ps. 90** <sup>1</sup>**H**Err, Du warst uns eine Zuflucht von Geschlecht zu Geschlecht. \* <sup>2</sup>Ehe die Berge geboren wurden, Erde und Welt entstanden, \* von Ewigkeit zu Ewigkeit bist Du, o Gott. \* <sup>3</sup>**Du** läßt den Men-

schen zum Staub zurückkehren und sprichst: "Kehrt zurück, ihr Menschenkinder!"

<sup>4</sup>**Denn** tausend Jahre sind vor Dir wie der gestrige Tag, \* der vorüber ist, und wie eine Wache in der Nacht. \* <sup>5</sup>**Du** säst sie aus von Jahr zu Jahr, \* sie gleichen dem Gras, das nachwächst.

<sup>6</sup>**Am** Morgensprießt es und wächst, \* am Abend welkt es und verdorrt. \* <sup>7</sup>**Auch** wir vergehen ob Deines Zornes, \* durch Deinen Grimm sind wir erschüttert.

<sup>8</sup>**Du** stellst unsre Sünden Dir vor Augen, \* unsre geheimen Fehler ins Licht Deines Angesichts. \* <sup>9</sup>**Wahrlich**, all unsre Tage schwinden ob Deines Zornes; \* wir vollenden unsre Jahre wie einen Seufzer.

<sup>10</sup>**Die** Zeit unsres Lebens währt insgesamt siebzig Jahre, wenn es hoch kommt, achtzig Jahre, \* und ihr Gehetze ist Mühsal und Unheil. \* Ja, eilends ist es dahin, im Fluge vergangen. \* <sup>11</sup>**Wer** nimmt Kenntnis von der Gewalt Deines Zornes und Deines Grimmes, wie es der Furcht vor Dir entspricht?

<sup>12</sup>**Unsre** Tage zu zählen, das lehre uns, \* damit wir ein weises Herz erlangen! \* <sup>13</sup>**Kehre** um, o HErr! \* Wie lange noch? Hab wieder Erbarmen mit Deinen Dienern!

<sup>14</sup>**Sättige** uns am Morgen mit Deiner Huld, \* daß wir frohlocken und jubeln unser Leben lang! \* <sup>15</sup>**Er-**

freue uns so viele Tage, wie Du uns  
|| niederbeugtest, \* so viele Jahre, ||  
wie wir Leid erfuhren!

<sup>16</sup>Dein Walten zeige sich an || Dei-  
nen Dienern, \* an ihren Kindern ||  
Deine Herrlichkeit! \* <sup>17</sup>Die Güte  
des HErren, unseres Gottes, sei ||  
über uns! \* Das Werk unsrer Hän-  
de lenke über uns, ja, lenke || unsrer  
Hände Werk!

**Ps. 91** <sup>1</sup>Der du wohnst im || Schutz  
des Höchsten, \* weilst im Schatten  
|| des Allmächtigen, \* <sup>2</sup>sprich zum  
HErren: "Meine Zuflucht und || mei-  
ne Burg, \* mein Gott, || auf den ich  
vertraue!"

<sup>3</sup>Denn er ist es, der dich rettet aus  
dem || Netz des Jägers, \* aus jeder ||  
Lage und Gefahr. \* <sup>4</sup>Mit seinen Fit-  
tichen || schirmt er dich, \* unter sei-  
nen Flügeln findest du Zuflucht,  
Schild und || Schutz ist seine Treue.

<sup>5</sup>Du brauchst nicht zu bangen vor  
dem Schrek||ken der Nacht, \* vor  
dem Pfeil, || der am Tage schwirrt, \*  
<sup>6</sup>vor der Pest, die im || Dunkel  
schleicht, \* vor der Seuche, || die  
am Mittag wütet.

<sup>7</sup>Ob tausend fallen an deiner Seite,  
zehntausend zu || deiner Rechten, \*  
dich wird es nicht treffen. <sup>8</sup>Du wirst  
es nur schauen mit eigenen Augen  
und sehen, wie || Frevlern wird ver-  
golten. \* <sup>9</sup>Denn deine Zuversicht ||  
ist der HErren, \* den Höchsten  
nahmst || du zu deiner Zuflucht.

<sup>10</sup>Kein Unglück wird dir begegnen,  
keine Plage naht || deinem Zelt. \*

<sup>11</sup>Denn seinen Engeln befiehlt er  
um deinetwillen, dich zu behüten  
auf || allen deinen Wegen. \* <sup>12</sup>Sie  
werden dich auf || Händen tragen, \*  
damit dein Fuß || an keinen Stein  
stoße.

<sup>13</sup>Über Löwen und Nattern || kannst  
du schreiten, \* auf Junglöwen und ||  
Drachen kannst du treten. \* <sup>14</sup>"Weil  
er mir anhängt, will || ich ihn retten,  
\* will ihn beschützen, da er || mei-  
nen Namen kennt.

<sup>15</sup>Ruft er mich an, so erhöre ich  
ihn; ich bin bei ihm || in der Drang-  
sal, \* befreie ihn und || bringe ihn zu  
Ehren. \* <sup>16</sup>Ich sättige ihn mit || lan-  
gem Leben \* und las||se mein Heil  
ihn schauen."

**Ps. 92** <sup>2</sup>Gut ist es, den || HErren zu  
preisen, \* Deinen Namen, || Höch-  
ster, zu besingen, \* <sup>3</sup>frühmorgens  
Deine || Huld zu künden, \* Deine  
Treue in den Nächten, <sup>4</sup>zur zehn-  
saitigen Laute, zur Harfe, || und zum  
Klang der Zither.

<sup>5</sup>Denn Du hast mich froh gemacht,  
HErren, || durch Dein Walten, \* ich  
frohlocke über die || Werke Deiner  
Hände. \* <sup>6</sup>Wie groß sind doch Dei-  
ne || Werke, HErren! \* Gar tief || sind  
Deine Gedanken.

<sup>7</sup>Ein unvernünftiger Mensch sieht  
das nicht ein, ein Tor ver||steht es  
nicht. \* <sup>8</sup>Mögen Gottlose sprossen  
wie Gras und alle || Übeltäter blü-

hen – \* so nur, um für immer vernichtet zu werden. \* <sup>9</sup>Du aber thronst in der Höhe || auf ewig, o HErr.

<sup>10</sup>Fürwahr, Deine Feinde, || HErr, fürwahr, \* Deine Feinde verschwinden; alle Übeltäter werden zerstreut. \* <sup>11</sup>Doch mir hast Du Kraft verliehen gleich || einem Stier, \* hast mich ge||stärkt mit frischem Öl.

<sup>12</sup>Mein Auge blickt herab auf meine Verfolger, \* mein Ohr ergötzt sich an || meinen schlimmen Gegnern. \* <sup>13</sup>Der Gerechte gedeiht || wie ein Palmbaum, \* wie eine Libanonze||der wächst er empor.

<sup>14</sup>Eingepflanzt im Hause des HErrn, sprossen sie in den Vorhöfen || unsres Gottes. \* <sup>15</sup>Noch im Alter blühen sie auf, blei||ben üppig und frisch. \* <sup>16</sup>So verkünden sie laut, wie ge||recht der HErr ist, \* mein Fels, an || dem kein Unrecht haftet.

**Ps. 93** <sup>1</sup>Der HErr ist König, mit Ho||heit umkleidet! \* Ja, es hat sich umkleidet der HErr, || und mit Kraft gegürtet. \* So ist der Erdkreis fest gegründet, daß || er nicht wankt. \* <sup>2</sup>Fest steht Dein Thron seit je, von || Ewigkeit her bist Du!

<sup>3</sup>Fluten erhoben, o HErr, Fluten erho||ben ihr Tosen. \* Mögen Fluten || ihr Brausen erheben, \* <sup>4</sup>mehr als das Tosen der || vielen Wasser, \* gewaltiger als die Brandung des || Meeres, ist der HErr.

Gewaltig ist der HErr in || Himmelhöhen. \* <sup>5</sup>Deine Gesetze sind || durchaus zuverlässig; \* Deinem || Haus, o HErr, \* gebührt Heilig||keit für alle Zeiten.

**Ps. 94** <sup>1</sup>Gott der Rache, HErr, Gott der Ra||che, erscheine! \* <sup>2</sup>Erhebe Dich, Richter der Erde, vergilt || den Stolzen ihr Tun! \* <sup>3</sup>Wie lange sollen die Frevler, o HErr, wie lange sollen die Frev||ler frohlocken? \* <sup>4</sup>Sie fließen über von frechen Reden; es prahlen || alle Übeltäter.

<sup>5</sup>Dein Volk, HErr, zertreten sie und bedrück||ken Dein Erbe. \* <sup>6</sup>Witwe und Fremdlinge bringen sie um || und morden Verwaiste. \* <sup>7</sup>Sie denken: “Der HErr || sieht es nicht, \* der Gott Ja||kobs bemerkt es nicht!”

<sup>8</sup>Kommt doch zur Einsicht, ihr Dum||men im Volk! \* Ihr Toren, || wann werdet ihr klug? \* <sup>9</sup>Der das Ohr eingepflanzt, || soll nicht hören? \* Der das Auge ge||bildet auch nicht sehen?

<sup>10</sup>Der Völker züchtigt, soll nicht bestrafen? Er, der die Menschen Er||kenntnis lehrt? \* <sup>11</sup>Der HErr weiß um die Gedanken der Menschen, daß || sie nämlich ein Nichts sind. \* <sup>12</sup>Selig der Mensch, den Du, || HErr, erziehst, \* den Du aus Dei||nem Gesetz belehrst,

<sup>13</sup>ihm Ruhe zu geben vor || bösen Tagen, \* bis man dem Frev||ler die Grube gräbt. \* <sup>14</sup>Denn nicht ver-

stößt der || HErr sein Volk \* und || gibt nicht preis sein Erbe.

<sup>15</sup>Ja, dem Gerechten wendet das || Recht sich zu, \* und ihm folgen alle, die red||lichen Herzens sind. \*

<sup>16</sup>Wer steht für mich gegen die Ruch||losen auf, \* wer tritt für mich gegen die || Übeltäter ein?

<sup>17</sup>Wäre nicht der HErr meine Hil||ffe gewesen, \* fast würde ich im || Land des Schweigens liegen. \* <sup>18</sup>Doch wenn ich dachte: "Es || wankt mein Fuß" \* da stützte||mich, HErr, Deine Huld.

<sup>19</sup>Trug ich eine Menge Sor||gen im Herzen, \* dann labte || Dein Trost meine Seele. \* <sup>20</sup>Ist etwa der Richterstuhl des Verderbens mit || Dir verbündet, \* der wider||rechtlich Unheil schafft?

<sup>21</sup>Sie stellen dem Leben des Gerechten nach, unschuldiges Blut verur||teilen sie. \* <sup>22</sup>Der HErr jedoch wird mir zur Burg, mein Gott || zum Fels meiner Zuflucht. \* <sup>23</sup>Er bringt über sie ihr eigenes Unrecht; ob ihrer Bosheit vernich||tet er sie; \* es vernichtet sie || der HErr, unser Gott.

**Ps. 95** <sup>1</sup>Kommt, laßt uns dem || HErrn frohlocken, \* jubeln || dem Fels, der uns rettet! \* <sup>2</sup>Laßt uns mit Dank vor sein Angesicht treten, mit Lobge||sang ihm jubeln! \* <sup>3</sup>Denn ein großer Gott ist der HErr, ein großer König || über allen Göttern.

<sup>4</sup>In seiner Hand sind die Tie||fen der Erde, \* die Gipfel || der Berge sind sein. \* <sup>5</sup>sein ist das Meer – er hat || es gemacht \* – und auch das Festland, das || seine Hand geformt.

<sup>6</sup>Kommt, wir wollen niederfallen || und uns neigen, \* die Knie beugen vor dem || HErrn, der uns erschuf. \*

<sup>7</sup>Denn er ist || unser Gott; \* wir sind das Volk seiner Weide und die || Schafe seiner Hand.

– Daß ihr doch am heutigen Tag auf seine Stimme || hören wolltet: \*

<sup>8</sup>Verstockt nicht euer Herz || wie zu Meriba, \* wie am Tag von Massa in der Wüste, <sup>9</sup>wo eure Väter || mich versuchten, \* mich auf die Probe stellten, obwohl sie || doch mein Tun geschaut!

<sup>10</sup>Vierzig Jahre war mir dies Ge||schlecht zum Abscheu; \* so sprach ich denn: Sie sind ein Volk verrirten Herzens, verständnis||los für meine Wege. \* <sup>11</sup>Da habe ich in meinem || Zorn geschworen: \* Sie sollen meine Ruhe||stätte nicht erreichen!

**Ps. 96** <sup>1</sup>Singt dem HErrn ein || neues Lied, \* singt || dem HErrn, alle Welt!

\* <sup>2</sup>Singt dem HErrn, lobpreist || seinen Namen, \* verkündet sein Heils||werk von Tag zu Tag!

<sup>3</sup>Erzählt bei den Völkern von || seinem Ruhm, \* bei allen Natio||nen von seinen Wundern! \* <sup>4</sup>Ja, groß ist der HErr und || hoch zu preisen; \*

furchtgebietend thront er || über allen Göttern.

<sup>5</sup>Denn alle Götter der Völker sind nicht||tige Götzen; \* der HErr jedoch hat || den Himmel erschaffen. \*

<sup>6</sup>Hoheit und Pracht um||geben ihn, \* Macht und Glanz in || seinem Heiligtum.

<sup>7</sup>Entbietet dem HErrn, ihr || Völkerstämme, \* entbietet dem || HErrn Ehre und Macht! \* <sup>8</sup>Entbietet dem HErrn die Ehre || seines Namens! \* Bringt Gaben dar und zieht in sei||ne Vorhöfe ein!

<sup>9</sup>Fallt nieder vor dem HErrn in || heil'gem Schmuck, \* zittert || vor ihm, alle Welt! \* <sup>10</sup>Bekennet unter den Völkern: "Der || HErr ist König!" \* Fest gegründet ist die Erde, || daß sie nimmer wankt.

Er richtet die Vö||lker nach Recht. \*

<sup>11</sup>Es || freue sich der Himmel, \* es jub||le die Erde, \* es brause das Meer || und was es erfüllt!

<sup>12</sup>Es jauchze die Flur und was || auf ihr wächst! \* Dann sollen frohlocken || die Bäume des Waldes \* <sup>13</sup>vor dem HErrn, wenn er kommt, wenn er kommt, die Er||de zu richten! \* Er richtet den Erdkreis gerecht, die Vö||lker in seiner Treue.

**Ps. 97** <sup>1</sup>Der HErr ist König; es jub||le die Erde; \* es freuen || sich die vielen Inseln! \* <sup>2</sup>Gewölk und Dunkel um||geben ihn, \* Gerechtigkeit und Recht sind || seines Thrones Stütze.

<sup>3</sup>Feuer geht || vor ihm her \* und versengt seine || Gegner ringsumher. \*

<sup>4</sup>Seine Blitze erhel||len den Erdkreis; \* die Erde || sieht es und erbebt.

<sup>5</sup>Die Berge schmelzen wie Wachs || vor dem HErrn, \* vor dem Antlitz || des HErrn aller Welt. \* <sup>6</sup>Seine Gerechtigkeit kün||den die Himmel, \* alle Völker || schauen seinen Glanz.

<sup>7</sup>Da müssen alle Bildanbeter sich schämen, die der Göt||zen sich rühmen; \* alle Götter müs||sen ihm huldigen. \* <sup>8</sup>Sion vernimmt || es und freut sich; \* die Landstädte Judas jubeln ob Dei||ner Gerichte, HErr.

<sup>9</sup>Denn Du bist der Höchste, HErr, über || alle Welt, \* bist hoch erhaben || über alle Götter. \* <sup>10</sup>Der HErr liebt die Fein||de des Bösen; \* Er behütet das Leben seiner Frommen und rettet sie || aus der Hand der Frevler.

<sup>11</sup>Licht strahlt || den Gerechten, \* Freude || den redlichen Herzen. \*

<sup>12</sup>Freut euch am HErrn, || ihr Gerechten, \* und preist || seinen heiligen Namen!

**Ps. 98** <sup>1</sup>Singt dem HErrn ein neues Lied; denn || Er tat Wunder! \* seine Rechte stand ihm bei, || sein heiliger Arm. \* <sup>2</sup>Der HErr gab seine Hilfe || zu erkennen, \* enthüllte sein gerechtes Tun vor || den Augen der Völker.

<sup>3</sup>Er gedachte seiner Huld und Treue gegen das Haus || Israel. \* Alle Enden der Erde schauten die || Hilfe



unsres Gottes. \* <sup>4</sup>Jauchzt dem HERRn, || alle Welt! \* Frohlockt, jubelt und spielt!

<sup>5</sup>Spielt dem HERRn || auf der Zither, \* auf der Zitlher mit lautem Klang! \* <sup>6</sup>Mit Posaunen und || Hörerschall \* jauchzt vor || dem König, dem HERRn!

<sup>7</sup>Es brause das Meer und was || es erfüllt, \* der Erdkreis || und seine Bewohner! \* <sup>8</sup>Die Ströme mögen || Beifall rauschen, \* Die Berllge jubeln im Chor

<sup>9</sup>vor || unserm HERRn, \* wenn er kommt, || die Erde zu richten! \* Er richtet den Erdllkreis gerecht, \* die Völlker so, wie es recht ist.

**Ps. 99** <sup>1</sup>Der HERR ist König; es zittern die Völker. \* Auf den Kerubim thront || Er; da bebt die Erde. \* <sup>2</sup>Groß ist der || HERR in Sion, \* erhaben || über alle Völker.

<sup>3</sup>Man rühme Deinen Namen, den großen und furchterregenden! || Heilig ist er! \* <sup>4</sup>Ein Starker ist Köllnig! Er liebt das Recht! \* Du bist es, der die Ordllnung befestigt; \* Recht und Gerechtigllkeit schufst Du in Jakob.

<sup>5</sup>Feiert den HERRn, || unsern Gott! \* Werft euch nieder am Schemel seiner Füllße, denn er ist heilig! \* <sup>6</sup>Moses und Aaron zählten zu || seinen Priestern, \* Samuel zu den Belllkennern seines Namens.

Sie riefen zum HERRn, und er erhörte sie. \* <sup>7</sup>Aus der Wolkensäulle sprach er zu ihnen; \* sie bewahrten seine Satzungen, die Vorschrift, die er || ihnen gab. \* <sup>8</sup>HERR, unser Gott, || Du hast sie erhört,

ein verzeihender Gott warst Du ihnen, doch auch ein Rächer ihllrer Vergehen. \* <sup>9</sup>Feiert || den HERRn, unsern Gott! \* Werft euch nieder auf seinem || heil'gen Berg! \* Denn heilig ist || der HERR, unser Gott!

**Ps. 100** <sup>1</sup>Jauchzt dem HERRn, || alle Welt! \* <sup>2</sup>Dient dem HERRn in Freude! Tretet vor sein || Antlitz mit Frohlocken! \* <sup>3</sup>Seid euch bewußt: Der HERR allllein ist Gott! \* Er ist unser Schöpfer; wir aber sind sein Volk, die || Schafe seiner Weide.

<sup>4</sup>Mit Dank betretet seine Tore, mit Lobgesängen || seine Höfe! \* Dankt ihm, verllherrlicht seinen Namen! \* <sup>5</sup>Denn götig || ist der HERR; \* in Ewigkeit währt seine Huld und seine || Treue für und für.

**Ps. 101** <sup>1</sup>Von Gnade und Recht || will ich singen; \* Dich, || o HERR, will ich preisen! \* <sup>2</sup>Lehren will ich vollkommenen Lebensweg; wann kommst || Du zu mir? \* In Reinheit des Herzens wandle || ich in meinem Hause.

<sup>3</sup>Mein Auge richte ich nicht auf schändllliche Dinge; \* unrechtes Tun hasse ich; es || soll nicht an mir haften. \* <sup>4</sup>Ein falsches Herz || sei



mir ferne, \* ich will || nichts vom Bösen wissen.

<sup>5</sup>Wer seinen Nächsten heimlich verleumdet, den will || ich vernichten; \* stolze Augen und übermütige Herzen ertrag' ich nicht. \* <sup>6</sup>Meine Augen ruhen auf den Treuen im Lande; \* sie || sollen bei mir wohnen!

Wer auf rechtem Wege wandelt, der || darf mir dienen. \* <sup>7</sup>In meinem Haus soll kein Betrüger wohnen, kein Lügner || kann vor mir bestehen. \* <sup>8</sup>Jeden Morgen will ich alle Frevler im || Land vernichten, \* um aus der Stadt des HERRN alle Übeltäter zu vertilgen.

**Ps. 102** <sup>2</sup>HERR, höre || mein Gebet! \* Mein Hilfe||ruf komme zu Dir! \* <sup>3</sup>Verbirg Dein Antlitz nicht vor mir zur Zeit || meiner Not! \* Neige Dein Ohr mir zu; sooft ich rufe, || erhöre mich bald!

<sup>4</sup>Denn meine Tage ver||geh'n wie Rauch, \* meine Glieder brennen wie Feuer. \* <sup>5</sup>Versengt wie Gras und verdorrt || ist mein Herz, \* da ich unter||ließ, mein Brot zu essen.

<sup>6</sup>Vor lautem Stöhnen klebt mir die Haut || an den Knochen. \* <sup>7</sup>Ich gleiche der Dohle in der Wüste, bin wie eine Eulle in den Ruinen. \* <sup>8</sup>Schlaflos bin ich und wie ein einsamer Vogel || auf dem Dache. \* <sup>9</sup>Die ganze Zeit schmähen mich meine Feinde; die mich verhöhnen, || nennen mich beim Fluchen.

<sup>10</sup>Ja, Staub muß ich essen wie Brot und meinen Trank mit || Tränen mischen \* <sup>11</sup>vor Deinem Ingrim und Zorn; denn Du hast mich aufgehoben || und niedergeworfen. \* <sup>12</sup>Meine Tage sind wie der ausgedehnte || Abendschatten, \* und ich || muß wie Gras verdorren.

<sup>13</sup>Du aber, HERR, || thronst auf ewig, \* und Dein Name dauert || in alle Geschlechter. \* <sup>14</sup>Du wirst Dich erheben, Dich Si||ons erbarmen; \* denn es ist Zeit, ihm gnädig zu sein, ja, die || Stunde ist gekommen.

<sup>15</sup>Wahrlich, Deine Knechte lieben || seine Steine; \* sie haben Mit||leid mit seinem Schutt. \* <sup>16</sup>Dann fürchten die Völker den Na||men des HERRN, \* alle Könige der Erde || Deine Herrlichkeit.

<sup>17</sup>Denn der HERR baut Sion || wieder auf, \* zeigt sich in || seiner Herrlichkeit. \* <sup>18</sup>Er wendet sich dem Gebet der Enterbten zu und verschmäht nicht || ihr Gebet. \* <sup>19</sup>Dies sei geschrieben für ein künftiges Geschlecht, daß ein später erschaffenes || Volk den HERRN lobpreise!

<sup>20</sup>Denn der HERR schaut herab aus seiner heil||igen Höhe, \* vom Himmel blickt er || nieder auf die Erde, \* <sup>21</sup>um der Gefangenen Seuf||zen zu hören, \* die Todge||weiheten zu befreien,

<sup>22</sup>damit man in Sion den Namen des || HERRN verkünde, \* sein Lob || in Jerusalem, \* <sup>23</sup>wenn Völker sich

dort zu||sammenfinden \* und Kö-  
nigreiche, || den HErren zu verehren.

<sup>24</sup>Er hat mir die Kraft auf dem  
We||ge gebrochen, \* läßt mich wis-  
sen, wie kurz || meine Tage sind. \*

<sup>25</sup>So bitte ich nun: Mein Gott, raffe  
mich nicht hinweg in der Mitte ||  
meiner Tage! \* Du, dessen Jahre  
die Ge||schlechter überdauern!

<sup>26</sup>Dereinst hast Du die Er||de ge-  
gründet, \* der Himmel ist || Deiner  
Hände Werk. \* <sup>27</sup>Sie werden verge-  
hen, Du|| aber bleibst; \* sie alle zer-  
||fallen wie Gewänder.

Du wechselst sie wie ein Kleid, und  
sie ge||hen vorüber. \* <sup>28</sup>Du indes  
bist stets derselbe, Deine || Jahre en-  
den nie. \* <sup>29</sup>Die Söhne Deiner  
Knechte woh||nen in Ruhe, \* ihre  
Nachkommen ha||ben Bestand vor  
Dir.

**Ps. 103** <sup>1</sup>Preise, meine See||le, den  
HErren, \* und alles in mir sei||nen  
heiligen Namen! \* <sup>2</sup>Preise, meine  
Seele, den HErren und vergiß nicht  
all || seine Wohltat! \* <sup>3</sup>Er vergibt  
Deine ganze Schuld, heilt || all' Dei-  
ne Gebrechen.

<sup>4</sup>Er rettet dein Leben || vor dem  
Grab, \* krönt dich || mit Huld und  
Erbarmen. \* <sup>5</sup>Er sättigt dich mit Gu-  
tem, so||viel du brauchst, \* daß dei-  
ne Jugend dem Ad||ler gleich sich er-  
neut.

**Milde Gerechtigkeit** || übt der HErren  
\* und Recht || für alle Bedrängten. \*  
<sup>7</sup>Moses hat er seine Wege || kundge-  
tan, \* den Söhnen Is||raels seine  
Werke.

<sup>8</sup>Barmherzig und gnädig || ist der  
HErren, \* langmü||tig und reich an  
Huld. \* <sup>9</sup>Er will nicht immerdar  
streiten und nicht für || dauernd zür-  
nen. \* <sup>10</sup>Er handelt nicht an uns  
nach unsren Sünden, vergilt uns  
nicht nach || unsren Missetaten.

<sup>11</sup>Nein, so hoch der Himmel ü||ber  
der Erde, \* so groß ist über denen,  
die ihn || fürchten, seine Huld. \*  
<sup>12</sup>So fern der Ausgang ist vom || Un-  
tergang, \* so weit entfernt er unsre ||  
Frevel von uns weg.

<sup>13</sup>Wie ein Vater über seine Kinder ||  
sich erbarmt, \* so erbarmt der  
HErren sich || derer, die ihn fürchten. \*  
<sup>14</sup>Er weiß es ja, woraus || wir gebil-  
det, \* Er denkt da||ran, daß wir nur  
Staub sind.

<sup>15</sup>Die Tage des Menschen || sind wie  
Gras, \* wie die Blume des || Feldes,  
so blüht er. \* <sup>16</sup>Fährt der Wind über  
sie, dann ist || sie dahin, \* und ihre  
Stätte || weiß nichts mehr von ihr.

<sup>17</sup>Doch ewig währt die Huld des  
HErren über allen, || die ihn fürchten,  
\* und seine Treue || noch bei Kin-  
deskindern, \* <sup>18</sup>bei denen, die an  
seinen || Bund sich halten \* und sei-  
ner Satzungen gedenken, || um sie  
zu erfüllen.

<sup>19</sup>Der Herr hat seinen Thron im Himmel || aufgerichtet, \* und seine Königs||macht beherrscht das All. \*  
<sup>20</sup>Preiset den Herrn, ihr, || seine Engel, \* ihr starken Helden, die ihr sein Wort vollstreckt, da ihr auf die Stimme || seines Wortes hört!

<sup>21</sup>Preist den Herrn, all sei||ne Heerscharen, \* seine Diener, die voll||ziehen seinen Willen! \* <sup>22</sup>Preiset den Herrn, all seine Werke, an jeglichem Ort seiner || Herrschermacht! \* Preise, mei||ne Seele, den Herrn!

### Ps. 104

**I.** <sup>1</sup>Preise, meine See||le, den Herrn! \* Herr, mein Gott, Du || bist gewaltig groß. \* In Pracht und Hoheit hast Du || Dich gekleidet; \* <sup>2</sup>Licht hüllst Du Dir||um wie einen Mantel.

Du bist es, der die Himmel ausspannt || wie ein Zeltdach, \* <sup>3</sup>der das Grundgebälk für seine Kammern || in den Wassern festigt, \* der sich als Wagen und Wolken || auser-sieht, \* einherfährt || auf des Win-des Flügeln,

<sup>4</sup>der sich die Winde || macht zu Boten, \* zu seinen || Dienern Feuer-flammen, \* <sup>5</sup>der auch die Erde fest auf ihre || Pfeiler stellte, \* so daß sie || nie und nimmer wankt.

<sup>6</sup>Einst hat die Urflut sie bedeckt wie || ein Gewand, \* selbst über den || Bergen standen Wasser. \* <sup>7</sup>Vor Deinem Scheltwort || flohen sie, \* vor Deiner Donnerstimme || wichen sie erschreckt.

<sup>8</sup>Hatten sie die Berge erstiegen, so sanken sie ab || in die Täler, \* an den Ort, den || Du ihnen bestimmtest. \* <sup>9</sup>Eine Grenze hast Du gesetzt, die dürfen sie nicht || überschreiten; \* sie dürfen nie wieder || die Erde bedecken.

<sup>10</sup>Du bist es, der in die Täler Quel-len entsendet; zwischen den Ber-gen rie||seln sie hin. \* <sup>11</sup>Allen Tieren des Feldes spenden sie Trank, die wilden Esel || löschen ihren Durst. \* <sup>12</sup>Daneben nisten die Vö||gel des Himmels; \* sie singen || ihr Lied aus den Zweigen.

**II.** <sup>13</sup>Du bist es, der die Berge tränkt aus || seinen Kammern. \* Vom Segen Deiner Schöpfungswer-ke || wird die Erde satt. \* <sup>14</sup>Gras läßt Du sprossen || für das Vieh, \* Ge-wächse für die || Feldarbeit des Menschen,

um Brot aus der Erde her||vorzu-bringen \* <sup>15</sup>und Wein, der das Herz || des Menschen erfreut; \* daß vom Öl das Ant||litz erglänze \* und Brot || das Menschenherz stärke.

<sup>16</sup>Die Bäume des Herrn trin||ken sich satt, \* die Zedern des Liba-||non, die er gepflanzt. \* <sup>17</sup>Dort nis-||ten die Vögel, \* der Storch, der auf Zy||pressen sein Nest hat.

<sup>18</sup>Die hohen Berge gehö||ren dem Steinbock, \* Felsen bieten || den Klippdachsen Zuflucht. \* <sup>19</sup>Du bist es, der den Mond erschuf zum|| Zei-

tenmaß; \* die Sonne kennt die Stunde || ihres Untergangs.

<sup>20</sup>Schickst Du Finsternis, so wird es Nacht. In ihr schleicht alles Waldge||tier umher. \* <sup>21</sup>Die Löwen brüllen nach Raub; sie verlangen || von Gott ihre Nahrung. \* <sup>22</sup>Strahlt die Sonne auf, dann verkriechen sie sich und lagern in || ihren Höhlen. \* <sup>23</sup>Nun geht der Mensch an seine Arbeit und an sein Tage||werk bis gegen Abend.

**III.** <sup>24</sup>Wie zahlreich sind doch Deine || Werke, HErr! \* Sie alle schufest Du in Weisheit, die Erde ist erfüllt von || Deinem Eigentum. \* <sup>25</sup>Das ist das Meer, so groß und || weitumfassend, \* darin Gewimmel ohne Zahl: Lebe||wesen, klein und groß!

<sup>26</sup>Schiffe ziehen || dort einher, \* die Walfische, die Du geformt, da||mit sie darin spielen. \* <sup>27</sup>Sie alle warten auf Dich, \* daß Du ihnen Speise || gibst zur rechten Zeit.

<sup>28</sup>Gibst Du ihnen, so sam||meln sie ein, \* öffnest Du Deine Hand, so wer||den sie satt an Gutem. \* <sup>29</sup>Verbirgst Du Dein Antlitz, dann werden || sie erschüttert; \* ziehst Du ihren Odem zurück, dann verschneiden sie und kehren zu || ihrem Staub zurück.

<sup>30</sup>Sendest Du Deinen Odem aus, so werden sie wie||der erschaffen, \* und Du erneuerst das || Angesicht der Erde. \* <sup>31</sup>Ewig währe der ||

Ruhm des HErrn! \* Es freue sich der || HErr an seinen Werken!

<sup>32</sup>Er blickt auf die Erde – da || zittert sie; \* er berührt die Ber||ge – da rauchen sie. \* <sup>33</sup>Dem HErrn will ich singen mein || Leben lang, \* meinen Gott lobpreisen, || solange ich bin!

<sup>34</sup>Möge ihm meine Betrachtung gefallen! Ich selbst finde meine Freu||de im HErrn. \* <sup>35</sup>Von der Erde sollen || die Sünder verschwinden, \* und Gottlose soll es || nicht mehr geben! \* Preise, meine Seele, den || HErrn! – Halleluja!

### Ps. 105

**I.** <sup>1</sup>Dankt dem HErrn, ruft seinen || Namen aus! \* Macht bei den Völ||kern sei||ne Taten bekannt! \* <sup>2</sup>Singt ihm, || jubelt ihm, \* erzählt || von all seinen Wundern!

<sup>3</sup>Rühmt euch seines hei||ligen Namens! \* Es freue sich das Herz a||ller, die den HErrn suchen! \*

<sup>4</sup>Achtet auf den HErrn und || seine Macht, \* sucht sein || Antlitz allezeit!

<sup>5</sup>Gedenkt seiner Wunder, die || Er vollbracht, \* seiner Zeichen || und der Richtersprüche, \* <sup>6</sup>ihr Kinder Abrahams, || seines Knechtes, \* ihr Söhne Ja||kobs, seines Erwählten!

<sup>7</sup>Er, der HErr, ist || unser Gott; \* auf alle Welt er||streckt sich sein Gericht. \* <sup>8</sup>Auf ewig gedenkt er || seines Bundes, \* des Wortes, das er für tausend Genera||tionen hat befohlen,

<sup>9</sup>des Bundes, den er mit Abraham schloß, \* und seines Eid<sup>es</sup> an Isaak. \* <sup>10</sup>Er stellte ihn auf als gültig für Jakob, \* als ewigen || Bund für Israel.

<sup>11</sup>Er sprach: "Dir will ich das Land Kanaan geben \* als || zugemess'nes Erbteil!" \* <sup>12</sup>Als er den Hunger ins || Land gerufen \* nur wenige || und Gäste darin,

<sup>13</sup>als sie noch zogen von Volk zu Volk, von einem || Reich zum andern, \* <sup>14</sup>da ließ er nicht zu, daß sie jemand bedrückte, und warnte Könige ihretwegen: \* <sup>15</sup>"Tastet meine Gesalbten nicht an, \* fügt meinen Propheten kein Leid zu!"

<sup>16</sup>Als er den Hunger ins Land gerufen und jegliche Stütze des Brotes zerbrochen, \* <sup>17</sup>entsandte er ihnen voraus einen Mann, als Sklave wurde Joseph verkauft. \* <sup>18</sup>Man zwängte seine Füße in Fesseln, Eisen bedrohte sein Leben \* <sup>19</sup>bis zur Zeit, da sein Wort sich erfüllte, der || Spruch des HERRN ihm recht gab.

<sup>20</sup>Da sandte der König und || ließ ihn frei, \* der Völkerbeherrscher || löste seine Fesseln. \* <sup>21</sup>Er machte ihn zum HERRN über sein Haus, zum Gebieter über seinen ganzen Besitz. \* <sup>22</sup>seine Fürsten sollte er unterweisen nach seinem Sinn und Weisheit lehren || seine Ältesten.

**II.** <sup>23</sup>Dann kam Israel || nach Ägypten, \* und Jakob ward || Gast im Lande Chams. \* <sup>24</sup>Er vermehrte

sein || Volk gewaltig \* und machte es stärker || als seine Bedränger.

<sup>25</sup>Er verkehrte ihr Herz, sein || Volk zu hassen \* und Arglist zu üben an seinen Dienern. \* <sup>26</sup>Er sandte Moses, || seinen Knecht, \* Aaron, || den er auserwählte.

<sup>27</sup>Sie wirkten an ihnen seine Wundertaten und Schreckenszeichen im || Lande Chams. \* <sup>28</sup>Er sandte Finsternis, so || daß es dunkel wurde; \* sie widerstrebten aber dennoch || seinen Worten. \* <sup>29</sup>Er verwandelte ihre Gewässer in Blut und ließ || ihre Fische sterben.

<sup>30</sup>Von Fröschen wimmelte ihr Land \* – bis in die Gemächer || ihrer Könige. \* <sup>31</sup>Er sprach, und Hundsfiegen kamen, \* Stechmücken über || ihr ganzes Gebiet.

<sup>32</sup>Er sandte ihnen Hagel statt Regen, \* flammendes || Feuer auf ihr Land. \* <sup>33</sup>Er zerschlug ihnen Weinstock und || Feigenbaum, \* knickte die Bäume || in ihrem Gebiet.

<sup>34</sup>Er sprach, und Heuschrecken kamen, \* Wanderheuschrecken ohne Zahl. \* <sup>35</sup>Sie fraßen alles Kraut || ihres Landes, \* die Frucht ihres || Feldes fraßen sie.

<sup>36</sup>Er schlug in ihrem Land jede || Erstgeburt, \* den Erstling all || ihrer Manneskraft. \* <sup>37</sup>Dann führte er jene heraus samt Silber und Gold, \* kein Strauchelnder war || unter seinen Stämmen.

<sup>38</sup>Ägypten freute sich bei || ihrem Auszug; \* denn Schrecken vor ihnen || hatte sie befallen. \* <sup>39</sup>Er breitete als Schirm die || Wolke aus, \* Feuer, um || die Nacht zu erhellen.

<sup>40</sup>Sie begehrten, da ließ er || Wachteln kommen, \* Er sättigte || sie mit Himmelsbrot. \* <sup>41</sup>Den Felsen || brach er auf, \* da entquoll das Wasser, floß in der || Wüste wie ein Strom.

<sup>42</sup>Denn er gedachte seines heiligen Wortes und Abrahams, || seines Knechtes. \* <sup>43</sup>So führte er sein Volk unter Freude heraus, seine Er||wählten unter Jubel. \* <sup>44</sup>Die Länder der Heiden verlieh er ihnen; sie nahmen in Besitz, was die Völker mü||hsam erworben, \* <sup>45</sup>auf daß sie seine Gebote hielten und seine Gesetze befolg||ten. – Halleluja!

### Ps. 106

**I.** <sup>1</sup>Halleluja! – Dankt dem HERRn, denn er ist gut; ja, ewig währt || seine Huld! \* <sup>2</sup>Wer könnte die Groß||taten Gottes schildern, \* all seinen || Ruhm verkünden? \* <sup>3</sup>Selig, wer das Recht befolgt, wer jederzeit || übt Gerechtigkeit!

<sup>4</sup>Gedenke meiner, HERR, in Deiner Liebe zu || Deinem Volk! \* Nimm Dich meiner || an mit Deiner Hilfe, \* <sup>5</sup>daß ich das Glück Deiner Er||wählten schaue, \* mich freue an der Freude Deines Volkes, mich mit || Deinem Erbteil rühme!

<sup>6</sup>Wir haben gesündigt samt || unseren Vätern, \* Unrecht || und Frevel begangen. \* <sup>7</sup>Unsre Väter in Ägypten begriffen Deine || Wunder nicht, \* gedachten nicht der Menge Deiner Hulderweise, und empörten sich gegen||den Höchsten am Schilfmeer.

<sup>8</sup>Doch er rettete sie seines || Namens wegen, \* um seine || Stärke kundzutun. \* <sup>9</sup>Er drohte dem Schilfmeer, da wur||de es trocken, \* er führte sie durch die Tief||fen wie durch die Steppe.

<sup>10</sup>Er rettete sie aus der || Hand des Gegners, \* erlöste sie || aus der Hand des Feindes. \* <sup>11</sup>Doch ihre Bedränger bedeck||te das Wasser, \* nicht einer || von ihnen blieb übrig.

<sup>12</sup>Nun glaubten sie || seinen Worten \* und || sangen dann sein Lob. \*

<sup>13</sup>Aber gar schnell vergaßen sie || seine Taten, \* wollten nicht auf || seinen Ratschluß warten.

<sup>14</sup>Lüstern gierten sie || in der Wüste \* und versuch||ten Gott in der Wildnis. \* <sup>15</sup>Er gab ihnen, was || sie verlangten; \* in ihren gierigen Leib || sandte er die Schwindsucht.

<sup>16</sup>Im Lager wurden sie eifersüchtig auf Mo||ses, auf Aaron, \* den || Heiligen des HERRn. \* <sup>17</sup>Da tat sich die || Erde auf \* und verschlang Daten, und deckte die Rot||te Abirams zu.

<sup>18</sup> Feuer verbrannte || ihre Rotte, \*  
die Frevler ver||zehrte eine Flamme.  
\* <sup>19</sup> Sie machten ein || Kalb am Ho-  
reb \* und bete||ten ein Gußbild an.

<sup>20</sup> So vertauschten sie ihre || höchste  
Ehre \* gegen das Bild || eines Stiers,  
der Gras frißt. \* <sup>21</sup> Sie vergaßen  
Gott, || ihren Retter, \* der so Großes  
in Ä||gypten hat vollbracht.

<sup>22</sup> Wunder im || Lande Chams, \*  
furchterregende || Taten am Schilf-  
meer. \* <sup>23</sup> Da gedachte er sie zu vern-  
ichten, wäre nicht Moses gewe-  
sen, sein || Auserwählter. \* Der trat  
vor ihn in die Bresche, um seinen  
Zorn vom Ver||tilgen abzuwenden.

**II.** <sup>24</sup> Sie verschmähten das köstli-  
che Land, und seinem Worte glaub-  
||ten sie nicht. \* <sup>25</sup> Sie murrten in ih-  
ren Zelten, hörten nicht auf || die  
Stimme des HErren. \* <sup>26</sup> Er erhob sei-  
ne Hand gegen || sie zum Schwur, \*  
sie niederzu||strecken in der Wüste.

<sup>27</sup> ihre Nachkommen unter die Völ-  
ker || zu verstreuen \* und sie in alle ||  
Länder zu versprengen. \* <sup>28</sup> Sie  
hängten sich an den Ba||al-Peor \*  
und aßen von den Opfern || für leb-  
lose Götter.

<sup>29</sup> Sie reizten ihn durch || ihre Taten;  
\* nun kam schwere || Plage über sie.  
\* <sup>30</sup> Pinchas trat auf und || hielt Ge-  
richt, \* da wurde die || Plage aufge-  
hoben.

<sup>31</sup> Dies ward ihm als Verdienst an-  
gerechnet für || alle Zeit \* und || für  
alle Geschlechter. \* <sup>32</sup> Dann erzürn-

ten sie ihn am || Haderwasser, \* und  
ihretwegen || ging es Moses übel.

<sup>33</sup> Denn sie hatten sein Ge||müt ver-  
bittert, \* so daß er unbe||dachte  
Worte sprach. \* <sup>34</sup> Sie rotteten die  
Völ||ker nicht aus, \* wie ihnen der ||  
HErr befohlen hatte.

<sup>35</sup> Nein, sie vermischten sich || mit  
den Heiden \* und || lernten ihre Sit-  
ten. \* <sup>36</sup> Sie verehrten || ihre Götter,  
\* und diese wurden || ihnen dann  
zum Fallstrick.

<sup>37</sup> Sie brachten ihre Söhne und  
Töchter den Dämonen zum || Opfer  
dar. \* <sup>38</sup> Sie vergossen schuldloses  
Blut, das Blut ihrer || Söhne, ihrer  
Töchter, \* das sie den Götzen Ka-  
naans || opferten; \* so wurde das ||  
Land entweiht durch Blutschuld.

<sup>39</sup> Sie wurden unrein durch || ihre  
Taten \* und trieben Unzucht || durch  
ihre Vergehen. \* <sup>40</sup> Da entbrannte  
der Zorn des HErren ge||gen sein  
Volk, \* und er empfand Ab||scheu  
gegen sein Erbe.

<sup>41</sup> Er gab sie in die || Hand der Völ-  
ker, \* und ihre Gegner || herrschten  
über sie. \* <sup>42</sup> Ihre Feinde be||dräng-  
ten sie, \* und sie mußten unter ||  
ihre Hand sich beugen.

<sup>43</sup> Oftmals hat er || sie befreit; \* doch  
blieben sie trotz||ig bei ihrem Wil-  
len, und versan||ken in ihrer Schuld.  
\* <sup>44</sup> Er schaute auf ih||re Bedrängnis,  
\* als er || ihr Flehen vernahm.



<sup>45</sup>Er gedachte ihretwillen || seines Bundes, \* übte Nachsicht ob der || Fülle seiner Huld. \* <sup>46</sup>So ließ er sie Erbarmen fin||den bei allen, \* die || sie gefangenhielten.

<sup>47</sup>Hilf uns, HErr, || unser Gott, \* und sammle uns || aus den Heidenvöl||kern, \* daß wir Deinem heiligen || Namen danken \* und uns Deines Lob||preises rühmen können!

<sup>48</sup>Gepriesen || sei der HErr, \* der Gott Israels, von Ewig||keit zu Ewigkeit, \* und alles || Volk soll sprechen: \* Am||en – Halleluja!

## Fünftes Buch der Psalmen

### Ps. 107

**I.** <sup>1</sup>Dankt dem HErrn, denn || Er ist gut; \* ewig || währet seine Huld! \* <sup>2</sup>So sollen sprechen die Erlö||sten des HErrn, \* die er aus || Feindeshand erlöst hat,

<sup>3</sup>die er aus den Län||dern gesammelt, \* vom Aufgang und Niedergang, vom || Norden und vom Süden. \* <sup>4</sup>Die irre gingen in der Wü||ste, im Ödland, \* den Weg zur wohnbaren || Stadt nicht finden konnten,

<sup>5</sup>hungernd und dürstend, so daß in ihnen das Le||ben dahinschwand: \* <sup>6</sup>Sie schriean zum HErrn in ihrer Bedrängnis, und er rettete || sie aus ihren Ängsten. \* <sup>7</sup>Er führte sie auf geradem Weg, daß sie zur bewohnbaren || Stadt gelangten. \* <sup>8</sup>Danken sollen sie dem HErrn für seine

Huld, für seine || Wunder an den Menschen!

<sup>9</sup>Denn er hat die lechzende See||le gesättigt, \* die hungrige Seele || mit Gutem erfüllt. \* <sup>10</sup>Die in Dunkel und Finsternis saßen, gefangen in E||lend und Eisen, \* <sup>11</sup>weil sie den Worten Gottes getrotzt und den Ratschluß||des Höchsten verachtet; <sup>12</sup>doch er beugte ihr || Herz durch Leid; \* sie stürzten, und || es gab keinen Helfer: \* <sup>13</sup>Sie schriean zum HErrn in ih||rer Bedrängnis, \* und er rettete || sie aus ihren Ängsten.

<sup>14</sup>Aus Dunkel und Finsternis führte er sie und brach ihre Fes||seln entzwei. \* <sup>15</sup>Danken sollen sie dem HErrn für seine Huld, für seine || Wunder an den Menschen! \* <sup>16</sup>Denn er zerbrach die eh||ernen Türen, \* sprengte || die eisernen Riegel.

<sup>17</sup>Die dahinsiechten ob ihres sünd||haften Wandels, \* ob ihrer Ver||geh'n sich elend fühlten, \* <sup>18</sup>so daß ihr Empfinden jede Spei||se verschmähte \* und sie schon die Pforten des || Todesreichs berührten:

<sup>19</sup>Sie schriean zum HErrn in ihrer Bedrängnis, und er rettete sie aus || ihren Ängsten. \* <sup>20</sup>Er sandte sein Wort und heilte sie, entriß || sie ihrem Verderben. \* <sup>21</sup>Danken sollen sie dem HErrn für seine Huld, für seine Wunder || an den Menschen! \* <sup>22</sup>Dankopfer sollen sie bringen und seine || Taten jubelnd künden!



**II.** <sup>23</sup>Die mit Schiffen das Meer be-  
fuhren, auf dem großen Wasser  
dem Han||del nachgingen, \* <sup>24</sup>sie  
sahuten die Werke des HErrn und  
seine || Wunder in der Tiefe. \* <sup>25</sup>Er  
gebod und bestell||te den Sturmwind;  
\* der peitschte || seine Wogen auf.

<sup>26</sup>Sie stiegen zum Himmel empor,  
sanken hinab || in die Fluten; \* ihre  
Seele ver||zagte in Gefahr. \* <sup>27</sup>Wie  
trunken tanzten und || schwankten  
sie; \* all ihre || Weisheit war dahin.

<sup>28</sup>Sie schrieen zum HErrn in ih||rer  
Bedrängnis, \* und er führte sie  
he||raus aus ihren Ängsten. \* <sup>29</sup>Er  
machte den Sturm zum säu||selnden  
Hauch; \* da wurden die Wol||gen  
des Meeres still.

<sup>30</sup>Man freute sich, daß sie zur ||  
Ruhe kamen; \* Er brachte jene zum  
er||sehnten Hafenplatz. \* <sup>31</sup>Danken  
sollen sie dem HErrn für || seine  
Huld, \* für seine || Wunder an den  
Menschen!

<sup>32</sup>Sie sollen ihn rühmen vor ver-  
sam||meltem Volk, \* ihn loben im ||  
Rat der Presbyter! \* <sup>33</sup>Er machte  
Stromland zur Wüste, Quellorte  
zur dür||stenden Öde, \* <sup>34</sup>fruchtba-  
ren Boden zum Salzgefilde wegen  
der Bosheit || seiner Landbewohner.

<sup>35</sup>Er machte die Wüste zum || Was-  
serteich, \* zu Quell||orten dürres  
Land. \* <sup>36</sup>Dort siedelte er Hungern-  
de an; sie gründeten Städ||te zum  
Wohnen. \* <sup>37</sup>Sie besäten Felder,

pflanzten Weinberge an und er-  
||zielten reiche Ernten.

<sup>38</sup>Er segnete sie, und sie mehr||ten  
sich mächtig; \* auch ihr Vieh ließ  
er || nicht weniger werden. \* <sup>39</sup>Doch  
nahmen sie ab und wurden gebeugt  
unter der Last von Un||glück und  
Leid. \* <sup>40</sup>Er goß Verachtung über  
Vornehme aus und ließ sie irren in  
der || Wüste wo kein Weg ist.

<sup>41</sup>Den Armen hob er empor || aus  
dem Elend, \* gleich einer Herde  
ver||mehrte er die Sippen. \* <sup>42</sup>Das  
sehen die Frommen und || freuen  
sich, \* doch jegliche Bosheit  
schließt ihren Mund. <sup>43</sup>Wer ist wei-  
se und achtet darauf und begreift  
die || reiche Huld des HErrn?

**Ps. 108** <sup>2</sup>Getrost ist || mein Gemüt!  
\* Ich will singen und spielen! ||  
Wach auf, mein Gemüt! \* <sup>3</sup>Wach  
auf, Har||fe und Zither! \* Ich will  
das || Morgenrot erwecken!

<sup>4</sup>Vor den Völkern will ich Dir || dan-  
ken, HErr, \* vor den Na||tionen  
Dich lobpreisen! \* <sup>5</sup>Denn groß bis  
zum Himmel ist || Deine Huld, \*  
und Deine Treue reicht so||weit die  
Wolken ziehn.

<sup>6</sup>Zeige Deine Ho||heit am Himmel,  
\* o Gott, auf der ganzen Erde || Dei-  
ne Herrlichkeit! \* <sup>7</sup>Damit Deinen  
Lieblingen || Rettung werde, \* hilf  
mit Deiner Rechten, || und erhöre  
uns!

**8** Gott hat bei seiner Heiligkeit versprochen: \* "Frohlockend will ich Sichern verteilen und das Tal || von Sukkot vermessen! \* **9** Mein ist Gilead, mein || ist Manasse! \* Ephraim ist meines Hauptes Schutz, Juda mein Herrscherstab.

**10** Mein Waschbekken ist Moab, \* auf Edom setze ich meinen Schuh, über Philistää || will ich triumphieren!" \* **11** Wer bringt mich zur || festen Stadt, \* wer geleitet mich nach Edom?

**12** Hast nicht Du, o Gott, || uns verworfen \* und bist nicht ausgezogen o || Gott mit unsren Heeren? \* **13** Gewähre uns Beistand vor dem Feind; denn nichtig ist menschliche Hilfe! \* **14** Mit Gott entfalten wir Kraft. Er ist es, der unsere || Feinde niedertritt.

## Ps. 109

**I.** **1** Gott, dem ich lobsinge, || schweige nicht! \* **2** Denn einen frevelhaften Mund, einen Lügenmund haben sie gegen mich aufgetan. Sie reden zu || mir mit Lügenzungen. \* **3** Mit Worten voll Haß umringeln sie mich \* und bekämpfen || mich ganz ohne Grund.

**4** Für meine Liebe klagen || sie mich an; \* ich || aber bete für sie. \* **5** Sie vergelten mir Gutes mit Bösem \* und meine Liebe mit Haß.

**6** Stelle gegen einen solchen einen Boshaften auf, \* zu seiner || Rechten einen Dämon! \* **7** Aus dem Gericht gehe er als verurteilt hervor, \*

selbst sein Flehgebet || gelte als Verfehlung!

**8** Die Zahl seiner Tage || sei gering, \* und ein andrer soll sein || Bischofsamt erhalten! \* **9** Seine Kinder sollen zu || Waisen werden, \* und || seine Frau zur Witwe!

**10** Umherirren sollen seine Kinder und || betteln gehen, \* vertrieben aus || ihren Trümmerstätten! \* **11** Der Gläubiger reiße all sein Besitztum an sich, \* Fremde sollen den Ertrag || seiner Mühen plündern!

**12** Keiner sei, der die Gunst || ihm bewahrt, \* keiner, der sich || seiner Waisen annimmt! \* **13** Seine Nachkommenschaft verfallte || der Vernichtung, \* schon im nächsten Geschlecht sei || ausgelöscht ihr Name!

**14** Seiner Väter Schuld bleibe beim HERRN || im Gedächtnis, \* die Sünde seiner || Mutter ungetilgt! \* **15** Sie seien ständig dem || HERRN vor Augen, \* er lösche ihr Andenken || auf der Erde aus!

**16** Denn er dachte nicht daran Liebe zu üben, \* sondern hetzte einen Elenden und Armen, einen im Herzen || zu Tode Verzagten. \* **17** Er liebte den Fluch; so komme || er auf ihn! \* Er wollte keinen Segen; so || bleibe er ihm fern!

**18** Er zog den Fluch an wie || sein Gewand; \* so dringe er wie Wasser in sein Inneres ein, wie || Öl in seine Glieder! \* **19** Er sei ihm wie ein Kleid, in das || er sich hüllt, \* und

wie ein Gürtel, || den er dauernd trägt!

<sup>20</sup>Dies sei vom HERRn der Lohn meiner Ankläger und jener, \* die Arges || reden wider mich! \* <sup>21</sup>Du aber, HERR und Gebieter, stehe mir bei um Deines || Namens willen! \* Weil Deine Huld so gütig || ist, errette mich!

**II.** <sup>22</sup>Denn ich bin e||lend und arm, \* mein Herz krampft sich in || meiner Brust zusammen. \* <sup>23</sup>Wie Schatten wenn er sich dehnt, so gehe || ich dahin, \* wie eine Heuschrecke || schüttelt man mich ab.

<sup>24</sup>Meine Knie wan||ken vom Fasten, \* mein Leib ist abge||magert mangels Fett. \* <sup>25</sup>Ja, zum Hohn bin ich ih||nen geworden; \* sie sehen mich und || schütteln ihren Kopf.

<sup>26</sup>Hilf mir, || HERR, mein Gott, \* rette || mich nach Deiner Huld! \* <sup>27</sup>Dann werden sie erkennen, daß dies || Deine Hand war, \* daß || Du, HERR, es vollbracht hast.

<sup>28</sup>Sie mögen fluchen, doch || Du wirst segnen. \* Meine Widersacher müssen sich schämen, doch Dein || Knecht kann sich erfreuen. \* <sup>29</sup>Meine Ankläger sollen mit Schmach || sich bekleiden, \* in ihre Schande sich hüllen || wie in einen Mantel!

<sup>30</sup>Dem HERRn will ich danken aus || vollem Munde, \* inmitten || vieler will ich loben. \* <sup>31</sup>Denn er steht zur Rech||ten des Armen, \* um sein Leben zu || retten vor den Richtern.

**Ps. 110** <sup>1</sup>Es sprach der HERR zu || meinem HERRn: \* “Setze || Dich zu meiner Rechten, \* bis ich || Deine Feinde \* zum Schemel || Deiner Füße mache!”

<sup>2</sup>Dein machtvolls Zepter streckt der HERR vom || Sion aus. \* Herrsche in||mitten Deiner Feinde! \*

<sup>3</sup>Dein Volk ist voll Ergebenheit am Tag || Deiner Macht; \* auf heiligen Bergen wird vom Mutterschoß an Dir zuteil der Tau Deiner || Morgenröte Jugend.

<sup>4</sup>Der HERR hat geschworen, und es wird || ihn nicht reuen: \* “Du bist Priester für immer nach der || Weise Melchisedechs.” \* <sup>5</sup>Der HERR ist || Dir zur Rechten; \* Er zerschmettert am Tag seines || Zorns die Könige.

<sup>6</sup>Unter den Völkern hält || er Gericht, \* häuft Leichen auf, zerschmettert Häupter || auf weitem Gefilde. \* <sup>7</sup>Vom Bach am || Wege trinkt er; \* darum hebt || er sein Haupt empor.

**Ps. 111** <sup>1</sup>Halleluja! Den HERRn will ich preisen von || ganzem Herzen, \* im Kreise der Frommen || und in der Gemeinde. \* <sup>2</sup>Groß sind die Wer||ke des HERRn, \* wohlbekannt bei allen, || die sich ihrer freuen.

<sup>3</sup>Hoheit und Pracht || ist sein Wirken, \* seine Gerechtigkeit || bleibt ewig bestehen. \* <sup>4</sup>Ein Gedächtnis für seine Wunder hat || er gestiftet, \* gütig und barm||herzig ist der HERR.

<sup>5</sup>Speise gab er denen, || die ihn fürchten. \* er gedenkt auf || ewig seines Bundes. \* <sup>6</sup>seine machtvollen Werke tat er seinem || Volke kund, \* als er ihm das Erbe der || Völker übergab.

<sup>7</sup>Die Werke seiner Hände sind Wahr||heit und Recht; \* zuverlässig sind || all' seine Gebote, \* <sup>8</sup>unwandelbar für im||mer und ewig, \* erlassen in || Redlichkeit und Treue.

<sup>9</sup>Erlösung hat er seinem Volk gesandt, für ewig seinen || Bund bestimmt. \* Heilig und verehrungs||würdig ist sein Name. \* <sup>10</sup>Der Weisheit Anfang ist die || Furcht des HErren. \* Rechte Einsicht haben alle, die sie üben; sein Lobpreis || hat Bestand für ewig.

**Ps. 112** <sup>1</sup>Halleluja! Selig der Mann, der || den HErren fürchtet, \* an seinen Geboten gro||ßes Gefallen hat! \* <sup>2</sup>Mächtig im Lande || ist sein Stamm, \* das Geschlecht der || Frommen wird gesegnet.

<sup>3</sup>Wohlstand und Reichtum sind in || seinem Hause, \* seine Rechtschaffenheit || bleibt ewig bestehen. \* <sup>4</sup>Er strahlt in der Finsternis auf als Licht || für die Frommen, \* gütig, barm||herzig und gerecht.

<sup>5</sup>Wohl dem Mann, der gütig || ist und leiht, \* seine || Pflicht nach Recht erfüllt! \* <sup>6</sup>Gewiß, er wird nim||mermehr wanken. \* Es bleibt in ewigem Ge||dächtnis der Gerechte.

<sup>7</sup>Von übler Nachrede hat er || nichts zu fürchten. \* sein Herz ist gefestigt, voll Ver||trauen auf den HErren. \* <sup>8</sup>Unerschütterlich || ist sein Herz, \* er fürchtet sich nicht, bis er herabschauen || kann auf seine Gegner.

<sup>9</sup>Er teilt aus und spendet den Armen, seine Rechtschaffenheit bleibt e||wig bestehen, \* seine || Macht ist hoch in Ehren. \* <sup>10</sup>Der Gottlose sieht es und grollt, knirscht mit den Zähnen || und vergeht. \* Der Gottlosen Bel||gehren wird zunichte.

**Ps. 113** <sup>1</sup>Halleluja! Lobt, ihr Die||ner des HErren, \* lobt || den Namen des HErren! \* <sup>2</sup>Gepriesen sei der Na||me des HErren \* von nun an || bis in Ewigkeit!

<sup>3</sup>Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem || Untergang \* sei der Name || des HErren hochgepriesen! \* <sup>4</sup>Erhaben über alle Völker || ist der HErren, \* über den Himmeln || seine Herrlichkeit.

<sup>5</sup>Wer gleicht dem HErren, unserem Gott, der in den || Höhen thront, \* <sup>6</sup>der in die Tiefe schaut im || Himmel und auf Erden? \* <sup>7</sup>Er erhebt aus dem Staub || den Geringen, \* erhöht || aus dem Schmutz den Armen,

<sup>8</sup>um ihn zu setzen || neben Fürsten, \* neben die || Fürsten seines Volkes. \* <sup>9</sup>Er läßt die Kinderlose in der Familie || glücklich wohnen \* als frohe Mutter von || Söhnen. – Halleluja!

**Ps. 114** <sup>1</sup>Als Israel wegzog || von Ägypten, \* Jakobs Haus || vom Volk fremder Sprache, \* <sup>2</sup>da wurde Juda sein || Heiligtum, \* Israel || sein Herrschaftsgebiet.

<sup>3</sup>Das Meer sah es und floh, der Jordan || wich zurück. \* <sup>4</sup>Die Berge hüpfen wie Widder, || die Hügel wie Lämmer. \* <sup>5</sup>Was hast du denn, Meer, daß du fliehst, du, Jordan, daß du || zurückweichst? \* <sup>6</sup>Ihr Berge, was hüpfst ihr wie Widder, || ihr Hügel, wie Lämmer?

<sup>7</sup>Vor dem Antlitz deines Gebieters bebe || nur, du Erde, \* vor dem Ant||litz des Gottes Jakobs! \* <sup>8</sup>Er wandelt den Fel||sen zum Teich, \* Kieselge||stein zum Wasserquell.

**Ps. 115** <sup>1</sup>Nicht uns, || HErr, nicht uns, \* sondern Deinem Namen schaff Ehre um Deiner || Huld und Treue willen! \* <sup>2</sup>Warum sollen die Heiden||völker sagen: \* “Wo || ist denn nun ihr Gott?”

<sup>3</sup>Ist doch unser || Gott im Himmel! \* Was immer || ihm gefällt, vollbringt er. \* <sup>4</sup>Ihre Götzen sind Sil||ber und Gold, \* das Machwerk || aus der Menschenhand.

<sup>5</sup>Sie haben einen Mund und kön||nen nicht reden, \* haben Augen || und können nicht sehen. \* <sup>6</sup>Sie haben Ohren und kön||nen nicht hören, \* eine Nase || und können nicht riechen.

<sup>7</sup>Mit ihren Händen können || sie nicht tasten, \* mit ihren Füßen können sie nicht gehen, sie geben keinen || Laut mit ihrer Kehle. \* <sup>8</sup>Ihnen gleichen, die || sie gefertigt, \* jeder, || der auf sie vertraut!

<sup>9</sup>Haus Israel, vertraut || auf den HErrn! \* Er ist || ihnen Hilf' und Schild. \* <sup>10</sup>Haus Aaron, vertraut || auf den HErrn! \* Er ist || ihnen Hilf' und Schild.

<sup>11</sup>Ihr Gottesfürchtigen, vertraut || auf den HErrn! \* Er ist || ihnen Hilf' und Schild. \* <sup>12</sup>Der HErr gedenkt unser, er || möge segnen! \* Er segne das Haus Israel, er || segne das Haus Aaron!

<sup>13</sup>Er segne die Gottesfürchtigen, die Kleinen || samt den Großen! \* <sup>14</sup>Der HErr möge euch zahlreich machen, || euch und eure Kinder! \* <sup>15</sup>Seid gesegnet vom HErrn, der Himmel und Er||de gemacht hat! \* <sup>16</sup>Der Himmel ist ein Himmel für den HErrn, die || Welt gab er den Menschen.

<sup>17</sup>Nicht die Toten lo||ben den HErrn, \* keiner von allen, die zum Ort des || Schweigens hinabstiegen. \* <sup>18</sup>Wir jedoch prei||sen den HErrn \* von nun an bis in Ewig||keit. – Halleluja!

**Ps. 116**

**I.** <sup>1</sup>Ich bin von Lie||be erfüllt, \* denn es hörte der HErr || auf mein lautes Flehen. \* <sup>2</sup>Ja, er hat mir sein || Ohr geneigt, \* so||bald ich zu ihm rief.

<sup>3</sup>Die Fesseln des Todes umfingen mich, die Ängste der Unterwelt faßten mich an, \* Drangsal || und Kummer erfuhr ich. \* <sup>4</sup>Da rief ich den Namen || des HErren an: \* "Ach, HErre, || rette doch mein Leben!"

<sup>5</sup>Gnädig ist der HErre und gerecht; unser Gott || ist barmherzig. \* <sup>6</sup>Un- erfahrene schützt der HErre; ich war || schwach, doch er half mir. \* <sup>7</sup>Finde, meine Seele, Deine || Ruhe wieder; \* denn der || HErre erweist dir Gutes!

<sup>8</sup>Ja, er bewahrt mein Leben || vor dem Tod, \* meine Augen vor den Tränen, meinen Fuß || vor dem Niedergang. \* <sup>9</sup>Ich darf wandeln || vor dem HErren \* im || Land der Lebenden.

**II.** <sup>10</sup>Ich war von Vertrauen erfüllt, || als ich sprach: \* "Gar || tief bin ich gebeugt." \* <sup>11</sup>Ich sagte in mei- |ner Bestürzung: \* "Ja, || alle Menschen tragen!"

<sup>12</sup>Was soll ich dem || HErren entrichten, \* für alles, was er an || Gutem mir getan? \* <sup>13</sup>Den Kelch des Hei- les will || ich erheben \* und den || Na- men des HErren preisen!

<sup>14</sup>Meine Gelübde erfülle || ich dem HErren, \* und zwar vor || seinem ganzen Volk. \* <sup>15</sup>Teuer ist in den Au- |gen des HErren \* der || Tod von seinen Frommen.

<sup>16</sup>Wohlan, HErre, ich bin ja Dein Knecht, ich bin Dein Knecht und der Sohn || Deiner Magd. \* gelöst ||

hast Du meine Fesseln. \* <sup>17</sup>Ich bringe Dir ein Dank||opfer dar \* und rufe den || Namen des HErren an.

<sup>18</sup>Meine Gelübde erfülle || ich dem HErren, \* und zwar vor || seinem ganzen Volk, \* <sup>19</sup>in den Vorhöfen des Hau- |ses des HErren, \* in deiner Mit- te, Jerusa- |lem. Halleluja!

**Ps. 117** <sup>1</sup>Lobt den || HErren, ihr Völ- ker, \* rühmt || ihn, alle Nationen! \* <sup>2</sup>Denn mächtig waltet seine Güte || über uns; \* und die Wahrheit des HErren währt || ewig. Halleluja!

**Ps. 118**

**I.** <sup>1</sup>Dankt dem HErren, denn || er ist gut; \* ja, || seine Huld währt ewig! \* <sup>2</sup>Das Haus Israel || möge sprechen: \* "ja, || seine Huld währt ewig!"

<sup>3</sup>Das Haus Aaron || möge sprechen: \* "ja, || seine Huld währt ewig!" \* <sup>4</sup>Die Gottesfürchtigen || mögen sprechen: \* "ja, || seine Huld währt ewig!"

<sup>5</sup>Aus der Drangsal rief || ich zum HErren; \* der HErre erhörte || und be- freite mich. \* <sup>6</sup>Der HErre ist für mich; so fürchte || ich kein Unglück. \* Was können || Menschen mir noch antun?

<sup>7</sup>Der HErre ist für mich || als mein Helfer; \* ich kann herabschau- |en auf meine Gegner. \* <sup>8</sup>Besser ist es, auf den || HErren zu bauen, \* als auf || Menschen zu vertrauen.

<sup>9</sup>Besser ist es, auf den || HErn zu bauen, \* als auf || Fürsten zu vertrauen. \* <sup>10</sup>Alle Völker um||ringten mich; \* im Namen des || HErn beugte ich sie.

<sup>11</sup>Sie umringten mich, ja, sie um||ringten mich; \* im Namen des || HErn beugte ich sie. \* <sup>12</sup>Sie umringten mich wie Bienen, doch sie erloschen wie || Dornenfeuer; \* im Namen des || HErn beugte ich sie.

<sup>13</sup>Hart stieß man mich, || daß ich fiel; \* doch der || HErn hat mir geholfen. \* <sup>14</sup>Meine Kraft und meine Stärke || ist der HErn, \* und || er war meine Rettung.

<sup>15</sup>Frohlocken und Siegesjubil er-schallen in den Zelten || der Gerechten: \* “Die Rechte des HErn || wirkt Gewaltiges! \* <sup>16</sup>Die Rechte des || HErn erhöht, \* die Rechte des HErn || wirkt Gewaltiges!”

<sup>17</sup>Ich werde nicht sterben, || sondern leben \* und die || Werke des HErn künden. \* <sup>18</sup>Streng hat der HErn || mich gezüchtigt, \* doch dem || Tod nicht preisgegeben.

**II.** <sup>19</sup>Öffnet mir die Tore der Ge-||rechtigkeit! \* Ich will einziehen || und den HErn lobpreisen! \* <sup>20</sup>“Dies ist das || Tor zum HErn; \* nur Ge-rechte || dürfen hier einziehen!”

<sup>21</sup>Ich || danke Dir, \* denn || Du hast mich erhört \* und || meine Rettung \* all||ein bist Du geworden!

<sup>22</sup>Der Stein, den die Erbauer ver-warfen, \* ist || zum Eckstein gewor-den. \* <sup>23</sup>Durch den HErn ist || dies geschehen; \* es ist ein Wunder || vor unseren Augen!

<sup>24</sup>Dies ist der Tag, den der || HErn gemacht hat; \* wir wollen jubeln || und uns seiner freuen! \* <sup>25</sup>O HErn, || bring doch Hilfe! \* O || HErn, gib uns Gelingen!

<sup>26</sup>“Gesegnet sei, der da kommt im Na||men des HErn! \* Wir segnen euch || aus dem Haus des HErn! \*

<sup>27</sup>Der HErn ist Gott. Er gebe || uns das Licht! \* Bindet das Opfer mit Seilen an die || Hörner des Altars!” –

<sup>28</sup>Mein Gott bist Du, Dir || will ich danken! \* Mein || Gott, Dich will ich rühmen! \* <sup>29</sup>Dankt dem HErn, denn || er ist gut; \* ja, || seine Huld währt ewig!

## Ps. 119

**I.** <sup>1</sup>Selig, die ihren Lebensweg ma||kellos schreiten, \* die wandeln || im Gesetz des HErn! \* <sup>2</sup>Selig, die seine || Weisung halten, \* die ihn von || ganzem Herzen suchen.

<sup>3</sup>die auch kein Un||recht begehen, \* da sie auf || seinen Wegen wandeln! \* <sup>4</sup>Du hast Deine Befeh||le erlassen, \* daß man || sie eifrig befolge.

<sup>5</sup>Ach, wären doch meine Wel||ge gefestigt \* in der Befolgung || Deiner Satzungen! \* <sup>6</sup>Dann werde ich || nie enttäuscht, \* wenn ich all Dei||ne Gebote achte.



<sup>7</sup>Ich will Dir aufrichtigen || Herzens danken, \* wenn ich Deine gerechten Verordnungen erlerne. \* <sup>8</sup>Deine Satzungen will || ich befolgen; \* laß mich || doch niemals im Stich!

**II.** <sup>9</sup>Wie hält ein Jüngling seinen || Wandel rein? \* Indem er || Deinem Worte folgt! \* <sup>10</sup>Von ganzem Herzen || such' ich Dich; \* laß mich nicht abirren || von Deinen Geboten!

<sup>11</sup>Im Herzen berge ich || Deinen Ausspruch, \* daß ich || nicht wider Dich fehle. \* <sup>12</sup>Gepriesen || seist Du, HErr! \* Lehre mich || Deine Satzungen!

<sup>13</sup>Mit meinen Lippen || künde ich \* alle Verordnungen Deines Mundes. \* <sup>14</sup>Am Wandel nach Deinen || Weisungen \* freue ich || mich als wär' ich reich.

<sup>15</sup>Deine Befehle will || ich betrachten \* und auf || Deine Pfade schauen! \* <sup>16</sup>An Deinen Satzungen habe ich || meine Lust, \* Dein || Wort vergess' ich nicht.

**III.** <sup>17</sup>Gewähre Deinem Knecht, am Leb|ben zu bleiben, \* so will || ich Dein Wort befolgen! \* <sup>18</sup>Öffne mir die Augen, daß ich die || Wunder schaue, \* die De||nem Gesetz entspringen!

<sup>19</sup>Gast nur bin || ich auf Erden; \* verbirg mir De||ne Gebote nicht! \* <sup>20</sup>Meine Seele verzehrt || sich in Sehnsucht \* nach Deinen Verordnungen allezeit.

<sup>21</sup>Die Stolzen hast || Du bedroht; \* verflucht ist, wer abirrt || von Deinen Geboten. \* <sup>22</sup>Schmach und Verachtung wende || von mir ab; \* denn Deine Weisungen || habe ich befolgt.

<sup>23</sup>Mögen selbst Fürsten Sitzung halten und gegen || mich verhandeln, \* Dein Knecht betrachtet || Deine Satzungen. \* <sup>24</sup>Ja, Deine Weisungen sind || meine Lust; \* meine || Ratgeber sind sie.

**IV.** <sup>25</sup>Meine Seele || klebt am Staub; \* belebe || mich nach Deinem Wort \* <sup>26</sup>Meine Geschicke zählte ich auf, und Du er||hörtest mich; \* lehre mich || Deine Satzungen!

<sup>27</sup>Den Weg Deiner Vorschriften laß || mich verstehen, \* und ich will be||trachten Deine Wunder! \* <sup>28</sup>Meine Seele zer||fließt vor Kummer; \* richte mich || auf nach Deinem Wort!

<sup>29</sup>Den Weg der Lüge hal||te mir fern; \* mit Deinem Ge||setz begnade mich! \* <sup>30</sup>Den Weg der Treue habe || ich erwählt; \* Deine Verordnungen begehre ich.

<sup>31</sup>An Deinen Weisungen halte ich || fest, o HErr; \* laß mich || nicht zuschanden werden! \* <sup>32</sup>Den Weg Deiner Gebote || laufe ich; \* denn || weit machst Du mein Herz.

**V.** <sup>33</sup>Weise mir, HErr, den Weg Deiner || Satzungen, \* daß ich ihn be||achte bis ans Ende! \* <sup>34</sup>Gib mir Einsicht, daß ich Dein Ge||setz be-



folge \* und es von || ganzem Herzen halte!

<sup>35</sup>Laß mich den Pfad Deiner Ge-  
||bote schreiten; \* denn an || ihm hab  
ich Gefallen! \* <sup>36</sup>Mach mein Herz  
Deinen Weisun||gen geneigt \* und ||  
doch nicht der Gewinnsucht!

<sup>37</sup>Halte meine Augen ab, auf Nich-  
t||iges zu schauen; \* durch Dein ||  
Wort belebe mich! \* <sup>38</sup>Erfülle Dei-  
nem Knecht Dei||ne Verheißung, \*  
um die Ehr||furcht vor Dir zu för-  
dern!

<sup>39</sup>Wende Schmach von mir ab, vor ||  
der mir bangt; \* denn Deine Ur-  
teils||sprüche sie sind gut! \* <sup>40</sup>Siehe,  
ich ersehne Dei||ne Befehle; \* durch  
Deine Gerechtigkeit er||halte mich  
am Leben!

**VI.** <sup>41</sup>Deine Huld komme über ||  
mich, o HErr, \* Deine Hilfe || nach  
Deiner Verheißung! \* <sup>42</sup>Dann kann  
ich dem, der mich || schmächt, erwi-  
dern; \* denn ich ver||traue auf Dein  
Wort.

<sup>43</sup>Entziehe meinem Mund das Wort  
der || Wahrheit nicht, \* da ich auf  
Dei||ne Verordnung hoffe! \* <sup>44</sup>Dein  
Gesetz will ich dau||ernd befolgen, \*  
im||mer und allezeit.

<sup>45</sup>So kann ich wandeln auf || freier  
Bahn; \* denn ich frage || nach Dei-  
nen Befehlen. \* <sup>46</sup>Von Deinen Wei-  
sungen will ich vor Kö||nigen spre-  
chen \* und werde || nicht zuschan-  
den werden.

<sup>47</sup>Ich habe || meine Lust \* an Dei-  
nen Geboten, || ja ich liebe sie. \*

<sup>48</sup>Meine Hände erhebe ich zu Dei-  
||nen Geboten \* und betrachte || Dei-  
ne Satzungen.

**VII.** <sup>49</sup>Gedenke des Wortes an ||  
Deinen Knecht, \* worauf || Du mich  
hoffen ließest! \* <sup>50</sup>Dies ist mein  
Trost in || meinem Elend, \* daß Dei-  
ne Ver||heißung mich belebt.

<sup>51</sup>Stolze verhöhnen || mich gar sehr;  
\* doch ich weiche nicht ab || von  
Deinem Gesetze. \* <sup>52</sup>Ich gedenke  
Deiner Urteilssprüche seit || alten  
Zeiten, \* o HErr, und || tröste mich  
damit.

<sup>53</sup>Wut erfaßt mich wegen || der Gott-  
losen, \* die || Dein Gesetz verlas-  
sen. \* <sup>54</sup>Deine Satzungen sind mir  
zum Lob||lied geworden \* im Hause  
|| meiner Pilgerschaft.

<sup>55</sup>Ich gedenke bei Nacht Deines ||  
Namens, HErr \* und will || Dein Ge-  
setz befolgen. \* <sup>56</sup>Dies ist mein ||  
Ziel geworden: \* daß ich Dei||ne Be-  
fehle achte.

**VIII.** <sup>57</sup>Mein Anteil || ist der HErr;  
\* ich habe versprochen, Dei||ne  
Worte zu halten. \* <sup>58</sup>Ich werbe um  
Deine Huld von || ganzem Herzen; \*  
sei mir gnädig || nach Deiner Ver-  
heißung!

<sup>59</sup>Ich überdenke || meine Wege \*  
und wende meine Füße zu || Deinen  
Weisungen. \* <sup>60</sup>Ich eile, oh||ne zu  
zögern, \* Deine Ge||bote einzu hal-  
ten.

<sup>61</sup>Die Stricke der Frevler wollten || mich umfassen; \* doch Dein Ge||setz vergess' ich nicht. \* <sup>62</sup>Um Mit||ternacht stelle ich auf, \* um Dir für Deine gerechten Ver||ordnungen zu danken.

<sup>63</sup>Freund || bin ich allen, \* die Dich fürchten und De||inen Befehl befolgen. \* <sup>64</sup>Von Deiner Huld, o Herr, ist die || Erde voll; \* lehre mich || Deine Satzungen!

**IX.** <sup>65</sup>Herr, Du hast || Deinem Knecht \* Gutes nach || Deinem Wort erwiesen. \* <sup>66</sup>Rechtes Urteil und Erkenntnis || lehre mich; \* denn ich || trau' Deinen Geboten.

<sup>67</sup>Bevor ich mich beugte, || ging ich irre; \* doch jetzt be||achte ich Dein Wort. \* <sup>68</sup>Gut bist Du, und || Gutes wirkst Du; \* lehre mich || Deine Satzungen!

<sup>69</sup>Stolze erdichten ge||gen mich Lügen; \* ich aber befolge aus ganzem Her||zen Deine Befehle. \* <sup>70</sup>Stumpf ist ihr Herz || wie von Fett; \* doch meine || Lust ist Dein Gesetz.

<sup>71</sup>Es war gut für mich, daß || man mich beugte, \* damit ich lernte || Deine Satzungen. \* <sup>72</sup>Lieber ist mir das Gesetz aus || Deinem Mund \* als Tausende von || Gold- und Silberstücken.

**X.** <sup>73</sup>Deine Hände haben mich gemacht || und gebildet; \* gib mir Einsicht, daß ich De||ine Gebote lerne! \* <sup>74</sup>Die Dich fürchten, sehen mich

und || sind erfreut; \* denn ich || harre auf Dein Wort.

<sup>75</sup>Ich weiß, Herr, daß Deine Ur||teile gerecht sind \* und daß || Du mit Recht mich beugst. \* <sup>76</sup>Deine Huld wer||de mein Trost \* nach Deiner Verhe||sung an Deinen Knecht!

<sup>77</sup>Dein Erbarmen komme über mich, da||mit ich lebe; \* denn Dein Ge||setz ist meine Lust. \* <sup>78</sup>Die Stolzen sollen zuschanden werden, denn zu Unrecht bedr||ücken sie mich; \* ich aber betrach||te Deine Befehle.

<sup>79</sup>Die Dich fürchten, mögen zu || mir sich wenden, \* und die kennen || Deine Weisungen! \* <sup>80</sup>Makellos sei mein Herz durch || Deine Satzung, \* auf daß ich || nicht zuschanden werde!

**XI.** <sup>81</sup>Meine Seele schmachtet nach || Deiner Hilfe; \* ich || harre auf Dein Wort. \* <sup>82</sup>Es schmachten meine Augen nach De||iner Verheißung; \* sie fragen: || Wann wirst Du mich trösten?

<sup>83</sup>Denn entstellt wie ein Schlauch im || Rauch bin ich; \* aber Deine Sat||zung vergess' ich nicht. \* <sup>84</sup>Wieviel sind noch der Tage || Deines Knechtes? Wann hältst Du Gericht ü||ber meine Verfolger?

<sup>85</sup>Stolze gra||ben mir Gruben; \* sie handeln nicht || nach Deinem Gesetz. \* <sup>86</sup>Alle Deine Gebote sind || zuverlässig; \* zu Unrecht verfolgt man mich; || o komm mir zu Hilfe!

<sup>87</sup>Fast hätte man mich aufgerieben im Lande; \* doch lasse ich nicht || von Deinen Befehlen. \* <sup>88</sup>Nach Deiner Huld erhalte || mich am Leben, \* so will ich die Weisung || Deines Mundes achten!

**XII.** <sup>89</sup>Für || immer, HErr, \* steht || Dein himmlisches Wort. \* <sup>90</sup>Von Geschlecht zu Geschlecht währt || Deine Treue; \* Du hast die Erde gegründet, || und sie bleibt besteh'n.

<sup>91</sup>Nach Deinen Verordnungen bestehen || sie bis heute; \* denn || das All ist Dir dienstbar. \* <sup>92</sup>Wäre nicht Dein Gesetz || meine Lust, \* ich wäre zugrunde gegangen in meinem Elend.

<sup>93</sup>Ewig vergesse ich Deine || Vorschrift nicht; \* denn durch || sie gabst Du mir Leben. \* <sup>94</sup>Dein bin ich; || rette mich; \* denn Deinen Vor||schriften forsch' ich nach.

<sup>95</sup>Frevler lauern mir auf, mich || zu vernichten; \* ich aber merke auf || Deine Weisungen. \* <sup>96</sup>Bei allem Vergänglichem sah || ich ein Ende; \* doch Dein Ge||bot reicht mächtig weit.

**XIII.** <sup>97</sup>Wie habe ich Dein Ge||setz so lieb! \* Den ganzen Tag || liegt es mir im Sinn. \* <sup>98</sup>Dein Gebot macht mich weiser als || meine Feinde; \* denn ewig || ist es mein Besitz.

<sup>99</sup>Ich bin klüger geworden als alle || meine Lehrer; \* denn Deiner || Weisung gilt mein Sinn. \* <sup>100</sup>Einsichts-

voller bin || ich als Greise, \* denn Deinen Befehl befolge ich.

<sup>101</sup>Von jedem bösen Pfad halte ich meine Fü||ße zurück, \* um || Dein Wort zu beachten. \* <sup>102</sup>Von Deinen Verordnungen weiche || ich nicht ab; \* denn Du || hast mich unterwiesen.

<sup>103</sup>Wie köstlich sind meinem Gaumen Deine Ver||heißungen, \* köstlicher als || Honig meinem Mund! \* <sup>104</sup>Aus Deinen Vorschriften lerne ich Einsicht; \* darum hasse ich || jeden Lügenpfad.

**XIV.** <sup>105</sup>Eine Leuchte für meinen Fuß || ist Dein Wort \* und ein || Licht für meinem Pfad. \* <sup>106</sup>Ich tat den Schwur und || will ihn halten, \* Deinen gerechten Ver||ordnungen zu folgen.

<sup>107</sup>HErr, ich bin gar || tief gebeugt; \* belebe || mich nach Deinem Wort! \* <sup>108</sup>Die Gaben meines Mundes laß || Dir gefallen; \* HErr, lehre mich De||ne Verordnungen!

<sup>109</sup>Mein Leben ist dauernd || in Gefahr; \* aber Dein Ge||setz vergess' ich nicht. \* <sup>110</sup>Gottlose le||gen mir Schlingen; \* doch ich irre nicht ab || von Deinen Befehlen.

<sup>111</sup>Mein Erbteil für ewig sind Deine || Weisungen; \* ja, sie sind || meines Herzens Wonne. \* <sup>112</sup>Ich mache mein || Herz geneigt, \* Deine Satzung zu halten im||merdar bis zum Ende.

**XV.** <sup>113</sup>Wankelmütige || hasse ich; \* doch ich || liebe Dein Gesetz. \*

<sup>114</sup>Mein Schirm und || Schild bist Du; \* ich || harre auf Dein Wort.

<sup>115</sup>Weicht von mir, ihr || Übeltäter! \* Ich will die Gebote mei||nes Gottes befolgen! \*<sup>116</sup>Stütze mich nach Dei||ner Verheißung, \* daß ich das Leben habe und enttäusche mich || nicht in meiner Hoffnung!

<sup>117</sup>Halte mich, daß ich || Rettung finde, \* und ich will beständig schauen auf || Deine Satzungen! \* <sup>118</sup>Du verwirfst alle, die abirren von || Deiner Satzung; \* denn Lülge ist ihre Täuschung.

<sup>119</sup>Als Schlacken erachtest Du alle Frev||ler im Lande; \* darum liebe ich || Deine Weisungen. \* <sup>120</sup>Mein Leib erschauert aus || Furcht vor Dir; \* mir bangt vor || Deinen Urteilsprüchen.

**XVI.** <sup>121</sup>Ich übe Recht und Ge||rechtigkeit; \* überlaß mich || nicht meinen Bedrückern; \* <sup>122</sup>Verbürge Dich für das Wohl || Deines Knechtes, \* daß mich die || Stolzen nicht bedrücken!

<sup>123</sup>Meine Augen schmachten nach || Deiner Hilfe \* und nach dem Wort Dei||ner Gerechtigkeit. \* <sup>124</sup>Handle an Deinem Knecht nach || Deiner Huld \* und lehre mich || Deine Satzungen!

<sup>125</sup>Dein || Knecht bin ich; \* gib mir Einsicht, damit ich Deine || Weisungen verstehe! \* <sup>126</sup>Zeit ist es für den

|| HErrn, zu handeln; \* man hat || Dein Gesetz gebrochen.

<sup>127</sup>Darum || liebe ich \* Deine Gebote mehr als Gold || und Edelmetall. \*

<sup>128</sup>Deshalb wandle ich geradeaus nach all Dei||nen Befehlen; \* ich hasse || jeden Lügenpfad.

**XVII.** <sup>129</sup>Ein Wunderwerk sind Deine || Weisungen; \* darum be||folgt sie meine Seele. \*<sup>130</sup>Das offene Tor Deiner Wor||te macht heil, \* gibt Einsicht den || Unerfahrenen.

<sup>131</sup>Weit öffne ich den || Mund und lechze; \* denn ich verlange || nach Deinen Geboten. \* <sup>132</sup>Wende Dich mir zu und || sei mir gnädig, \* wie es denen zusteht, die || Deinen Namen lieben!

<sup>133</sup>Festige meine Schritte durch Dei||ne Verheißung \* und laß kein Un||recht über mich herrschen! \* <sup>134</sup>Erlöse mich von Bedrückung || durch die Menschen, \* und ich will || Deiner Vorschrift folgen!

<sup>135</sup>Laß Deinem Knecht Dein || Antlitz leuchten \* und lehre mich || Deine Satzungen! \* <sup>136</sup>Tränenbäche entströmen || meinen Augen, \* denn man be||folgt nicht Dein Gesetz.

**XVIII.** <sup>137</sup>Gerecht || bist Du, HErr, \* und richtig sind || Deine Urteilsprüche. \* <sup>138</sup>Nach Recht hast Du Deine Anweisun||gen geboten, \* in fester || Zuverlässigkeit.

<sup>139</sup>Mein Eifer || zehrt mich auf, \* weil meine Gegner Dein Worte vergessen. \* <sup>140</sup>Ganz lauter || ist Dein Wort, \* und || Dein Knecht hat es lieb.

<sup>141</sup>Gering und verachtet bin ich; \* doch Deinen Befehl vergess' ich nicht. \* <sup>142</sup>Deine Gerechtigkeit ist ewig im Recht, \* und || Dein Gesetz ist Wahrheit.

<sup>143</sup>Angst und Drangsal || trafen mich; \* Deine Gebote sind meine Lust. \* <sup>144</sup>Recht sind Deine Weisungen für ewig; \* gib mir || Einsicht, daß ich lebe!

**XIX.** <sup>145</sup>Ich rufe aus ganzem Herzen; erhöre || mich, o Herr! \* Ich will || Deine Satzung halten! \* <sup>146</sup>Ich || ruf' Dich an; \* hilf mir, so will ich Deine || Weisungen beachten!

<sup>147</sup>Schon in der Dämmerung komme || ich und schreie; \* ich || harre auf Dein Wort. \* <sup>148</sup>Noch ehe die || Nacht vorüber, \* erwachen meine Augen, um || Dein Wort zu betrachten.

<sup>149</sup>Höre auf meine Stimme nach Deiner || Huld, o Herr! \* Nach Deiner Verordnung erhalte mich am Leben! \* <sup>150</sup>Meine Verfolger nähern || sich dem Laster, \* entfernen sich || von Deinem Gesetz.

<sup>151</sup>Nahe bist || Du, o Herr, \* und alle Deine Gebote sind wahrhaftig. \* <sup>152</sup>Längst weiß ich aus Deinen || Weisungen, \* daß Du sie für || ewig eingesetzt hast.

**XX.** <sup>153</sup>Schau auf mein Elend und || rette mich; \* denn Dein Gesetz vergaß ich nicht! \* <sup>154</sup>Führe meinen Rechtsstreit und erlöse mich; \* nach Deiner Verheißung || erhalte mein Leben!

<sup>155</sup>Den Frevlern bleibt || Rettung fern; \* denn sie fragen nicht nach || Deinen Satzungen. \* <sup>156</sup>Vielfältig ist Dein Erbarmen, Herr; \* nach Deinen Verordnungen erhalte mich am Leben!

<sup>157</sup>Zahlreich sind meine Verfolger und Gegner; \* doch von Deinen Weisungen || weiche ich nicht ab. \* <sup>158</sup>Von Abscheu erfüllt, muß ich Abtrünnige sehen, \* die || Dein Wort nicht befolgen.

<sup>159</sup>Sieh an, wie ich Deine Befehle || liebe, Herr! \* Nach Deiner Huld erhalte mich am Leben! \* <sup>160</sup>Die Summe Deines Wortes ist Wahrheit, \* und jede Deiner gerechten Verordnungen währt ewig.

**XXI.** <sup>161</sup>Fürsten verfolgen mich || ohne Grund, \* doch nur vor Deinen || Worten bebzt mein Herz. \* <sup>162</sup>Ich freue mich Deiner Verheißung wie einer, \* der || reiche Beute macht.

<sup>163</sup>Lüge hasse und verabscheue ich; \* Dein Gesetz habe ich lieb. \* <sup>164</sup>Siebenmal am Tage || preis ich Dich \* wegen Deiner gerechten Verordnungen.

<sup>165</sup>Viel Glück wird denen zuteil, die Dein Gesetz || lieben, HErr; \* und || sie werden nicht fallen. \* <sup>166</sup>Ich warte auf || Deine Hilfe, \* und erfü||lle Deine Gebote.

<sup>167</sup>Gern befolge ich || Deine Weisung \* und || ich liebe sie sehr. \*

<sup>168</sup>Ich befolge Deine Befehle und || Weisungen; \* ja, alle meine Wege || liegen offen vor Dir.

**XXII.** <sup>169</sup>Es dringe mein Rufen zu || Dir, o HErr! \* Nach Dei||nem Wort gib mir Einsicht! \* <sup>170</sup>Laß mein Flehen || vor Dich kommen; \* nach Deiner Ver||heißung rette mich!

<sup>171</sup>Meine Lippen sollen überströ||men von Lob; \* denn Deine || Satzung lehrst Du mich. \* <sup>172</sup>Meine Zunge soll Dein || Wort besingen; \* denn alle Deine Ge||bote sie sind recht.

<sup>173</sup>Deine Hand komme || mir zu Hilfe, \* da ich Deine Befeh||le mir auswählte! \* <sup>174</sup>Ich ersehne Deine || Hilfe, HErr, \* und Dein Ge||setz ist meine Lust.

<sup>175</sup>Laß meine Seele am Leben, daß || sie Dich lobe! \* Deine Verordnun||gen mögen mir helfen! \* <sup>176</sup>Ich bin verirrt wie ein verlo||renes Schaf, \* such' Deinen Knecht; denn Deine Gebote vergaß ich nicht.

**Ps. 120** <sup>1</sup>Ich rief zum HErrn in mei||ner Bedrängnis, \* und || er erhörte mich. \* <sup>2</sup>HErr, ret||te mein Leben \* vor Lügenlippen, || vor den falschen Zungen!

<sup>3</sup>Was soll man dir geben und was über dich bringen, du || falsche Zunge? \* <sup>4</sup>Geschärfte Kriegerpfeile samt glüh||enden Ginsterkohlen! \* <sup>5</sup>Weh mir, daß ich als Fremdling in || Meschech weile, \* daß ich woh||ne bei Kedars Zelten!

<sup>6</sup>Ja || schon so lange \* muß ich bei Leuten woh||nen, die Frieden has-sen. \* <sup>7</sup>Wenn ich von || Frieden spreche, \* so || wollen sie den Kampf.

**Ps. 121** <sup>1</sup>Ich hebe meine Augen empor || zu den Bergen: \* Woher || wird mir Hilfe kommen? \* <sup>2</sup>Hilfe kommt || mir vom HErrn, \* der Himmel und || Erde hat erschaffen.

<sup>3</sup>Er läßt deinen || Fuß nicht wanken; \* und || nimmer schläft dein Hüter. \* <sup>4</sup>Nein, nicht schläft || und nicht schlummert \* der || Hüter Israels!

<sup>5</sup>Der HErr || ist dein Hüter, \* der HErr ist dein schützender Schat||ten zu deiner Rechten. \* <sup>6</sup>Bei Tage wird dir die Son||ne nicht schaden, \* und || der Mond nicht bei Nacht.

<sup>7</sup>Der HErr behütet dich vor || allem Übel; \* Er be||hütet ja dein Leben. \* <sup>8</sup>Der || HErr behütet \* dein Gehen und Kommen, || jetzt und immerdar.

**Ps. 122** <sup>1</sup>Ich freute mich, als || man mir sagte: \* "Wir pilgern || zum Hause des HErrn!" \* <sup>2</sup>Nun stehen wirklich || unsre Füße \* in deinen To||ren, Jerusalem.

<sup>3</sup>Jerusalem, ge||baut als Stadt, \* die lücken||los in sich geschlossen! \*

<sup>4</sup>Dorthin ziehen die Stämme, die Stäm||me des HErrn! \* So ist es Gesetz für Israel, den Na||men des HErrn zu preisen.

<sup>5</sup>Ja, dort stehen die || Richterthron, \* die Thro||ne für Davids Haus. \*

<sup>6</sup>Wünscht Glück Je||rusalem! \* In Sicherheit möge leben, || wer immer dich liebt!

<sup>7</sup>Heil wohne in || deiner Festung, \* Sicherheit || in deinen Palästen! \*

<sup>8</sup>Meiner Brüder und Freunde wegen will ich rufen: || "Heil in dir!" \*

<sup>9</sup>Wegen des Hauses des HErrn unsres Gottes, will ich || für dich Glück erfliehen.

**Ps. 123** <sup>1</sup>Zu Dir erhebe ich || meine Augen, \* der || Du im Himmel thronst. \* <sup>2</sup>Siehe, wie die Augen der Knechte auf die Hand ihres Herrn, wie die Augen der Magd auf die Hand || ihrer Herrin, \* so schauen unsre Augen auf den HErrn, unsern Gott, bis er || sich unser erbarmt.

<sup>3</sup>Erbarme Dich unser, HErr, er||barme Dich! \* Denn wir sind || reich mit Hohn gesättigt. \* <sup>4</sup>Übersatt ist || unsre Seele \* vom Spott der Leichtsinn||igen, vom Hohn der Stolzen!

**Ps. 124** <sup>1</sup>"Wäre der HErr nicht für || uns gewesen", \* so möge Israel sprechen, <sup>2</sup>"wäre der HErr nicht für uns gewesen, als Menschen sich || wider uns erhoben, \* <sup>3</sup>dann hätten

sie uns leben||dig verschlungen, \* von Zorn || gegen uns entbrannt;

<sup>4</sup>dann hätten die Wasser uns || überflutet, \* der Wildbach wäre ü||ber uns hingebraust; \* <sup>5</sup>dann wären über uns hingebraust die to||benden Wasser." \* <sup>6</sup>Der HErr sei gepriesen! Er gab uns nicht ihren Zäh||nen zum Raube preis.

<sup>7</sup>Unser Leben entkam wie ein Vogel dem || Netz der Jäger. \* Das Netz ist zer||rissen, wir sind frei. \* <sup>8</sup>Unsre Hilfe steht im Na||men des HErrn, \* der Himmel und || Erde hat erschaffen.

**Ps. 125** <sup>1</sup>Wer auf den HErr vertraut, gleicht dem || Sionsberg, \* der niemals || wankt, der ewig bleibt. \* <sup>2</sup>Jerusalem ist ringsum von Ber||gen umgeben; \* so umhegt der HErr sein Volk von nun an || bis in Ewigkeit.

<sup>3</sup>Denn nicht wird das gottlose || Zepter bleiben \* auf dem || Erbteil der Gerechten, \* auf daß nicht auch || die Gerechten \* zu Freveltaten || die Hände ausstrecken.

<sup>4</sup>HErr, erweise Gu||tes den Guten \* und allen, die red||lichen Herzens sind! \* <sup>5</sup>Doch die abbiegen auf ihre || krummen Pfade, \* vertreibe der HErr samt den Übeltätern! Heil || über Israel!

**Ps. 126** <sup>1</sup>Als der HErr das Schicksal || Sions wandte, \* da waren || wir wie Träumende. \* <sup>2</sup>Damals war unser Mund || voll des Lachens, \* unsere || Zunge voll des Jubels.



Damals sprach man unter den Völkern: \* "Der Herr hat Großes an ihnen vollbracht." \* <sup>3</sup>Ja, der Herr hat Großes an uns vollbracht; \* wir sind wirklich froh geworden!

<sup>4</sup>Herr, wende unser Schicksal gleich dem der trockenen Bäume im Südland! \* <sup>5</sup>Die mit Tränen säen, werden mit Jubel ernten. \* <sup>6</sup>Es schreitet dahin und weint, wer den Saatbeutel trägt; \* jedoch mit Jubel kehrt heim, wer seine Garben trägt.

**Ps. 127** <sup>1</sup>Wenn der Herr das Haus nicht baut, \* mühen sich die Bauleute umsonst. \* Wenn der Herr die Stadt nicht bewacht, \* späht der Wächter umsonst.

<sup>2</sup>Umsonst ist es, daß ihr früh euch erhebt \* und spät euch niedersetzt, das Brot der Mühsal zu essen. \* Ganz mit Recht gibt er seinen Geliebten Schlaf.

<sup>3</sup>Seht, eine Gabe vom Herrn sind Söhne, \* eine Belohnung die Leibesfrucht. \* <sup>4</sup>Wie Pfeile in der Hand des Kriegers \* sind die Söhne aus den jungen Jahren.

<sup>5</sup>Glücklich der Mann, \* der mit solchen seinen Köcher füllt! \* Sie unterliegen nicht, \* wenn sie verhandeln im Tor mit den Gegnern.

**Ps. 128** <sup>1</sup>Selig, wer immer den Herrn fürchtet, \* auf seinen Wegen wandelt! \* <sup>2</sup>Vom Erwerb deiner Hände kannst du zehren; \* glücklich bist du, und es geht dir gut.

<sup>3</sup>Deine Gattin gleicht einem fruchtreichen Weinstock \* im Innern deines Hauses. \* Deine Söhne sind \* wie Ölbaumsetzlinge rings um deinen Tisch.

<sup>4</sup>Siehe, so wird der Mann gesegnet, der den Herrn fürchtet! \* <sup>5</sup>Es segne dich der Herr von Sion aus! \* Schau Jerusalems Glück alle Tage deines Lebens! \* <sup>6</sup>Mögest du die Kinder deiner Kinder sehen! Heil über Israel!

**Ps. 129** <sup>1</sup>Oft haben sie mich bedrängt von Jugend an, so spreche Israel, \* <sup>2</sup>oft haben sie mich bedrängt von Jugend an; doch sie konnten mich nicht bezwingen. \* <sup>3</sup>Auf dem Rücken pflügten mir Pflüger, \* sie zogen ihre langen Furchen.

<sup>4</sup>Der Herr ist gerecht! \* Er zerschneidet die Stricke der Frevler. \* <sup>5</sup>Beschämt weichen alle zurück, die Sion hassen! \* <sup>6</sup>Sie gleichen dem Gras auf den Dächern, das schon dürr ist, bevor man es noch ausreißt.

<sup>7</sup>Kein Schnitter kann sich die Hand damit füllen, \* den Mantel kein Garbenbinder. \* <sup>8</sup>Wer vorübergeht ruft nicht aus: "Der Segen des Herrn sei über euch! \* Wir beglückwünschen euch im Namen des Herrn!"

**Ps. 130** <sup>1</sup>Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu Dir. \* <sup>2</sup>Höre, Herr, auf meine Stimme! \* Mögen Deine



Ohren \* lauschen || auf mein lautes  
Flehen!

<sup>3</sup>Wolltest Du auf || Sünden achten,  
\* HErr, wer || könnte dann bestehen?  
\* <sup>4</sup>Ja, Vergebung || ist bei Dir, \*  
auf daß man || Dir in Ehrfurcht  
diene.

<sup>5</sup>Ich hoffe || auf den HErrn; \* es  
hofft meine Seele; ich || harre auf  
sein Wort. \* <sup>6</sup>Meine Seele harrt ||  
auf den HErrn \* mehr als die ||  
Wächter auf den Morgen.

Mehr als die Wächter || auf den  
Morgen \* <sup>7</sup>harre Is|rael auf den  
HErrn! \* Denn beim HErrn ist  
Huld, und bei ihm Erlö|sung in Fül-  
le. \* <sup>8</sup>Er wird Israel erlösen von ||  
allen seinen Sünden.

**Ps. 131** <sup>1</sup>HErr, mein Herz || ist nicht  
stolz, \* nicht hoch||mütig meine Au-  
gen. \* Ich ergehe mich nicht in ||  
großen Dingen, \* die mir || uner-  
reichbar sind.

<sup>2</sup>Nein, ich habe meine Seele be-  
sänftigt || und beruhigt. \* Wie ein  
gestilltes || Kind bei seiner Mutter, \*  
so still ist in mir || meine Seele. \*

<sup>3</sup>Harre, Israel, auf den HErrn von  
nun an || bis in Ewigkeit!

**Ps. 132** <sup>1</sup>HErr, gedenke David zu  
Ehren all seiner Be||mühungen! \*

<sup>2</sup>Wie er dem HErrn geschworen,  
ge||lobt dem Starken Jakobs: \* <sup>3</sup>”Ich  
will mein Wohnzelt nicht betreten,  
mein Ruhelager || nicht besteigen, \*  
<sup>4</sup>meinen Augen will ich keinen

Schlaf, meinen Wimpern || keinen  
Schlummer gönnen,

<sup>5</sup>bis ich eine Stätte finde || für den  
HErrn, \* eine Wohnung || für den  
Starken Jakobs!« \* <sup>6</sup>Siehe, wir hör-  
ten von ihr in || Ephrata, \* fanden  
sie || in Jaars Gefilden.

<sup>7</sup>”Laßt uns zu seinem || Wohnort  
ziehen, \* niederfallen vor dem ||  
Schemel seiner Füße!” \* <sup>8</sup>”Auf,  
HErr, zu Deiner || Ruhestätte, \* Du  
und die || Lade Deiner Macht!

<sup>9</sup>Deine Priester sollen sich kleiden  
in Ge||rechtigkeit, \* und Deine ||  
Frommen mögen jubeln! \* <sup>10</sup>Um  
Deines Knechtes || David willen \*  
weise nicht || ab Deinen Gesalb-  
ten!”

<sup>11</sup>Der HErr schwur David einen ||  
festen Eid, \* von || dem er nicht ab-  
geht: \* ”Einen deiner ei||genen Söh-  
ne \* setze || ich auf deinen Thron.

<sup>12</sup>Wenn deine Söhne meinen Bund  
halten und meine Satzungen, die ||  
Ich sie lehre, \* dann werden auch  
ihre Söhne für immer auf || deinem  
Throne sitzen.” \* <sup>13</sup>Denn der HErr  
hat den Si||on erwählt, \* ihn als  
sei||nen Wohnsitz erkoren:

<sup>14</sup>”Dies ist meine Ruhe||statt für e-  
wig; \* hier will ich wohnen, || da ich  
ihn erkor! \* <sup>15</sup>Seinen Speisevorrat  
seg||ne ich reichlich, \* sättige seine ||  
Armen mit dem Brot.

<sup>16</sup>Seine Priester will ich kleiden in Gerechtigkeit, \* und seine Frommen mögen jubeln! \* <sup>17</sup>Dort lasse ich Davids Macht erblühen, \* bereite eine Leuchte für meinen Gesalbten.

<sup>18</sup>Und seine Feinde \* werde ich in Schande kleiden; \* aber auf seinem Haupt \* erstrahlt glänzend seine Krone."

**Ps. 133** <sup>1</sup>Seht, wie schön, wie lieblich es ist, \* wenn Brüder friedlich beisammen wohnen! \* <sup>2</sup>Wie feines Salböl auf dem Haupte, \* das niederrinnt in den Bart, in Aarons Bart, bis zum Saum seiner Kleider.

<sup>3</sup>Wie Tau des Hermon, \* der auf die Sionsberge niederrinnt. \* <sup>4</sup>Denn dort entbietet der Herr den Segen, Leben ewiglich.

**Ps. 134** <sup>1</sup>Wohlan, preist den Herrn, all ihr Diener des Herrn, \* die ihr bei Nacht im Hause des Herrn steht! \* <sup>2</sup>Erhebt eure Hände im Heiligtum und preist den Herrn! \* <sup>3</sup>Von Sion aus segne dich der Herr, der Himmel und Erde hat erschaffen!

**Ps. 135** <sup>1</sup>Halleluja! Lobt den Namen des Herrn, \* lobt ihn, ihr Diener des Herrn, \* <sup>2</sup>die ihr im Hause des Herrn steht, \* in den Höfen des Hauses unsres Gottes!

<sup>3</sup>Lobt den Herrn, denn der Herr ist gut! \* Preist seinen Namen, denn Er ist liebenswert! \* <sup>4</sup>Ja, der

Herr hat sich Jakob auserwählt, \* Israel zu seinem Eigentum.

<sup>5</sup>Ich weiß es doch: Groß ist der Herr; \* größer ist unser Gott als alle Götter. \* <sup>6</sup>Alles, was dem Herrn gefällt, \* vollbringt er im Himmel und auf Erden, im Meer und in allen Tiefen.

<sup>7</sup>Er läßt die Wolken aufsteigen vom Ende der Erde, \* Blitze macht er zu Regen, läßt den Sturm aus seinen Speichern los. \* <sup>8</sup>Er schlug Ägyptens Erstgeburt vom Menschen bis zum Vieh. \* <sup>9</sup>Er sandte Zeichen und Wunder in deiner Mitte, Ägypten, gegen Pharao und all seine Diener.

<sup>10</sup>Er schlug viele Völker und tötete mächtige Könige: \* <sup>11</sup>Sichon, den König der Amoriter, und Og, den König von Basan, und alle königreiche Kanaans. \* <sup>12</sup>Er gab ihr Land als Erbe, als Erbe seinem Volk Israel. \* <sup>13</sup>Herr, Dein Name währt ewig, Herr, Dein Anruf in allen Geschlechtern.

<sup>14</sup>Ja, der Herr verhilft seinem Volk zum Recht, \* hat Erbarmen mit seinen Knechten. \* <sup>15</sup>Die Götzen der Heiden sind Silber und Gold, \* das Machwerk aus der Menschenhand.

<sup>16</sup>Sie haben einen Mund und können nicht reden, haben Augen und können nicht sehen. \* <sup>17</sup>Sie haben Ohren und können nicht hören, auch ist kein Hauch in ihrem Mund. \* <sup>18</sup>Ihnen gleich sollen wer-

den, die sie verfertigten, \* jeder, || der auf sie vertraut.

<sup>19</sup>Haus Israel, preist den HERN, Haus Aaron, || preist den HERN! \*

<sup>20</sup>Haus Levi, preist den HERN, ihr Gottesfürchtigen, preiset den HERN! \* <sup>21</sup>Von Sion her sei der || HERR gepriesen, \* der in Jerusalem thront! – Hallelujah!

**Ps. 136** <sup>1</sup>Dankt dem HERN, denn || Er ist gut; \* denn, || seine Huld währt ewig! \* <sup>2</sup>Dankt dem || Gott der Götter; \* denn, || seine Huld währt ewig!

<sup>3</sup>Dankt dem || HERN der Herren; \* denn, || seine Huld währt ewig! \* <sup>4</sup>Er allein wirkte || große Wunder; \* denn, || seine Huld währt ewig!

<sup>5</sup>Er schuf den Him||mel in Weisheit; \* denn, || seine Huld währt ewig! \*

<sup>6</sup>Er befestigte die Erde ü||ber dem Wasser; \* denn, || seine Huld währt ewig!

<sup>7</sup>Er erschuf die || großen Lichter; \* denn, || seine Huld währt ewig! \*

<sup>8</sup>Die Sonne zur Herr||schaft bei Tag; \* denn, || seine Huld währt ewig!

<sup>9</sup>Mond und Sterne zur Herr||schaft bei Nacht; \* denn, || seine Huld währt ewig! \* <sup>10</sup>Er schlug Ägyptens || Erstgeburt; \* denn, || seine Huld währt ewig!

<sup>11</sup>Er führte Israel aus seiner || Mitte weg; \* denn, || seine Huld währt ewig! \* <sup>12</sup>Mit starker Hand und erho||benem Arm; \* denn, || seine Huld währt ewig!

<sup>13</sup>Er teilte das Schilf||meer in Stücke; \* denn, || seine Huld währt ewig! \* <sup>14</sup>Er führte Israel mit||ten hindurch; \* denn, || seine Huld währt ewig!

<sup>15</sup>Den Pharao samt seinem Heer warf || Er ins Schilfmeer; \* denn, || seine Huld währt ewig! \* <sup>16</sup>Er führte sein Volk || durch die Wüste; \* denn, || seine Huld währt ewig!

<sup>17</sup>Er schlug große || Könige; \* denn, || seine Huld währt ewig! \* <sup>18</sup>Er tötete mächtige || Könige; \* denn, || seine Huld währt ewig!

<sup>19</sup>Sichon, den König der || Amoriter; \* denn, || seine Huld währt ewig! \*

<sup>20</sup>Og, den König || von Basan; \* denn, || seine Huld währt ewig!

<sup>21</sup>Er gab ihr || Land als Erbe; \* denn, || seine Huld währt ewig! \* <sup>22</sup>Als Erbe seinem Knecht || Israel; \* denn, || seine Huld währt ewig!

<sup>23</sup>Er gedachte unser in der Er||niedrigung; \* denn, || seine Huld währt ewig! \* <sup>24</sup>Er entriß uns || unsern Gegnern; \* denn, || seine Huld währt ewig!

<sup>25</sup>Er gibt allen Lebe||wesen Speise; \* denn, || seine Huld währt ewig! \*

<sup>26</sup>Dankt dem || Gott des Himmels; \* denn, || seine Huld währt ewig!

**Ps. 137** <sup>1</sup>An Babels Strömen saßen || wir und weinten, \* wenn || wir Sions gedachten. \* <sup>2</sup>An den Wei||den daselbst \* hängten wir || unsre Zithern auf.

<sup>3</sup> Denn dort verlangten unsere Zwingherren || von uns Lieder, \* unsere Bedrück||ker Freudengesänge: \* "Singt uns eines der || Sionslieder!" \* <sup>4</sup> Wie könnten wir singen die Lieder des || HErrn auf fremdem Boden?

<sup>5</sup> Wenn ich dich vergesse, Je||rusalem, \* soll meine eigene Rech||te vergessen werden! \* <sup>6</sup> Es klebe mir die Zun||ge am Gaumen, \* wenn ich || deiner nicht gedenke,

wenn ich nicht Je||rusalem \* zum Gipfel || meiner Freude mache. \* <sup>7</sup> Gedenke, HErr, an den Edomitern des Unglückstages Je||rusalems! \* Wie sie riefen: "Reißt nieder, reißt nieder || bis auf seinen Grund!"

<sup>8</sup> Tochter Babel, der Verwü||stung verfallen, \* Heil dem, der dir vergilt, was || du an uns verübt! \* <sup>9</sup> Heil dem, der deine || Kinder packt \* und || am Felsen zerschmettert!

**Ps. 138** <sup>1</sup> Ich preise Dich, HErr, von || ganzem Herzen, \* vor den Engeln || will ich Dir lobsingen! \* <sup>2</sup> Zu Deinem heiligen Tempel hin bete ich an und preise Deinen Namen ob Deiner || Huld und Treue; \* denn über alles hast Du Deinen Namen || und Dein Wort erhöht!

<sup>3</sup> Am Tage, || da ich rief, \* erhörtest Du mich, mehrtest in || meiner Seele Kraft. \* <sup>4</sup> Alle Könige der Erde sollen Dich || preisen, HErr, \* wenn sie vernehmen die || Worte Deines Mundes!

<sup>5</sup> Die Werke des HErrn sollen || sie besingen; \* denn groß ist die || Herrlichkeit des HErrn. \* <sup>6</sup> Ja, erhaben || ist der HErr \* und schaut doch auf den Niedrigen; den Stolzen er||kennt er aus der Ferne.

<sup>7</sup> Muß ich auch mitten in Be||drängnis wandeln, \* Du erhältst mich am Leben; gegen die Wut meiner Feinde streckst Du die Hand aus, während || Deine Rechte mir hilft. \* <sup>8</sup> Der HErr wird es für || mich vollenden! \* HErr, Deine Huld währt ewig. Laß nicht ab || vom Werk Deiner Hände.

**Ps. 139** <sup>1</sup> HErr, Du hast mich er||forscht und kennst mich. \* <sup>2</sup> Du weißt es, ob ich sitze oder stehe, Du durchschaust meine Ge||danken aus der Ferne. \* <sup>3</sup> Mein Gehen und mein Ruhen hast Du || abgemessen; \* mit allen meinen Wel||gen bist Du vertraut.

<sup>4</sup> Ja, es gibt kein Wort auf || meiner Zunge, \* das Du, o || HErr, nicht gänzlich wüßtest. \* <sup>5</sup> Von rückwärts und von vorne hältst Du || mich umschlossen \* und legst || auf mich Deine Hand.

<sup>6</sup> Zu wunderbar ist für || mich Dein Wissen, \* zu hoch, || ich kann es nicht fassen. \* <sup>7</sup> Wohin könnte ich gehen vor || Deinem Geist, \* wohin vor || Deinem Antlitz fliehen?

<sup>8</sup> Stiege ich zum Himmel empor, so || bist Du dort; \* lagerte ich mich in der Unterwelt, || so bist Du zugegen. \* <sup>9</sup> Nähme ich die Flügel der Mor-

genröte und ließe mich nieder am  
En||de des Meeres, \* <sup>10</sup>auch dort  
würde Deine Hand mich leiten und  
mich || Deine Rechte fassen.

<sup>11</sup>**D**ächte ich: "Lauter Finsternis  
soll mich bedecken und Nacht statt  
Licht || mich umgeben", \* <sup>12</sup>so wäre  
auch Finsternis vor Dir nicht fin-  
ster, und Nacht || würde hell wie  
Tag. \* <sup>13</sup>Du bist es ja, der meine  
Nie||ren erschuf, \* mich webte || im  
Leib meiner Mutter.

<sup>14</sup>**I**ch preise Dich, daß ich so unbe-  
greiflich wunderbar ent||standen  
bin; \* wunderbar sind Deine Wer-  
ke, und meine || Seele weiß das  
wohl. \* <sup>15</sup>Meine Glieder waren vor  
Dir nicht verborgen, als ich im ge-  
heimen ge||bildet wurde, \* kunst-  
voll gewirkt || in der Erde Tiefen.

<sup>16</sup>**S**chon meine unfertigen Teile sa-  
hen || Deine Augen, \* und in Dei-  
nem Buch waren sie || alle eingetra-  
gen; \* die Lebensstage wur||den ge-  
bildet, \* als noch kei||ner von ihnen  
da war.

<sup>17</sup>**W**ie schwierig sind für mich Dei-  
ne Gedan||ken, o Gott, \* wie gewal-  
||tig ihre Gesamtzahl! \* <sup>18</sup>Wollte ich  
sie zählen, es wären mehr als Kör-  
||ner im Sand; \* würde ich ab-  
schließen, ich wäre || noch immer  
bei Dir.

<sup>19</sup>**M**öchtest Du doch die Frevler  
tö||ten, o Gott! \* Ihr Blut||menschen,  
weicht von mir! \* <sup>20</sup>Sie nennen ||

Dich zum Trug \* und schwören ||  
falsch bei Deinen Städten.

<sup>21</sup>**S**oll ich nicht hassen, HErr, || die  
Dich hassen, \* soll ich nicht verab-  
scheuen || Deine Widersacher? \*  
<sup>22</sup>Mit äußerstem Haß has||se ich sie:  
\* sie || wurden mir zu Feinden.

<sup>23</sup>**E**rforsche mich, Gott, und erken-  
||ne mein Herz; \* prüfe mich und er-  
||kenne meine Sorgen! \* <sup>24</sup>Sieh zu,  
ob ich auf dem Weg des Götzen-  
||dienstes bin, \* und leite mich auf ||  
altbewährtem Weg!

**Ps. 140** <sup>2</sup>**R**ette mich, HErr, vor || bö-  
sen Menschen, \* vor gewalttätigen  
Leu||ten bewahre mich! \* <sup>3</sup>Sie ersin-  
nen Böses im Herzen, jeden Tag  
erre||gen sie Streit. \* <sup>4</sup>Sie schärfen  
ihre Zungen wie Schlangen, haben  
Nattern||gift unter den Lippen.

<sup>5</sup>**B**ehüte mich, HErr, vor den Hän-  
den der Frevler, vor gewalttätigen  
Leuten be||wahre mich, \* die darauf  
sinnen, zu er||reichen meinen Sturz!  
\* <sup>6</sup>Hochmütige legen mir || heimlich  
Schlingen, \* Verbrecher breiten ein  
Netz aus, stellen am || Wegesrand  
mir Fallen.

<sup>7</sup>**I**ch spreche zum HErrn: Mein ||  
Gott bist Du! \* Höre, || HErr, mein  
lautes Flehen! \* <sup>8</sup>HErr, mein Gebie-  
ter, Du meine macht||volle Hilfe, \*  
Du beschirmst mein Haupt || am  
Tage des Kampfes!

<sup>9</sup>**E**rfülle nicht, HErr, das Begeh||ren  
des Frevlers, \* laß nicht ge||lingen  
seinen Plan! \* <sup>10</sup>Meine Umgebung

erhebt das Haupt; \* was ihre Lippen Schlimmes || reden, treffe sie!

<sup>11</sup>Er lasse Kohlen auf sie regnen, stürze || sie ins Feuer, \* in Gruben, daß sie || sich nicht mehr erheben! \*

<sup>12</sup>Ein Mann böser Zunge habe im Lande keinen Bestand, \* den Gewalttätigen jage das || Unglück Schlag auf Schlag!

<sup>13</sup>Ich weiß, der Herr vertritt die Sache || der Bedrückten, \* und || auch das Recht der Armen. \* <sup>14</sup>Fürwahr, die Gerechten werden Deinen || Namen preisen, \* die Rechtschaffenen weilen vor || Deinem Angesicht!

**Ps. 141** <sup>1</sup>Herr, ich rufe Dich an, eile || mir zu Hilfe! \* Höre meine Stimme, so||oft ich zu Dir rufe! \* <sup>2</sup>Mein Gebet steige wie || Weihrauch vor Dich, \* das Erheben meiner Hände || als das Abendopfer!

<sup>3</sup>Setze, o Herr, vor meinen Mund eine Wache, eine Wehr vor das Tor || meiner Lippen! \* <sup>4</sup>Laß mein Herz sich nicht zu || schlimmer Rede neigen, \* daß ich nicht unrechte Taten vollführe mit Leuten, die Übel||täter sind! \* Von ihren Lemberbissen || will ich gar nicht kosten.

<sup>5</sup>Der Gerechte mag mich in Güte schlagen, um || mich zu bessern; \* aber das Salböl des Gottlosen || soll mein Haupt nicht zieren! \* Denn mein Schmuck ist || mein Gebet \* bei || aller ihrer Bosheit.

<sup>6</sup>Werden ihre Richter auf den Felsen hin||abgestürzt, \* so erfahren sie, wie gut es || meine Reden meinten. \* <sup>7</sup>Wie Trümmer und Bruchstücke auf der Erde sind dann ihre Gebeine || hingestret \* für den Ra||chen der Unterwelt.

<sup>8</sup>Ja, auf Dich, Herr || und Gebieter, \* sind ge||richtet meine Augen. \* Zu Dir nehme ich || meine Zuflucht; \* schütte || mein Leben nicht aus!

<sup>9</sup>Bewahre mich || vor der Schlinge, \* die sie mir legten, und vor den Fallen || aller Übeltäter! \* <sup>10</sup>In ihre eigenen Gruben sollen die || Frevler fallen, \* wäh||rend ich da entkomme!

**Ps. 142** <sup>2</sup>Mit lauter Stimme rufe || ich zum Herrn, \* mit lauter Stimme || flehe ich zum Herrn. \* <sup>3</sup>Ich schütete vor ihm meine || Sorge aus, \* gebe vor ihm || meine Not bekannt.

<sup>4</sup>Wenn mein Geist in || mir verzagt, \* so kümmerst Du Dich || doch um mein Ergehen. \* Auf dem Pfad, || den ich wandle, \* legte man mir || heimlich eine Schlinge.

<sup>5</sup>Blicke ich nach || rechts und schau-e, \* so ist niemand || da, der auf mich achtet. \* Jede Zuflucht ist || mir entschwunden, \* keinen gibt || es, der nach mir fragt.

<sup>6</sup>Zu Dir, Herr, rufe || ich und spreche: \* Du bist meine Zuversicht, mein Anteil im || Land der Lebenden. \* <sup>7</sup>Vernimm || doch mein Fle-

hen; \* denn || ich bin äußerst schwach!

**Rette mich vor mei||nen Verfolgern, \* da sie || stärker sind als ich! \***

<sup>8</sup>Führe mich heraus aus dem Kerker, auf daß ich Deinen Namen || preisen kann! \* Die Gerechten rings um mich erwarten, daß Du || mir Gutes erweistest.

**Ps. 143** <sup>1</sup>**HErr, höre mein Gebet, merke || auf mein Flehen! \* Bei Deiner Treue erhöre mich, bei De||lner Gerechtigkeit! \* <sup>2</sup>Gehe nicht ins Gericht mit || Deinem Knecht, \* denn kein Lebender || ist vor Dir im Recht!**

<sup>3</sup>Fürwahr, der Feind || stellt mir nach, \* tritt mein Leben zu Boden, läßt mich in Finsternis lagern || gleich den ewig Toten. \* <sup>4</sup>Es verzagt mein || Geist in mir, \* in der || Brust erstarrt mein Herz.

<sup>5</sup>Ich denke an die Tage von || ehedem, \* betrachte all Dein Tun, erwäge || das Werk Deiner Hände. \*

<sup>6</sup>Ich strecke zu Dir meine || Hände aus; \* meine Seele schmachtet nach Dir || wie lechzendes Land.

<sup>7</sup>Erhöre mich || bald, o HErr! \* Es entschwindet mein Geist. Verbirg Dein || Angesicht nicht vor mir, \* sonst gleiche ich denen, die zur Grube || hinabsteigen. \* <sup>8</sup>Laß mich am Morgen Deine Huld vernehmen, da || ich auf Dich vertraue!

**Mach den Weg mir kund, den ich || gehen soll; \* denn zu Dir er||heb' ich meine Seele! \* <sup>9</sup>Rette mich vor || meinen Feinden, \* HErr, || zu Dir fliehe ich!**

<sup>10</sup>Lehre mich Deinen || Willen tun; \* denn Du bist mein Gott! Dein guter Geist geleite || mich auf eb'nem Pfad! \* <sup>11</sup>Um Deines || Namens willen, \* HErr, er||halte mich am Leben!

**Bei Deiner Ge||rechtigkeit \* führe || mich aus der Bedrängnis! \* <sup>12</sup>Bei Deiner Huld vernichte||meine Feinde! \* Laß alle umkommen, die mich bedrängen! || Ich bin ja Dein Knecht.**

**Ps. 144** <sup>1</sup>**Ge||priesen sei der || HErr, mein Fels, \* der meine Hände den Kampf gelehrt, mei||ne Fäuste den Krieg! \* <sup>2</sup>Meine Stärke und meine Burg, meine Festung || und mein Retter, \* mein Schild, auf den ich vertraue, der mir || Völker unterwarf.**

<sup>3</sup>**HErr, was ist der Mensch, daß Du um || ihn Dich kümmerst, \* der Menschensohn, || daß Du ihn beachtest? \* <sup>4</sup>Der Mensch ist dem || Hauche gleich, \* seine Tage sind wie || ein flüchtiger Schatten.**

<sup>5</sup>**HErr, neige Deinen Himmel und || steig hernieder, \* berühre die || Berge, daß sie rauchen! \* <sup>6</sup>Schleudre den Blitz und zer||streue sie, \* schieße Deine Pfeile || und verwirre sie!**



<sup>7</sup>Strecke Deine Hand von der Höhe herab, \* befreie mich und reiße mich heraus aus gewaltigen Wassern, || aus der Macht der Fremden! \* <sup>8</sup>Denn Lüge redet ihr Mund, \* meineidig ist ihre Rechte.

<sup>9</sup>Gott, ein neues Lied will || ich Dir singen, \* Dir spielen auf || zehnsaitiger Harfe, <sup>10</sup>der den Königen || Sieg verleiht, \* David, || seinen Knecht, befreit!

<sup>11</sup>Aus dem schlimmen Schwerte befreie mich \* und entreiß || mich der Macht der Fremden! \* Denn Lüge redet ihr Mund, \* meineidig ist ihre Rechte.

<sup>12</sup>Gib Heil unseren Söhnen, gleich Setzlingen, großgezogen in || ihrer Jugend, \* unseren Töchtern, gleich Ecksäulen, geschnitzt wie || an einem Palast! \* <sup>13</sup>Unsere Speicher seien gefüllt, allerlei || Vorrat spendend. \* Unsere Herden mögen sich tausendfach mehren, zehntausendfach auf unsren Fluren!

<sup>14</sup>Unsere Rinder seien trüchtig, ohne Unfall und || Fehlgeburt! \* Kein Klageruf || sei auf unsern Plätzen! \* <sup>15</sup>Glücklich das Volk, dem solliches beschieden! \* Glücklich das Volk, || dessen Gott der HErr ist!

**Ps. 145** <sup>1</sup>Ich will Dich rühmen, mein || Gott und König, \* und Deinen Namen preisen || für immer und ewig! \* <sup>2</sup>Jeden Tag will || ich Dich preisen \* und Deinen Namen loben || für immer und ewig!

<sup>3</sup>Groß ist der HErr und || hoch zu loben, \* seine || Größe unerforschlich. \* <sup>4</sup>Ein Geschlecht künde dem andern || Deine Werke \* und berichte Deine || allmächtigen Taten!

<sup>5</sup>Vom herrlichen Glanz Deiner Hoheit solllen sie reden \* und be||trachten Deine Wunder! \* <sup>6</sup>Von der Gewalt Deiner furchterregenden Taten solllen sie sprechen \* und Deine || Großtaten erzählen!

<sup>7</sup>Das Gedächtnis Deiner großen Güte sollen || sie verkünden \* und Deine Ge||rechtigkeit bejubeln! \*

<sup>8</sup>Gnädig und barmherzig || ist der HErr, \* langmütig und groß an Huld.

<sup>9</sup>Gut ist der HErr || gegen alle, \* sein Erbarmen waltet über || all seinen Geschöpfen. \* <sup>10</sup>Preisen sollen Dich, HErr, alle Dei||ne Geschöpfe, \* Dich sollen || rühmen Deine Frommen!

<sup>11</sup>Von der Herrlichkeit Deines Königtums solllen sie sprechen \* und be||zeugen Deine Macht, \* <sup>12</sup>um den Menschen Deine Macht || kundzutun \* und den herrlichen Glanz || Deines Königtums!

<sup>13</sup>Dein Reich ist ein Reich für alle Zeiten, Deine Herrschaft dauert durch al||le Geschlechter. \* Getreu ist der HErr in all seinen Worten und huldreich in || allen seinen Taten. \* <sup>14</sup>Alle Fallenden || stützt der HErr, \* alle Gebeug||ten richtet er auf.



<sup>15</sup> **A**ller Augen warten auf || Dich, o HERR; \* und Du gibst ihnen Spei||sse zur rechten Zeit. \* <sup>16</sup> **D**u tust || Deine Hand auf \* und sättigst das Verlan||gen || aller Lebenden.

<sup>17</sup> **G**erecht ist der HERR auf allen || seinen Wegen \* und huldreich || in all seinem Tun. \* <sup>18</sup> **N**ahe ist der HERR allen, die || ihn anrufen, \* allen, die ihn || aufrichtig anrufen.

<sup>19</sup> **D**as Verlangen der Gottesfürcht||igen erfüllt Er, \* hört auf ihren Hil||fe||ruf und rettet sie. \* <sup>20</sup> **D**er HERR behütet alle, || die ihn lieben; \* doch alle Frev||ler vernichtet Er.

<sup>21</sup> **D**as || Lob des HERRN \* verkünde nun mein Mund! \* Jedermann prei||se seinen heil||ligen Namen \* im||mer und ewiglich!

**Ps. 146** <sup>1</sup> **H**al||leluja! \* Lobe || den HERRN, meine Seele! \* <sup>2</sup> **D**en HERRN will ich loben mein || Leben lang, \* meinem Gott will ich singen, || so lange ich bin!

<sup>3</sup> **V**ertraut nicht auf || Vornehme, \* auf einen Menschen, bei dem || keine Hilfe ist! \* <sup>4</sup> **E**ntflieht sein Odem, kehrt er zur Er||de zurück, \* so sind seine Pläne zur || selben Zeit dahin.

<sup>5</sup> **G**lücklich, dessen Hilfe der Gott || Jakobs ist, \* dessen Hoffnung auf dem || HERRN, seinem Gott, ruht, \* <sup>6</sup> **d**er Himmel und Erde erschaffen hat, das Meer und alles, was in || ihnen ist! \* Er hält auf || ewig seine Treue.

<sup>7</sup> **D**en Bedrückten verhilft || Er zum Recht, \* den Hungernden gibt er Brot, der HERR befreit || die Gefangenen. \* <sup>8</sup> **D**er HERR öffnet die Aug||gen der Blinden; \* der HERR richtet die Gebeugten auf; der || HERR liebt die Gerechten.

<sup>9</sup> **D**er HERR be||schützt die Fremden; \* Waisen und || Witwen hilft er auf; \* doch den Weg der Frevler lei||tet er irre. \* <sup>10</sup> **D**er HERR ist König für ewig, Dein Gott, o Sion, von Geschlecht zu Gesch||lecht. – Halleluja!

**Ps. 147** <sup>1</sup> **H**al||leluja! \* – Lobt den || HERRN, denn er ist gut! \* Preist unseren Gott, denn || Er ist hold! \* ihm ge||bührt der Lobgesang.

<sup>2</sup> **D**er HERR baut Je||rusalem; \* die Versprengten Is||raels sammelt Er. \*

<sup>3</sup> **E**r heilt, die zerbrochenen || Herzens sind, \* verbindet ih||re schmerzenden Wunden.

<sup>4</sup> **E**r stellt die Zahl der || Sterne fest, \* ruft || sie alle mit Namen. \* <sup>5</sup> **G**roß ist unser HERR und gewalt||tig an Kraft; \* seine Weis||heit ist unermeßlich.

<sup>6</sup> **D**er HERR hilft den E||lenden auf; \* die Frevler erniedrigt || Er bis auf den Boden. \* <sup>7</sup> **S**timmt dem HERRN ein || Danklied an, \* preist mit der || Zither unsern Gott!

<sup>8</sup> **E**r bedeckt den Himmel || mit den Wolken, \* bereitet der Erde den Regen, Gras läßt er || auf den Bergen sprießen. \* <sup>9</sup> **E**r gibt dem Vieh || sei-

ne Nahrung, \* den jungen Ra||ben,  
wonach sie schreien.

<sup>10</sup>Er hat keine Freude an || starken  
Rossen, \* kein Gefallen an kräf-  
tigen Beinen der Helden. \* <sup>11</sup>Dem  
HErrn gefallen nur die, || die ihn  
fürchten, \* die auf || seine Güte har-  
ren.

<sup>12</sup>Preise den HErrn, Je||rusalem! \*  
Lobe, || Sion, deinen Gott! \* <sup>13</sup>Denn  
die Riegel deiner Tore || macht er  
stark, \* segnet || in dir deine Söhne.

<sup>14</sup>Wohlfahrt verleiht er de||nem  
Gebiet, \* er sättigt || Dich mit fettem  
Weizen. \* <sup>15</sup>Er entsendet seinen  
Befehl || auf die Erde, \* gar schnell ||  
eilt sein Wort voran.

<sup>16</sup>Er spendet || Schnee wie Wolle, \*  
streut den || Reif wie Asche aus. \*  
<sup>17</sup>Eis wirft er || hin wie Brocken; \*  
vor seiner Käl||te erstarren Wasser.

<sup>18</sup>Er entsendet sein Wort und || läßt  
sie schmelzen; \* seinen Odem läßt  
er wehen, || da rieseln die Wasser. \*  
<sup>19</sup>Seine Worte hat er Jakob verkün-  
det, Israel seine Vorschriften || und  
Gesetze. \* <sup>20</sup>An keinem Volke hat  
er so gehandelt; seine Vorschriften  
tat er ihnen nicht || kund. – Hallelu-  
ja!

**Ps. 148** <sup>1</sup>Ha||lleluja! \* Lobt den  
HErrn vom Himmel her, || lobt ihn  
in den Höhen! \* <sup>2</sup>Lobt ihn, all || sei-  
ne Engel, \* lobt ihn, || all seine  
Heerscharen!

<sup>3</sup>Lobt ihn, Son||ne und Mond, \* lobt  
ihn, ihr leuch||tenden Sterne alle! \*

<sup>4</sup>Lobt ihn, ihr || höchsten Himmel \*  
und ihr Was||ser über dem Himmel!

<sup>5</sup>Den Namen des HErrn soll||en sie  
loben; \* denn er gebot, und || sie  
waren erschaffen. \* <sup>6</sup>Er stellte sie  
hin für im||mer und ewig; \* Er gab  
ein Gesetz, || das niemals vergeht.

<sup>7</sup>Lobt den HErrn von der || Erde her,  
\* ihr Meeresdrachen || und ihr Tie-  
fen alle! \* <sup>8</sup>Feuer und Hagel, ||  
Schnee und Nebel, \* Du Sturm-  
wind, || der sein Wort vollzieht!

<sup>9</sup>Berge und || all ihr Hügel, \* Frucht-  
bäume und || Zedern insgesamt! \*

<sup>10</sup>Wilde Tiere und || alles Vieh, \*  
Kriechtiere || und beschwingte Vö-  
gel!

<sup>11</sup>Ihr Könige der Erde und || alle  
Völker, \* Fürsten und all||le Richter  
der Erde! \* <sup>12</sup>Jünglinge und auch ||  
ihr Jungfrauen, \* Grei||se mitsamt  
den Kindern!

<sup>13</sup>Den Namen des HErrn sollen sie  
loben! Denn erhaben ist sein Na-  
||me allein! \* Seine Hoheit geht  
über die || Erde und die Himmel. \*

<sup>14</sup>Seinem Volk verlieh er Stä||rke  
und Macht. \* Ein Lobgesang für all  
seine Frommen, für Israels Söhne,  
das Volk, das ihm nahen || darf. –  
Halleluja!

**Ps. 149** <sup>1</sup>Halleluja! – Singt dem  
HErrn ein || neues Lied! \* Singt sein  
Lob in der || Heiligen Versammlung  
\* <sup>2</sup>Israel freue sich || seines Schöp-

fers, \* Sions Söhne sollen jubeln  
ob ihres Königs!

<sup>3</sup>Seinen Namen sollen sie lobben im  
Reigen, \* mit Pauke und Zither  
ihm spielen! \* <sup>4</sup>Denn der Herr hat  
Gefallen an seinem Volk, \* die Ar-  
men krönt er mit seinem Heil.

<sup>5</sup>Die Frommen mögen frohlocken  
in Ehre, \* jauchzen auf ihren La-  
gerstätten! \* <sup>6</sup>In ihrer Kehle sei  
Lobpreis Gottes, \* in ihrer Hand  
ein zweischneidiges Schwert,

<sup>7</sup>um Rache zu üben an den Völ-  
kern, Strafgerichte an den Heiden,  
\* <sup>8</sup>um mit Fesseln ihre Könige zu  
binden, ihre Edlen mit eisernen  
Ketten, \* <sup>9</sup>um Gericht über sie zu  
halten, wie es geschrieben steht, \*

Ehre ist solches für all seine From-  
men. – Halleluja!

**Ps. 150** <sup>1</sup>Halleluja! – Lobt Gott in  
seinem Heiligum, \* lobt ihn in  
seiner starken Himmelsfeste! \*  
<sup>2</sup>Lobt ihn ob seiner mächtigen Ta-  
ten, \* ob seiner gewaltigen Größe  
lobet ihn!

<sup>3</sup>Lobt ihn mit dem Schall der Po-  
saune, \* lobt ihn mit Harfe und Zi-  
ther! \* <sup>4</sup>Lobt ihn mit Pauke und  
Reigen, \* lobt ihn mit Saitenspiel  
und Flöte!

<sup>5</sup>Lobt ihn mit klingenden Zimbeln,  
\* lobt ihn mit schmetternden Zim-  
beln! \* <sup>6</sup>Alles, was Odem hat, \*  
lobe den Herrn! – Halleluja!

